

Allgemeine Informationen über Triberg im Schwarzwald 4

<i>Auszug aus der Geschichte von Triberg im Schwarzwald</i>	4
<i>Triberg – Porträt einer Stadt</i>	6
Der frühe Fremdenverkehr in Triberg	6
Die Entwicklung zum Höhenluftkurort und Wintersportplatz	7
Der Fremdenverkehr und das Prädikat „Heilklimatischer Kurort“	9
Das Mesnerhäusle	10
Die Katholische Stadtkirche.....	11
Die Evangelische Kirche.....	12
Die Neuapostolische Kirche.....	12
Partnerschaft, Patenschaft, Interessensgemeinschaft.....	13
Die Partnerschaft Fréjus – Triberg	13
Die Bundeswehr – Patenschaft	13
Der Schwendi – Bund	14
Das Amtshaus.....	14
Das Triberger Stadtwappen.....	15
Das Ortswappen Nußbach	15
Das Ortswappen Gremmelsbach.....	16
Die Schwarzwaldbahn	16

Sehenswert in Triberg im Schwarzwald *Sights in Triberg Black Forest* 19

Deutschlands höchste Wasserfälle / <i>Germany's highest waterfalls</i>	20
Holzgeschnitzter Rathaussaal / <i>Wooden carved conference room in the town hall of Triberg</i>	21
Triberg – Land	21
<i>Triberg- Land</i>	22
Triberg – Fantasy	22
Barocke Triberger Wallfahrtskirche „Maria in der Tanne“ /	23
<i>Triberg's Baroque pilgrimage church „Maria in der Tanne“</i>	23
Schwarzwaldmuseum / <i>Black Forest Museum</i>	24
Greifvogel- und Eulenpark / <i>Birds of prey and owl park</i>	25
Schwarzwälder Kirschtorte / <i>Black Forest Gateau</i>	26
Edekaner	26
Felsenhäusle / <i>Rock house</i>	27
TriBären – Familie / <i>TriBear family</i>	27
Kriegerdenkmal und Aussichtsturm / <i>War memorial and lookout tower</i>	27
Weltgrößte Kuckucksuhr / <i>Largest Cuckoo Clock of the world</i>	28
Weltkleinste Kuckucksuhr / <i>Smallest Cuckoo Clock of the world</i>	28
Historischer Stadtrundweg / <i>Historic Town Trail</i>	29
Begehbarer Schlossfelsen / <i>Accessible Castle Rock</i>	29
Schwarzwaldbahn / <i>Black Forest Railway</i>	30
Sonderfahrten auf der Schwarzwaldbahn / <i>Special excursion on the Black Forest Railway</i>	31
Schwarzwaldbahn – Erlebnispfad / <i>Black Forest Railway Experience Trail</i>	32
<i>Black Forest Railway Experience Trail</i>	33
Aussichtsturm Stöcklewald / <i>Lookout Tower Stöcklewald</i>	34
Der Galgen – Eine historische Richtstätte / <i>The gallows – a historic place of execution</i>	34
<i>The gallows – a historic place of execution</i>	35
Die Räuberhöhle / <i>The Robber's Cave</i>	35
Weltgrößter Schwarzwälder Kuckucksuhrträger/ <i>Largest Black Forest Cuckoo Clock Bearer of the world</i>	36
Erster Männerparkplatz weltweit / <i>Worldwide first Men's parking space</i>	36

Sport und Freizeit in Triberg im Schwarzwald *Sport and leisure in Triberg in the Black Forest* 37

<i>Angeln / Fishing</i>	37
<i>Grillstelle / Barbecue area</i>	37

<i>Kino / Cinema</i>	37
<i>Klettermöglichkeit / Climbing</i>	38
<i>Langlauf / Cross-Country skiing</i>	38
<i>Markt / Market</i>	38
<i>Mountain-Biken / Mountain-biking</i>	38
<i>Nordic Walking</i>	39
<i>Rodeln / Toboggan</i>	39
<i>Sauna</i>	39
<i>Schwimmen im Freibad / Outdoor swimming pool</i>	40
<i>Schwimmen im Hallenbad / Indoor swimming pool</i>	40
<i>Tennis</i>	40
<i>Wandern / Hiking</i>	41

Wissenswertes von A-Z über Triberg im Schwarzwald *Things to know from A-Z about Triberg in the Black Forest*..... 42

<i>Tourist – Information Triberg im Schwarzwaldmuseum</i>	42
<i>Öffentliche Verkehrsmittel / Public Transportation</i>	43
Bus	43
Deutsche Bahn / German railway	43
Taxi	43
<i>Wichtige Rufnummern / Important phone numbers</i>	44
<i>Notrufnummern / emergency numbers</i>	44
<i>Apotheken / pharmacies</i>	44
<i>Ärzte / Doctors</i>	44
<i>Tierärzte / veterinarian</i>	45
<i>Zahnärzte / dentist</i>	45
<i>Wichtige Einrichtungen / important facilities</i>	45
<i>Wissenswertes A – Z</i>	46
<i>Things to know A – Z in Triberg</i>	46
<i>Bank / Bank</i>	46
<i>Wäscherei/ Laundry</i>	46
<i>Tankstelle / Gas station</i>	46

Sehenswert in der Region rund um Triberg im Schwarzwald *Sightseeing in the region around Triberg in the Black Forest* 47

<i>Deutsches Uhrenmuseum in Furtwangen / German clock museum in Furtwangen</i>	47
<i>Die Linachtalsperre / The valley dam „Linachtalsperre“</i>	47
<i>Deutsches Phonomuseum in St. Georgen / German Phonomuseum in St. Georgen</i>	48
<i>Dorotheenhütte – Glashütte Wolfach / Dorotheenhut – Hut of glass in Wolfach</i>	48
<i>Besucherbergwerk Grube Wenzel / Visitor’s mine Wenzel</i>	49
<i>Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof / Open air Museum</i>	49
<i>Schwarzwald Rodelbahn Gutach / Black Forest toboggan run in Gutach</i>	50
<i>Naturschutzgebiet Blindensee / Nature reserve Blindensee</i>	50
<i>Die Donauquelle / Source of Danube „Donauquelle“</i>	51
<i>Balzer Herrgott / Statue of Christ</i>	51

<i>Hexenlochmühle / Water mill „Hexenloch“</i>	52
<i>Altstadt Schiltach / Old City Schiltach</i>	52
<i>Schalensteinpfad in Schonach / Hiking way „Schalensteinpfad“</i>	53
<i>Der Reinertonishof in Schönwald / The Reinertoni-Farm in Schönwald</i>	53
<i>Spielscheune / Playbarn</i>	54
<i>Minigolfen / Minigolf</i>	55
<i>Kunsteisbahn in Villingen – Schwenningen / Ice skating rink in Villingen-Schwenningen</i>	55
<i>Skilifte in der Region / Ski lifts in the surrounding area of Triberg</i>	56
<i>Skiverleih in der Umgebung / ski rental in the area</i>	57
Attraktive Ausflüge: Schwarzwald – Bodensee – Elsaß/ Frankreich	
– Lake Constance – Alsace/France	58
<i>Europa – Park Rust und Wasserwelt Rulantica / Europa-Park Rust and Waterworld Rulantica</i>	58
<i>Domstadt St. Blasien / Cathedral city – St.Blasien</i>	59
<i>Schwarzwaldhochstraße / Touristic street „Schwarzwaldhochstraße“</i>	59
<i>Titisee / Lake Titisee</i>	60
<i>Badeparadies Schwarzwald in Titisee / Indoor pool „Badeparadies“ Titisee</i>	60
<i>Wutachschlucht / Canyon „Wutachschlucht“</i>	61
<i>Schauisland / Mountain „Schauisland“</i>	61
<i>Freiburg im Breisgau / City „Freiburg“</i>	62
<i>Steinwasenpark</i>	62
<i>Feldberg / Mountain „Feldberg“</i>	63
<i>Schwarzwälder Schinkenmuseum – Feldberg / Black Forest Ham-Museum - Feldberg</i>	63
<i>Konstanz am Bodensee / Lake Constance</i>	63
<i>Die Blumeninsel Mainau / Flower Island Mainau</i>	64
<i>Die Reichenau / The Reichenau</i>	65
<i>Zeppelinmuseum in Friedrichshafen / Museum of Zeppelins in Friedrichshafen</i>	65
<i>Affenberg in Salem / Monkey-Mountain in Salem</i>	65
<i>Sealife Konstanz / Sealife in Constance</i>	65
<i>Straßburg im Elsass / Strasbourg in Alsace</i>	66
<i>Die Haut Koenigsbourg im Elsass / The Castel Haute Königsburg in Alsace</i>	67
<i>Festungsstadt Neuf – Brisach / Fortress city Neuf-Brisach</i>	67
<i>Colmar im Elsass / Colmar in Alsace</i>	68
<i>Das Eco – Museum in Ungersheim (Elsass) / The Eco-museum in Ungersheim (Alsace)</i>	68
<i>Säntis – der Berg / Säntis – the mountain</i>	68
<i>Rheinfall bei Schaffhausen / Rhine Falls next to Schaffhausen</i>	69
Info – Flyer über Triberg im Schwarzwald	70
<i>Triberger-Gästekarte (Konus) / Triberg Guest Card (Konus) & Stadtplan / City map</i>	70
<i>Moderierte Tunnelfahrt mit der Dampflok / Tunnel train ride with the steam lok & Triberger Schinkenfest</i>	70

Allgemeine Informationen über Triberg im Schwarzwald

Auszug aus der Geschichte von Triberg im Schwarzwald

um 1200 Teilung der Herrschaft Hornberg in die beiden selbständigen Herrschaften Homberg und Triberg.

1239 Erste urkundliche Erwähnung des Namens Triberg.

1325 In 4. Generation starb am 13. Oktober mit Ritter Burkhard III. das Triberger Adelsgeschlecht in männlicher Linie aus. Da schon Burkhard II. keine männlichen Erben hinterlassen hatte, trat der Sohn seines Bruders Rudolf als Burkhard III. um 1311 die Herrschaft an.

1330 Erste urkundliche Erwähnung Tribergs als Stadt.

1355-1797 Beinahe 450 Jahre verblieb das Reichslehen Triberg beim Haus Habsburg-Österreich. Bis 1654 wegen chronischer Geldnot der Österreicher ständig verpfändet, litt die Herrschaft unsäglich unter den zumeist brutalen und geldgierigen Pfandherren und deren Obervögten.

1525 Während des Bauernkriegs schlugen sich 90 % der Triberger Herrschaftsleute auf die Seite der Aufständischen als eine größere Anzahl aufständischer Bauern unter Führung des bekannten Bauernführers Hans Müller von Bulgenbach von Furtwangen kommend in Triberg einzog. Am 8. Mai wurde das Schloss geplündert und angesteckt, der Vogt bestraft und vertrieben. Als der Aufstand gescheitert war, wurden die Rädelsführer hingerichtet und das Schloss musste von den Untertanen auf eigene Kosten wiederaufgebaut werden.



1563-1583 Lazarus von Schwendi, kaiserlicher Feldherr, war eine rühmliche Ausnahme unter den Pfandherren, ein Wohltäter seiner Untertanen. Für die Errichtung eines Armenspitals machte Lazarus von Schwendi beachtliche Schenkungen. Damit begann die Krankenhaus- und Klinikgeschichte.

1642 Endgültige Zerstörung der Triberger Burg durch Schwedische Soldaten.

1644/45 Ursprung der Triberger Wallfahrt Maria in der Tann'.

1694 od. 1698 Nachdem beim Stadtbrand 1694 die Residenz der Obervögte, das in der Stadt gelegene Amtshaus, abgebrannt war, wurde auf dem Platz der früheren Zehntscheuer bei der zerstörten Burg das heute noch bestehende und in der Stadt als Altes Amtshaus bekannte schöne Fachwerkgebäude errichtet. Es ist das älteste oder zweitälteste noch erhaltene Haus in Triberg 1697 Das heute unter Denkmalschutz stehende Mesnerhäusle der Wallfahrtskirche wurde in diesem Jahr erbaut.

1720 Triberg zählte 422 Einwohner und etwa 35 Häuser.

1739 Die Stadt verlor das Privileg als einziger Markttort in der Herrschaft.

1779 Letzte Hinrichtung am noch vorhandenen Triberger "Galgen".

1800 Triberg war auf 792 Einwohner angewachsen.

1805 Mit der Erschließung der Wasserfälle durch gesicherte Wege unter Obervogt Karl Theodor Huber begann die Entwicklung Tribergs zum Kurort.

1815 Seit dem Besuch der Wasserfälle durch Großherzogin Stephanie in jenem Jahr besichtigten immer mehr Besucher diese Sehenswürdigkeit.

1824 Ein neues Spitalgebäude wurde errichtet.

1826 Die ganze Stadt brannte bis auf wenig außerhalb liegender Gebäude nieder.

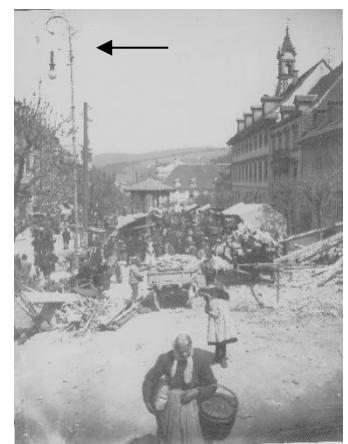
1841 Die Stadt stellte erstmals einen Polizeidiener mit einem Jahresgehalt von 98 Gulden ein.

1866-1873 Die "Schwarzwaldbahn" wurde nach den Plänen des Bauingenieurs Robert Gerwig gebaut.

1870/71 Deutsch-Französischer Krieg. Es nahmen 15 Männer an den Kämpfen teil; Ein Bürger ist gefallen.

1884 Triberg errichtete die erste in öffentlicher Hand befindliche ausschließlich elektrische Straßenbeleuchtung in Deutschland (siehe Foto).

1900 Das starke Bevölkerungswachstum in der Stadt drückte sich in einer Einwohnerzahl von 3.369 Personen aus. Triberg umfasste 370 Gebäude.



- 1903 Triberg nahm als erster Kurort im Schwarzwald ein öffentliches Schwimmbad in Betrieb.
- 1909/10 Der erste elektrisch angetriebene Lift der Welt brachte Ski- und Rodelfahrer auf das Hofeck.
- 1914-1918 1. Weltkrieg: Triberg trauerte um 160 Gefallene. Lazarette wurden eingerichtet.
- 1922 Im August weilte der spätere Nobelpreisträger Ernest Hemingway in Triberg, wo er vermutlich im Parkhotel Wehrle wohnte, um einer Leidenschaft, dem Forellen-Angeln, nachzugehen. In der Kurzgeschichte "Schnee auf dem Kilimandscharo" berichtete er in zwei kurzen Abschnitten von diesem Aufenthalt.
- 1925 Auf dem Bergsee fanden die Europameisterschaften im Eiskunstlauf statt.
- 1926 In wenigen Monaten entstand der inzwischen berühmt gewordene, aus Kiefernholz geschnitzte Rathausaal des Triberger Schnitzers Karl Josef Fortwängler, genannt "Schnitzersepp", in Zusammenarbeit mit anderen einheimischen Künstlern und Handwerkern.
- 1935 Zu Ehren der im 1. Weltkrieg gefallenen Triberger errichtete "Kriegerehrenmal" wurde eingeweiht.
- 1936 Aus der Gewerbehalle war durch Umbau und Erweiterung das neue "Heimatismuseum" geworden, das wir heute als Schwarzwaldmuseum" kennen.
- 1939-1945 II. Weltkrieg: Triberg hatte 228 Gefallene und 61 Vermisste zu beklagen; 4 Häuser wurden durch Bombenabwurf in den letzten Kriegswochen vollständig zerstört und eine größere Anzahl beschädigt. Im Laufe des Krieges waren für längere oder kürzere Zeit in den Hotels Lazarette eingerichtet.
- 1958 Am 15. Mai wurde die neue katholische Stadtkirche eingeweiht.
- 1962 Für sämtliche fahrplanmäßigen Züge der Schwarzwaldbahn wurden Dieselloks eingesetzt, nachdem die letzte Dampflokomotive aus dem Verkehr gezogen worden war.
- 1963 Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen Frejus und Triberg.
- 1964 Was lange währte wurde endlich wahr - Triberg erlebte Fertigstellung und Einweihung des seit 60 Jahren geplanten Kurhauses.
- 1969 Triberg erhielt das Prädikat "Heilklimatischer Kurort".
- 1972 Der zwischen Triberg und Schönwald gegründete "Gemeindeverwaltungsverband Raumschaft Triberg" nahm die Arbeit auf.
- 1977 Nach erfolgter Elektrifizierung der Schwarzwaldbahn, wurde der elektrische Betrieb aufgenommen.
- 1979 Der Krankenhausbetrieb an der Wallfahrtstraße wurde am 30. April eingestellt.
- 1981 Der neue Bahnhof Triberg in Dienst gestellt.
- 1988 Triberg feierte mit seinen Gästen aus Fréjus den 25. Geburtstag der Partnerschaft.
- 2000 Gemeinderat beschließt die Neugestaltung des Haupteingangs zum Wasserfall.
- 2001 Gemeinderat beschließt Abbau des Geutsche-Skilifts
- 2004 Erster Triberger Weihnachtszauber mit 70.000 Lichtern
- 2005 „200 Jahre Clemens Maria Hofbauer in Triberg“ mit Erzbischof a. D. Oskar Saier. Feierstunde zum 200-jährigen Jubiläum der Pfarrkirche in Gremmelsbach.
- 2009 Premiere „Gerwig – Das Musical der Schwarzwaldbahn“. Über 6.000 Besucher sehen das Musical im Triberger Kurhaus.
- 2010 Umsetzung des Schwarzwaldbahn-Erlebnispfads für 600 Tsd. Euro.
- 2011 Triberg feiert 900 Jahre Geschichte. Umgestaltung der Hauptstraße zum breitangelegten „Boulevard“
- 2012 Eröffnung der Parkgarage Triberg mit 224 Stellplätzen nach einer Bauzeit von 12 Monaten.
- 2014 „100 Jahre Musikverein Trachtenkapelle Gremmelsbach“ sowie „150 Jahre Bezirksimkerverein“
- 2016 Mit über 4 Metern Höhe wird der Weltgrößte Schwarzwälder Uhrenträger aufgestellt
- 2017 Fertigstellung des größten deutschen Greifvogel- und Eulenpark
- 2018 Mit einem großen Narrentreffen feiern die Narren das Jubiläum „150 Jahre Triberger Fasnet“
- 2019 „250 Jahre Stadt- und Kurkapelle Triberg“
- 2021 Übernahme des Schwarzwaldmuseums in die Regie der Stadt, Errichtung einer neuen Aussegnungshalle
- 2023 Jubiläum „60 Jahre Städtepartnerschaft Triberg – Fréjus“.



Stand Februar 2024

Triberg – Porträt einer Stadt Der frühe Fremdenverkehr in Triberg

Die Entwicklung der Wallfahrt „Maria in der Tanne“ die etwa zeitgleich mit dem Ende des 30-jährigen Kriegs entstanden war, führte in der zweiten Hälfte des 17. und zu Beginn des 18. Jh. zu einer laufend steigenden Zahl von Wallfahrern. Aus allen Himmelsrichtungen kamen sie auf beschwerlichen Wegen zum wundertätigen Gnadenbild. Nach ihrer Rückkehr berichteten sie zu Hause über alles, was sie gesehen und erlebt hatten und trugen so dazu bei, dass das kleine Triberg weit über den engeren Umkreis hinaus bekannt wurde. Jedes Jahr kam



bald zwischen 30.000 und 40.000, im Jahr 1700 sogar 62.000 Wallfahrer zum Gnadenbild – eine riesige Zahl, wenn man die miserablen Verkehrsverhältnisse berücksichtigt. Die Unterbringung und Versorgung so vieler Pilger erforderte eine Vielzahl von Bäckern, Metzgern und anderen Handwerkern, die sich dann auch im Laufe der Jahre in Triberg ansiedelten.

Die Anfänge des späteren Fremdenverkehrs sind sicherlich im so genannten „Wallfahrtsbetrieb“ zu suchen, der für die Triberger schnell zu der vielleicht wichtigsten Wirtschaftsgrundlage wurde und mehr als hundert Jahre auch blieb. Etwa ab 1805 begann die Erschließung der Wasserfälle. In mühevoller Arbeit und unter Einsatz kostspieliger Sprengungen wurden an Stelle eines gefährlichen Saumpfads geländegesicherte, gut begehbbare Wege angelegt. Nun konnten Einheimische und Fremde Tribergs bedeutendste Naturschönheit gefahrlos besuchen.

Die immer noch schlechte Verkehrsanbindung Tribergs hielt indessen den Besucherstrom in relativ engen Grenzen; auch war die Wallfahrtsfrequenz unter dem Einfluss des aufklärerischen Zeitgeists zurückgegangen. Erst mit dem Bau der Kunststraße Hornberg-Triberg- St. Georgen, die bis zur Eröffnung der Schwarzwaldbahn auch als Poststraße diente, begann ab 1838 wieder ein stärkerer Besucherverkehr. Triberg war jetzt viel bequemer mit der Postkutsche, mit Miet- und Privatkutschen zu erreichen.

Als dann um 1860 die Pläne für eine Eisenbahn über den Schwarzwald nach Offenburg über Triberg nach Konstanz immer mehr Gestalt annahmen, beschäftigte man sich mit den mittel- und langfristigen Auswirkungen des geplanten Schienenweges. Recht früh wurden die Chancen erkannt, die sich dem Fremdenverkehr mit dem Bau der Schwarzwaldbahn eröffneten. Der zu erwartende verstärkte Zustrom von Feriengästen und Tagestouristen erforderte eine Reihe von Infrastrukturmaßnahmen, deren Durchführung nur in Zusammenarbeit von öffentlicher Hand, privaten und halbprivaten Vereinigungen erfolgen konnte. Bereits 1864 wurde ein Verschönerungskomitee gegründet. Hauptaufgabe für diesen Vorläufer des Verschönerungsvereins, aus dem 1883 auch der örtliche Schwarzwaldverein hervorging, des Kurkomitees und der späteren Kurverwaltung war es, die begonnene Erschließung Tribergs zügig weiterzuführen, bequeme Spazierwege anzulegen und dem Gast auch außerhalb seiner Unterkunft den Aufenthalt in Triberg so erholsam und angenehm wie möglich zu gestalten. Daneben nahm die Stadtverwaltung zusammen mit dem Bezirksamt die Verbesserung der Trinkwasserversorgung und des Ortsstraßennetzes in Angriff; das Beherbergungs- und Gastgewerbe begann erneut mit der Modernisierung seiner Häuser. Ein Polizeidiener sorgte für die Sicherheit im Städtchen; er hatte auch die damals noch primitive Straßenbeleuchtung zu betreuen und die Petroleumlampen bei hereinbrechender Dunkelheit anzuzünden.

Die Entwicklung zum Höhenluftkurort und Wintersportplatz

In der von der Stadtverwaltung 1934 herausgegebene Schrift „Triberg im Schwarzwald, die Stadt im Hochwald“ war zu lesen: „Die Erschließung der Wasserfälle, die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse durch den Bau der

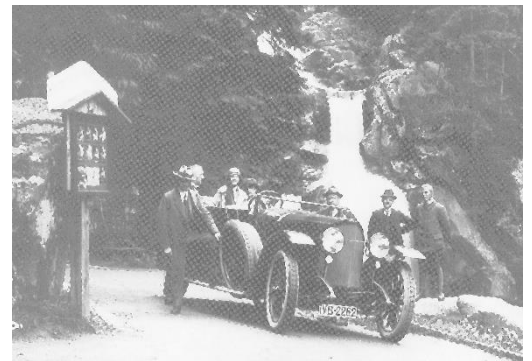


Schwarzwaldbahn und die zentrale Lage Tribergs an dieser gaben Triberg die Möglichkeit, sich immer mehr zu dem weltbekannten Kurort zu entwickeln. Sein Name ist so weltbekannt, dass noch heute in vielen Ländern Triberg den Begriff Schwarzwald verkörpert.“ Diese Sätze scheinen dem Zeitgenossen reichlich übertrieben – und doch waren noch in den dreißiger Jahren beispielsweise an den Londoner Fahrkartenschaltern vordruckte Billetts London – Triberg verfügbar.

Nach der Eröffnung der Schwarzwaldbahn hatte der erhoffte verstärkte Zustrom vor allem an Feriengäste aber auch an Tagestouristen

eingesetzt und nahm Jahr für Jahr in kaum erwartetem Maß zu. Das gegründete Verschönerungskomitee verbesserte und erweiterte die Kureinrichtungen. Dieses Komitee aus Vertretern der Stadt, des Beherbergungsgewerbes und der Ärzte ergänzte die bisherigen Aktivitäten durch die Organisation und Abhaltung von Kurkonzerten, bengalischen, später auch elektrischen Wasserfallbeleuchtungen und Theateraufführungen. Für Freilichtaufführungen wurde 1907 ein Naturtheater im Wasserfallgebiet errichtet. Von der Witterung

abhängig und Zuschussbetrieb wie viele Kureinrichtungen, kam der Spielbetrieb nach der kriegsbedingten Unterbrechung in den zwanziger Jahren nicht mehr so recht in Schwung und schief schließlich ein; das Naturtheater geriet in Vergessenheit, die Anlagen verfielen. Dagegen wurde konsequent mit der herrlichen Landschaft, der gesunden Luft und dem fast ganz nebfreien, heilenden Reizklima, unterstützt durch Luft- und Klimaanalysen, im In- und Ausland geworben. Tatsächlich entdeckten mehr und mehr Fremde die Eignung Tribergs für die Nacherholung nach anstrengenden Kuren und für Heilkunde bei Blutkrankheiten, Erkrankungen der Atemwege, des Nervensystems, der Verdauungsorgane, Herzneurose und Konstitutionserkrankungen. Darüber hinaus eignete sich Stadt und Umgebung wegen des gut ausgebauten und markierten Spazierwegenetzes mit seinen unterschiedlichen Steigungsgraden für Terrainkuren aller Art. Die bereits vorhandenen Gasthäuser und Hotels wurden laufend modernisiert und den Ansprüchen eines Komforts gewohnten Publikums angepasst. Eine Reihe von Beherbergungsbetrieben unterhielt eigene Pferde-Omnibusse zur Beförderung ihrer Gäste von und zum Bahnhof. Beinahe noch schneller als die Industrie führte die Gastronomie elektrisches Licht und Telefon ein. In unmittelbarer Nähe des Wasserfalls, dort wo sich heute die Asklepios Klinik befindet, entstand 1876 mit dem



„Schwarzwaldhotel“ ein neues Haus der Spitzenklasse. In der Tat stiegen hier Kaiser, Könige, Großherzöge und andere Vertreter der oberen Gesellschaftsschichten aller Herren Länder ab. Neben der Errichtung eines Städtischen Tennisplatzes konnte Triberg 1903 als einer der ersten Kurorte im Schwarzwald ein öffentliches Schwimmbad in Betrieb nehmen.



Aus den 1883 und 1884 erstmals erschienenen Fremdenlisten entstand ab 1885 das Fremdenblatt „Der Wasserfall“ mit Fremdenlisten, Informationen allgemeiner, lokalgeschichtlicher Art, Empfehlungen des einheimischen Handels und Werbung für Hotels aus nah und fern. Das während der Sommersaison bis zum 2. Weltkrieg erscheinende Blatt sollte in den sechziger Jahren nochmals zum Leben erweckt werden, allerdings ohne nachhaltigen Erfolg.

Durch den zunehmenden Betrieb im Stadtzentrum, insbesondere durch die steigende Motorisierung, erschien der Marktplatz als Treffpunkt für Kurgäste und Einheimische sowie von Konzerten mehr und mehr ungeeignet. Nachdem es gelungen war, den Burghügel und umliegendes Gelände vom Staat zu erwerben, wurde hier in den Jahren 1928 und 1929 ein terrassenförmiger Park, der Kurpark angelegt. Neben Musikpavillon und Wanderhalle, später zu einem Lesezimmer umgestaltet, entstanden Spazierwege, Blumenrabatten sowie das weithin bekannte und sehenswerte Rosarium mit rund 1.600 Rosenstöcken. Dieser sehr ruhig gelegene Kur- und Konzertplatz bestand unverändert bis in die sechziger Jahre, wo er dann im Rahmen des Kurhausbaus eine wesentliche Umgestaltung erfuhr.

Ganz erheblich zur Entwicklung zum internationalen Kurort hat aber auch das Aufkommen des Wintersports beigetragen. Vor dem 2. Weltkrieg war Triberg der einzige Schwarzwaldort, an dem alle vier Wintersportarten ausgeübt werden konnten. Neben dem gleich hinter dem Schwimmbad beginnenden Skigelände mit Sprunghügel standen die Rodelbahn im Hofwald, die Bobbahn am Sterenberg und die Eisbahn auf dem Bergsee zur Verfügung. Die Anlagen waren Voraussetzung für die Veranstaltung nationaler und internationaler Meisterschaften. Der erste von einem Elektromotor angetriebene Lift der Welt, der Ski- und Rodelfahrer zum Hofeck brachte, wurde im Winter 1909/10 unter der Bezeichnung Aufzugsvorrichtung für Schlittenfahrer und Skiläufer in Betrieb genommen.



Neben dem gleich hinter dem Schwimmbad beginnenden Skigelände mit Sprunghügel standen die Rodelbahn im Hofwald, die Bobbahn am Sterenberg und die Eisbahn auf dem Bergsee zur Verfügung. Die Anlagen waren Voraussetzung für die Veranstaltung nationaler und internationaler Meisterschaften. Der erste von einem Elektromotor angetriebene Lift der Welt, der Ski- und Rodelfahrer zum Hofeck brachte, wurde im Winter 1909/10 unter der Bezeichnung Aufzugsvorrichtung für Schlittenfahrer und Skiläufer in Betrieb genommen.

Der Gemeinderat beschloss 1906 eine Kurverwaltung zu bilden. So warb die Stadt im In- und Ausland. Die Internationale Wintersportausstellung im Winter 1909/10, die Deutsche Meisterschaft im Zweierbob, die Europameisterschaft im Eiskunstlauf 1925 u.a. machten Triberg als Wintersportplatz und Winterkurort weit und breit bekannt.

Wie gering im Vergleich zu heute die technischen und infrastrukturellen Voraussetzungen für die Durchführung internationaler Großveranstaltungen waren, zeigt die Europameisterschaft im Eiskunstlauf 1925. Nachdem am eigentlichen Veranstaltungsort Berlin witterungsbedingt das notwendige Eis nicht rechtzeitig zur Verfügung stand, wurde die Austragung der Meisterschaft kurzerhand nach Triberg verlegt. Eine solche Veranstaltung wäre heute in Triberg nicht mehr möglich. Die Höhe der Investitionskosten und vor allem die umfangreichen Folgekosten sind trotz großer Finanzhilfen von verschiedenen Seiten nicht mehr tragbar.



Der erstaunliche Aufstieg Tribergs zum internationalen Luftkurort und Wintersportplatz in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wäre ohne die unermüdliche Arbeit der Bürgermeister kaum vorstellbar gewesen. Nachdem die Kurverwaltung 1938 eine Abteilung der Stadtverwaltung mit dem jeweiligen Bürgermeister als Kurdirektor geworden war, konnte Bürgermeister Keil noch weit mehr Einfluss auf den Kurbetrieb ausüben als alle seine Vorgänger. Im Spätjahr 1936 besuchte er auf einer regelrechten Marathon-Tour in vier Wochen dreißig nord-, mittel- und westdeutsche Großstädte mit dem Ziel, die Vor- und Nachsaison zu beleben. Am Ende seiner 4.000 km-Werbereise für den Triberger Fremdenverkehr mit der Reichsbahn brachte er zwar erfreulich viele Anreizzusagen mit, doch am wichtigsten war die Erkenntnis, dass das, was man in Amerika und England seit Jahrzehnten beobachtet, sich auch bis aufs kleinste auf Deutschland übertragen lässt und zwar, dass die Zunahme des Reisetouristen- und Fremdenverkehrs sich zum weitaus überwiegenden Teil zum Autobusverkehr hin verlegt. Die zu ziehenden Schlussfolgerungen aus dieser Erkenntnis konnten wegen des bald beginnenden Krieges nicht mehr in die Tat umgesetzt werden. Bürgermeister Keil erkannte auch die Bedeutung des gewachsenen Brauchtums bei der Präsentation der Ferienlandschaft rund um Triberg, er kleidete die Kurkapelle in die fast vergessene Alt-Tryberger Männertracht und veranstaltete erste Brauchtumsvorfürungen für Gäste

und Einheimische. Es ging ihm dabei weniger um die Vermarktung von Trachten und Gebräuchen als vielmehr darum, Triberg und sein Umland unverwechselbar von anderen deutschen Feriengebieten abzugrenzen und noch anziehender zu machen.

Der Fremdenverkehr und das Prädikat „Heilklimatischer Kurort“

Fremdenverkehr und Industrie bestimmen heute mehr denn je das wirtschaftliche Leben der Stadt. Der Schlag der Uhren und das Rauschen der Gebirgsbäche fügen sich in Triberg zu einer eigenen Melodie.

Noch war der schlimme Krieg nicht vergessen, doch die Wirtschaft entwickelte sich bereits stürmisch zu dem, was später weltweit als Wirtschaftswunder bezeichnet wurde. Tourismus und Fremdenverkehr hatten mit einer gewissen Verzögerung steigenden Anteil an diesem wirtschaftlichen Aufschwung. Und ein Wunder war es in der Tat, wenn man sich die trostlose Lage auch des Beherbergungsgewerbes 1945 und in den ersten Jahren danach vergegenwärtigt.

Die Umstellung auf die totale Kriegswirtschaft ließ keinen Raum mehr für einen Kurbetrieb. Alle größeren Hotels wurden für Lazarette beschlagnahmt oder sonst zweckentfremdet. Eine Ausnahme bildet das Parkhotel „Wehrle“, das bald als Quartier der hier stationierten Wehrmachts- und SS-Stäbe zu dienen hatte und das gleich nach der Besetzung als Logis für französische Offiziere requiriert wurde. Die Folgen waren für die betroffenen Gebäude und Einrichtungen nicht gerade von Vorteil, teilweise sogar verheerend. Dringend notwendige Reparaturen oder gar Sanierungen waren kaum oder gar nicht möglich. Die potentiellen Kurgäste hatten wahrlich andere Sorgen, als Ferienaufenthalte zu planen und in den Urlaub zu fahren. Bescheidene Ansätze für ein Wiederaufleben des Fremdenverkehrs waren dann nach der Währungsreform 1948 zu erkennen. Regelmäßig kommen bis heute US-Amerikaner in großer Anzahl auf ihrer Europareise in die Wasserfallstadt, die in den Staaten durch Auswanderer, Reisende und die verschiedensten Publikationen sehr bekannt ist.

Was Bürgermeister Keil nach seiner Werbereise 1936 bereits in Ansätzen erkannt hatte und was zunehmend eingetroffen war, die Verlagerung vom Eisenbahntourismus auf den Bustourismus und schließlich die Entwicklung hin zum Individualverkehr mit dem eigenen PKW, hatte schon zu Beginn der 60er Jahre zu ersten Problemen mit dem ruhestörenden Durchgangsverkehr geführt.

Wieviel mehr plagt heute, 30 Jahre später, dieses kaum lösbare Problem Gäste, Fremdenverkehrsbetriebe und die gesamte Bevölkerung!

Runde 60 Jahre hatte es gedauert, bis das zur Förderung des Kurbetriebs für notwendig erachtete Projekt endlich verwirklicht werden konnte. Nach einer ganzen Reihe von Anläufen und Planungen war das lang ersehnte Kurhaus mit medizinischer Bäderanlage, Theatersaal, Restaurant und Café in unmittelbarer Nähe von Wasserfällen, Schwarzwaldmuseum, Badener Hof (heute: Asklepios Klinik) und beheiztem Waldsportbad entstanden. In kürzester Zeit wurde das neue Haus nicht nur ein „Kurhaus“ für die Gäste, sondern auch ein „Bürgerhaus“ für die Triberger, dass trotz aller berechtigter und unberechtigter Kritik am Gebäude selbst niemand mehr missen möchte. Beide Einrichtungen sorgten für eine erfreuliche Steigerung des Fremdenverkehrs und dessen ganzjährige Belebung.

Die jahrelangen Anstrengungen der Kurstadt zur Verbesserung der Infrastruktur und vieler Einrichtungen für Kurbetrieb und Fremdenverkehr wurden schließlich mit der Verleihung des Prädikats „heilklimatischer Kurort“ durch das baden-württembergische Wirtschaftsministerium im Juni 1969 anerkannt. Das Wetteramt Freiburg befand nach zweijährigen Ermittlungen in einer großen Klimaanalyse, dass der Anerkennung Tribergs als heilklimatischer Kurort vom Klima her nichts im Wege stehe. Auch das Institut für Balneologie und Klimaphysiologie stellte 1968 in einem umfangreichen medizinischklimatischen Gutachten fest, dass grundsätzlich die Forderungen der Begriffsbestimmungen für heilklimatische Kurorte in Triberg erfüllt sind.

Die Entscheidung zum Bau einer bisher fehlenden und längst überfälligen Kanalisation sowie einer Kläranlage für die Raumschaft Triberg und zum modernen Ausbau der Trinkwasserversorgung war neben dem Erlass einer neuen „Polizeiverordnung zur Bekämpfung gesundheitsgefährdenden Lärms im Kurort“ im Jahr 1967 ebenfalls notwendige Voraussetzungen zur Anerkennung als heilklimatischer Kurort. Unmittelbare Folge der Erteilung.

des Prädikats waren die Übernahme nicht nur wie bisher der Kurmittelanwendungen, sondern auch der Aufenthaltskosten durch die Krankenkassen. Für öffentliche Bedienstete waren nun neben den Kurmitteln auch die Übernachtungen beihilfefähig.

Als 1972 ein neues baden-württembergisches Kurortgesetz verabschiedet worden war, wurde ein Wiederanerkenntungsverfahren für das „Heilklimatischer Kurort“ erforderlich, das Triberg 1979 in die Wege leitete. Voraussetzung für die Bestätigung dieser so begehrten Auszeichnung waren u.a. erneut eine hygienische einwandfreie Abwasserentsorgung sowie eine gesicherte Wasserversorgung. Beides war entweder im Bau oder in der konkreten Planungsphase. Nach jahrelanger Prüfungs- und Wartezeit, u.a. wegen erheblicher, durch die verhältnismäßig hohe Staubbelastung verursachter Probleme, erhielt die Stadt 1986 dann erneut das begehrte Prädikat zuerkannt.

Der nicht ganz einfache Ablauf dieses Wiederanerkenntungsverfahrens hatte den Verantwortlichen klar gemacht, dass große Anstrengungen unternommen werden mussten, diese Auszeichnung auf Dauer behalten zu können. Gedanken und Ideen zur Förderung des Fremdenverkehrs und des Kurbetriebs aus den sechziger und siebziger Jahren, deren Umsetzung am Unverständnis der Handelnden scheiterte oder für welche die Zeit damals einfach noch nicht reif war, gewannen wieder an Bedeutung. Dazu gehören Spezialangebote von Beherbergungsbetrieben wie z.B. Wandern ohne Gepäck auf festgelegten Strecken von Unterkunft zu Unterkunft mit Gepäcktransportservice oder auch Wochenendpauschalangebote außerhalb der Hauptsaison.

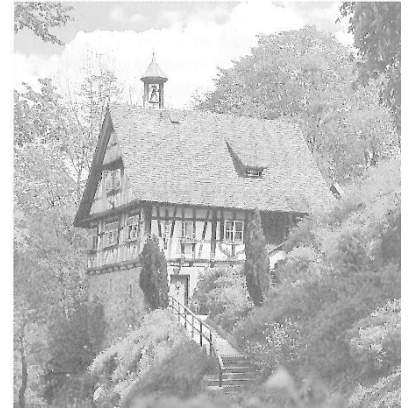


1994 erlebte das 1979 schon einmal auf die Schienen gebrachte „Tunnelbähnle“ unter der Bezeichnung „Nostalgiebahn“ eine erfolgsversprechende Wiedergeburt. Die Sonderfahrten mit alten Dieseltriebwagen auf der Schwarzwaldbahn zwischen Hornberg und St. Georgen, von Triberg ausgehend, entwickelten sich im Gegensatz zu den früheren, bald wieder aufgegebenen Versuchen zu einer regelrechten Attraktion. Der Gedanke dazu war in der Arbeitsgruppe „Tourismus 2000“ entstanden. Diese Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fremdenverkehrs in der Raumschaft Triberg, getragen von den örtlichen Berufsvereinigungen des Fremdenverkehrsgewerbes und des Einzelhandels, war 1992 mit Unterstützung der Gemeinden, des Landkreises und der örtlichen Banken aus der Erkenntnis heraus entstanden, dass nur durch Kooperation, durch ein „Aufeinanderzugehen“, durch die gemeinsame Vermarktung des „Feriendreiecks Triberg-Schonach-Schönwald“ dem in unserem Raum ebenso wie im gesamten Schwarzwald seit einigen Jahren rückläufigen Fremdenverkehr begegnet werden könne.

Das Mesnerhäusle

Das unter Denkmalschutz stehende Fachwerkhaus, das zweitälteste erhaltene Gebäude Tribergs, stammt aus dem Jahr 1697, dem gleichen Jahr, in dem eine steinerne Kapelle als Vorläuferin der Wallfahrtskirche erbaut worden war. Zunächst hieß das ansehnliche Gebäude Bruderhaus und wurde vom ersten Wallfahrtsbruder Gabriel Maurer bewohnt. Dann nannte man es Kaplaneihaus oder auch Priesterhaus, weil hier die an der Wallfahrtskirche tätigen Priester bis zur Fertigstellung des Wallfahrtspfarrhauses untergebracht waren. Danach, bis zum Jahr 1934, diente das Haus dem jeweiligen Wallfahrtsmesner und seiner Familie als Wohnung. Bis 1913 war es im Privatbesitz, danach erwarb die Stadt das Anwesen und richtete hier das erste Heimatmuseum ein. Während des Dritten Reichs sollte das Haus ein Hitlerjugendheim werden; es gelang jedoch dem Kirchenfonds mit Unterstützung der Stadtverwaltung, das Mesnerhäusle als Ruhestandsheim für pensionierte Priester zurückzukaufen.

Erst ein mächtiger Bruchsteinmauersockel ermöglichte es, das Fachwerkhaus mit dem tief heruntergezogenen Satteldach an dieser Stelle zu errichten. Die Fassade ist zweifach gegliedert durch das überragende Dachgeschoss und das ebenfalls hervorspringende Speichergeschoss. Der First wird im vorderen Drittel von einem schmucken Dachreiter mit Glocke geziert. Während das schöne Fachwerk erst vor rund 60 Jahren von verdeckendem Putz freigelegt wurde, war es in Flur und Treppenaufgang unverblendet geblieben. Alle Zimmer einschließlich der Decken sind getäfelt – fast wie in einem Patrizierhaus. Durch eine ganze Reihe von Renovierungen, zuletzt zwischen 1989 und 1991, konnte die ursprüngliche Bausubstanz bis heute weitgehend erhalten werden. Der Sanierung von 1915 verdanken wir sogar einen ganz besonderen Fund. Seinerzeit entdeckte ein Handwerker unter der Haustürschwelle einen Tonkrug mit fast sechshundert Silbermünzen: hauptsächlich Kronentaler aus der Zeit Maria Theresias und Doppelgulden aus Baden, Bayern und Württemberg. Ein Teil dieses Silberschatzes, von dessen Vorhandensein schon lange Zeit vor seinem Auffinden gemunkelt wurde, ist im Schwarzwaldmuseum zu besichtigen.



Die Katholische Stadtkirche

Anstelle der zu klein gewordenen, 1826 im Weinbrennerstil errichteten und 1956 abgerissenen Pfarrkirche St. Blasius und Quirinus konnte 1958 die neue Stadtkirche St. Clemens Maria Hofbauer konsekriert werden.

Nachdem man sich aus verschiedenen Gründen für einen Neubau entschieden hatte, entstand nach den Plänen des erzbischöflichen Oberbaurats Bosch auf dem Platz der alten Stadtkirche ein schlichter und einfacher Hallenbau, den die tragenden Betonstützen der Außenwand im Inneren erfreulich klar gliedern. Große, in Kupfer getriebene Türen führen in den weiten, rechteckigen Innenraum, dem ein halbkreisförmiger Chor zugeordnet ist.



Die einheitliche gestaltete Holzdecke lässt beide Räume nahtlos ineinander übergehen. Das durch Betonrippen rautenförmig gegliederte hochgelegene Fensterband bringt dem Innenraum durch dezent gefärbte Scheiben Tageslicht, mildert aber auch als einfaches Schmuckelement die äußere Strenge des mächtigen Baus.

Die vier Seitenflächen des bergseitig angeordneten, beinahe 40 m hohen Turms werden von großen, mehrfach geteilten Schallöffnungen und den darunter liegenden schlichten Ziffernblättern der Turmuhr aufgelockert. Die Hanglage der Kirche erlaubte es, unter dem Chor und dem Seitenschiff einen großen Saal mit Bühne und Nebenräumen für den Bedarf der Gemeinde einzubauen.

Jahre später, 1980/81, erfuhr der Chorraum eine bemerkenswerte Ausschmückung. Die halbkreisförmige Altarrückwand erhielt ein Natursteinmosaik, das Die Heiligste Dreifaltigkeit darstellt. Die künstlerische Darstellung einer der bedeutendsten Aussagen des Neuen Testaments lenkt den Blick des Besuchers zwingend auf Altar und Kreuz, den geistlichen Mittelpunkt des Gotteshauses.

Die Evangelische Kirche

Die in den Jahren 1897 bis 1898 gründlich sanierte und renovierte evangelische Kirche wurde 1897/98 erbaut. Nach den Plänen des Kirchenbauinspektors Burkhardt war eine kreuzförmige Kirche im neugotischen Stil an der Geutschenstraße (heute: Friedrichstraße) entstanden. Das Äußere des Gotteshauses hat sich mit Ausnahme des etwas umgebauten, vorgezogenen und damit den Schwarzwälder Klimabedingungen besser angepassten Daches nicht verändert. Auch das Innere mit der wahrscheinlich einmaligen Gestaltung des größtenteils sichtbaren Dachstuhls ist im Wesentlichen unverändert geblieben. Das Dachstuhlgebälk vermittelt dem Betrachter den Eindruck, den das Spitzbogengewölbe eines klassischen gotischen Bauwerks hinterlassen kann. Die bleiverglasten Spitzbogenfenster erhielten gemalte Bordüren und Bogenschlüsse (Rosetten). Drei dieser Fenster zeigen eindrucksvolle Darstellungen: Das mittlere Chorfenster stellt den auferstandenen Christus dar, und die beiden gemalten Fenster in den Seitenschiffen zeigen die Väter der beiden reformatorischen Kirchen, aus denen 1821 die Badische Landeskirche entstanden war, Ulrich Zwingli und Martin Luther. Zwei weitere gemalte Fenster kamen 1951 hinzu. Diese beiden Fenster, die die Geißelung und Grablegung Christi zeigen, wurden in die Fensterzeile unterhalb der Empore eingebaut. Bei der Sanierung und Renovierung zwischen 1983 und 1985 erhielten u.a. der Chorbogen, die Gewölberippen im Chor und die Balkenauflagen für die sichtbare Dachkonstruktion eine vom Landesdenkmalamt vorgeschlagene ornamentale Bemalung anstelle der 1951 bei einer früheren Renovierung verschwundenen ursprünglichen Rankenbemalung im Stil der Jahrhundertwende.



Die Neuapostolische Kirche

Die 1933 entstandene neuapostolische Gemeinde Triberg konnte an Weihnachten 1983 ihr mit Kirchenmitteln finanziertes Gotteshaus an der Wallfahrtstraße einweihen.

Die extreme Hanglage des Bauplatzes stellte an das planende kircheneigene Baubüro erhebliche Anforderungen.



Die Anpassung des Gebäudes an Gelände und Landschaft ist sehr gut gelungen und setzt einen städtebaulich interessanten Akzent. Der in drei Ebenen gegliederte Bau kann sowohl von der De-Pellegrini-Straße über eine Brücke und den rund 30 Stellplätze umfassenden Parkplatz als auch von der Wallfahrtstraße her betreten werden, von wo aus zunächst die Empore mit Zugang zum eigentlichen Gottesdienstraum im Mittelgeschoss erreicht wird.

Auffallend an der Ausgestaltung des etwa 500 Personen fassenden Innenraums ist die Verwendung von viel Holz und hier besonders die gewaltigen querlaufenden Holzträger der von der Empore zum Altarraum hin leicht abfallenden Decke sowie die eindrucksvollen, künstlerisch gestalteten Glasfenster. Die größten Pfeifen der Orgel, die neben dem ebenfalls in Holz aufgeführten Altar aufgebaut wurde, reichen vom Keramikfußboden bis zur Decke und bilden mit ihrer Mächtigkeit einen weiteren Blickfang. Die Wand hinter dem Altar wird vom Kreuz mit der aufgehenden Sonne beherrscht, das den eigentlichen Schwerpunkt des Kirchenraums bildet und auch die Außenwände der Kirche ziert.

Partnerschaft, Patenschaft, Interessensgemeinschaft

Partnerschaften zwischen französischen und deutschen Städten und Gemeinden wurden vermehrt seit dem Abschluss des deutsch-französischen Vertrags vom 22. Januar 1963 mit der Absicht geschlossen, Versöhnung und Verständnis unter den Menschen deutscher und französischer Nationalität zu fördern.

Die Patenschaften vieler Städte und Gemeinden mit Bundeswehreinheiten kamen vor dem Hintergrund zustande, die Bundeswehr in der Bevölkerung besser zu verankern und den Begriff „Bürger in Uniform“ nicht zum hohlen Schlagwort verkommen zu lassen.

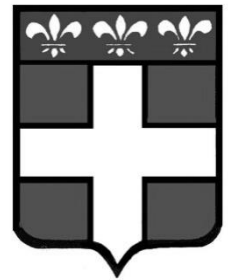
Ganz anders verhält es sich mit Interessensgemeinschaften von Städten und Gemeinden untereinander: entweder handelt es sich um Zusammenschlüsse zur Durchsetzung gemeinsamer politischer, wirtschaftlicher und sonstiger Interessen, oder gemeinsame Erfahrungen, historische Entwicklungen, ideelle Vorstellungen u.a. führen zu einer vertragsähnlichen Bindung.

Die Partnerschaft Fréjus – Triberg

„Aus einer zarten Pflanze wurde ein kräftiger Baum“. So übertrieb die Zeitung „Südkurier“ 1988 einen Aufsatz zur 25. Wiederkehr der Partnerschaft zwischen den beiden so unterschiedlichen Städten des Schwarzwalds und der Mittelmeerküste.

Am 2. September 1963 wurde in Triberg die Partnerschaftsurkunde zwischen Triberg und Fréjus unterzeichnet. Die Partnerschaft ist durch Schüleraustausch, Begegnungen in den Familien, zwischen Vereinen und den Stadtverwaltungen geprägt. Wie lebendig die Partnerschaft ist, belegen die jährlichen gegenseitigen Besuche zum Volkstrauertag in Triberg oder zum großen Omelette-Fest in Fréjus. Im Jahr 2023 feierte die Städtepartnerschaft ihr 60-jähriges Bestehen mit einem großen Festwochenende in Fréjus.

Nach langjähriger Partnerschaft sind die beiden Städte den Zielen, die in der Urkunde 1963 im Geist der deutsch-französischen Verständigung festgeschrieben wurden – Bemühung um gegenseitige Verständigung, europäische Einheit, Frieden, Freundschaft und Wohlstand – ein ordentliches Stück näher gekommen.



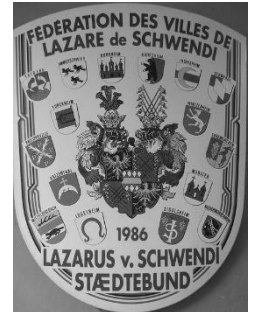
Die Bundeswehr – Patenschaft



Am 12. Dezember 1971 wurde in der damals selbständigen Gemeinde Nußbach die Partnerschaft zum Panzerartillerie-Bataillon 295 gegründet. Der damalige Nußbacher Bürgermeister hatte erfahren, dass die Bundeswehr im Rahmen von Übungen Arbeitseinsatz zur Unterstützung gemeinnütziger, sozialer oder ähnlicher Vorhaben unterstützt. Tatsächlich gelang es ihm 1962, Soldaten der 3. Batterie des genannten Bataillons zur Rodung des für den Skilift vorgesehenen und mit Ginster bewachsenen Hangs hinter dem „Hotel Geutsche“ zu gewinnen. Als Nußbach im Zuge der Gemeindereform zu Triberg kam, wurde die Nußbacher Patenschaft übernommen. Noch heute kommt es zu Begegnungen auf verschiedenen Ebenen, sei es bei Gelöbnissen oder bei Besuchen bei den Altenachmittagen in Nußbach. Aber auch persönliche Freundschaften werden nach wie vor gepflegt.

Der Schwendi – Bund

Ein Zufall war es eigentlich, der einem verhältnismäßig lockeren Zusammenschluss einer Reihe von Städten und Gemeinden führte, dem Schwendi-Bund. Die außergewöhnliche Persönlichkeit des Reichsfreiherrn von Hohenlandsberg im Elsass, Feldobristen und kaiserlichen Rats Lazarus von Schwendi ist bis heute in den Gebieten, die einstmals zu seinem ausgesprochenen fürstlichen Besitz beiderseits des Oberrheins gehörten, unvergessen und mobilisiert mehr als 400 Jahre nach seinem Tod immer noch viele Menschen. Seine – damals wie heute nicht selbstverständliche – politische, soziale und wirtschaftliche Handlungsweise hinterließ segensreiche Spuren bis in die jüngste Vergangenheit. Insbesondere große Teile seiner weit vorausschauenden Gedanken wahrhaft europäischen Formats zum Zusammenleben verschiedener Volksgruppen und verschiedener Religionen sowie zur Sozialfürsorge und seine Toleranz Andersdenkenden gegenüber, sind gegenwärtig brandaktuell.



Vor allem zweiseitige Kontakte zwischen Gemeinden, die erstmals Lazarus von Schwendi zum Herrn hatten, mit ihm durch seine Herkunft oder auf andere Weise in Beziehung standen, führten am 10. Mai 1986 in Kientzheim im Elsass zur Gründung des Schwendi-Bunds zwischen sechzehn Gemeinden und Städten aus Belgien, Deutschland und Frankreich.

Das Amtshaus

Oberhalb des Marktplatzes steht – besser noch thront – das Amtshaus. Hier befand sich der Regierungs- und Verwaltungssitz von Herrschaft und Amtsbezirk Triberg. Nachdem das alte Amtshaus beim Stadtbrand von 1694 vernichtet worden war, musste ein neuer Behördensitz errichtet werden. Man suchte einen Standort, der



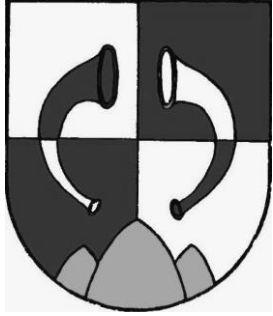
einigermaßen sicher war vor Feuersbrünsten. Daher entschied man sich für den etwas abseits der damaligen Bebauung unterhalb des Burghügels gelegenen Platzes, auf dem sich früher die Herrschaftliche Scheuer befand. Hier entstand ein repräsentatives Verwaltungs- und Wohngebäude, dessen Entstehungsjahr in den Quellen unterschiedlich mit 1694 und 1698 angegeben wird. Auf einem zweistöckigen Bruchsteinmauersockel erhebt sich, von einem mächtigen Satteldach geschützt, ein schöner Fachwerkbau. Das sehenswerte Fachwerk – eine wahrhaft meisterliche Arbeit der damaligen Zimmerleute – verschwand im 18. Jh. unter Putz und wurde erst 1928 wieder freigelegt. Im Laufe seines rund 300-jährigen Bestehens beherbergte das Gebäude in Folge den Tribergischen Obervogt samt der

Herrschaftsverwaltung, den Oberamtmann und die Verwaltung des Großherzoglich-Badischen Bezirksamts bis zu dessen Auflösung 1924, dann den Gendarmerienposten Triberg und seit 1954 das Staatliche Fortsamt sowie die Wohnung des Behördenleiters. Eine Zeit lang befand sich hier auch die Bürgermeisterwohnung.

Ob das Amtshaus nun als ältestes oder als zweitältestes noch erhaltenes Gebäude der Stadt Triberg gilt, ist von eher zweitrangiger Bedeutung. Freuen wir uns darüber, dass dieses schöne Zeugnis alter Handwerkskunst und diese historisch interessante Stätte Jahrhunderte langer staatlicher Verwaltung, die oft widrigen Zeiten überdauert hat.

Das Triberger Stadtwappen

Das Triberger Stadtwappen ist aus dem Wappen der Stammväter der (Alt)Hornberger Herrschaft, der Herren von Ellerbach, entstanden. Die gestürzten Jagdhörner über dem Dreiberg erscheinen auf Siegeln der Herren von Triberg bereits im späten 13. Jh. Die ältesten Darstellungen des Wappens sind aus den Jahren 1438 und 1501



erhalten. Im Laufe der Zeit hat sich die Form des Wappens naturgemäß verändert und dem Zeitgeschmack angepasst. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts wird erstmals ein geviertes Wappenschild verwendet. Seit 1962 hat das vom Innenministerium Baden-Württemberg genehmigte Triberger Stadtwappen folgende Charakteristik: Über grünem Dreiberg in von Silber (Weis) und Rot geviertem Halbrundschild zwei gestürzte zugewendete Hifthörner in verwechselten Farben. Manche Heraldiker bezeichnen das Triberger Wappen als „redendes“ Wappen der ehemaligen Herren von Hornberg/Triberg, weil die Hörner ein Hinweis auf den Stammsitz, die alte Hornburg, seien und der Dreiberg die drei die Stadt

umgebenden Berge symbolisiere. Diese Deutung der Wappenbestandteile ist zumindest umstritten. Auerhörner - und um solche handelte es sich ursprünglich - als Helmzier galten schon bei den germanischen Stämmen als Ausdruck von Kraft und Stärke, während der Dreiberg nur selten mit drei Bergen in Verbindung gebracht werden kann. Vielmehr spielte die Zahl drei in der Heraldik, aber auch im Volksglauben als heilige Zahl von jeher eine bedeutende Rolle. Diese Darstellung könnte als Symbol der Dreieinigkeit gedeutet werden. Alle diese Vermutungen sind jedoch reine Spekulation, nachdem genaue Feststellungen zu einer abschließenden Deutung des Wappens bisher nicht möglich waren.

Das Ortswappen Nußbach

Als Teil der Herrschaft Triberg besaß Nußbach zunächst kein Wappen. Selbst noch einige Zeit nach der Einverleibung in das Großherzogtum Baden siegelte die zum Amtsbezirk Triberg gehörende Gemeinde mit dem Siegel der Stadt Triberg, wie z.B. aus der Huldigungsliste von 18. August 1811 hervorgeht.



Um die Mitte des 19. Jh. tauchte erstmals ein querovaler Farbstempel mit der Umschrift „Bürgermeisteramt Nussbach“ auf. Er zeigt in der Mitte einen Baum und darunter ein Gewässer mit einem heraldisch nach links schwimmendem Fisch. Nach 1870 beschaffte die Gemeinde ein Prägesiegel, auf dem ein auf grasigem Boden stehender Baum ohne Gewässer und Fisch abgebildet ist. Dieses kreisrunde Siegel trägt die Umschrift „Gemeindesiegel Nussbach“. Der im Juni 1895 vom Großherzoglichen Generallandesarchiv in Karlsruhe erbetene Entwurf eines Gemeindewappens, das in silbernem Feld einen Nussbaum an einem Bach ohne den Fisch zeigte, wurde angenommen und umgehend entsprechende Dienstsiegel angeschafft. Ein 1922 gestochenes Siegel enthält in der Mitte

das 1895 beschlossene Wappenschild mit der Umschrift „Gemeinde Nussbach“. Das heutige Ortswappen – der Originalentwurf des Badischen Generallandesarchivs von 1952 befindet sich im Nußbacher Archiv – zeigt in Silber auf grünem Boden über blauem Schildfuß einen voll belaubten grünen Nussbaum mit schwarzem Stamm.

Das Ortswappen Gremmelsbach

Als ein Teil der ehemaligen Vorderösterreichischen Herrschaft Triberg führte die Vogtei Gremmelsbach kein eigenes Wappen. Selbst noch im ersten Jahrzehnt nach der Einverleibung in das Großherzogtum Baden 1806



ließen die Gremmelsbacher ihre amtlichen Schriftstücke von der Stadt Triberg oder dem Bezirksamt Triberg siegeln. Ein eigenes Siegel aus den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts mit dem später verwendeten Wappenbild und der Umschrift „Votey Gremmelsbach“ scheint sich nicht durchgesetzt zu haben. Später, 1841, wurde ein ovaler Stempel verwendet, der von Zweigen umrankt wurde. Etwa um die Mitte des 19. Jh. taucht ein hochoval Prägeseigel auf, das, umgeben von reichem Rankenwerk, in Anlehnung an das erste bekannte Siegel einen Wappenschild enthält mit dem Großbuchstaben G und darunter einem heraldisch nach links schwimmendem Fisch. Die gesamte Darstellung ist umschrieben mit „Gemeinde Gremmelsbach“. Ein Farbstempel aus der zweiten Hälfte des

19. Jh. ist ähnlich gestaltet. Der Gemeinderat beantragte 1900 über den Bezirksrat beim Großherzoglichen Generallandesarchiv in Karlsruhe ein neues Gemeindesiegel. Der Entwurf wurde im November 1900 vom Gremmelsbacher Gemeinderat angenommen. Bis zur Eingemeindung in die Stadt Triberg führte die Gemeinde Gremmelsbach das im Gemeindesiegel enthaltene Wappen: In durch Wellenschnitt geteiltem Schild oben in Silber der schwarze Großbuchstabe G, unten in Blau ein nach links (links: auf den Schildträger bezogen, vom Betrachter aus gesehen rechts) schwimmender Fisch. Das G im oberen Teil des Schilds steht schlicht und einfach für den Ortsnamen, der untere, „redende“ Teil für „Bach“.

Die Schwarzwaldbahn

Ist ein Werk vollendet, so scheint es unvorstellbar, dass es eine andere Gestalt hätte annehmen können. An Überlegungen, Schwierigkeiten, Auseinandersetzungen denkt man in späteren Zeiten kaum noch. Und doch war die schließlich gefundene Streckenführung der Schwarzwaldbahn zwischen Hornberg und Villingen keineswegs von Anfang an die „natürliche“ oder „selbstverständliche“. Jahrelang wurde hinsichtlich der Streckenführung in der Öffentlichkeit in zahllosen Versammlungen, Petitionen, Presseartikeln und Landtagssitzungen darüber gestritten, welche Linie gewählt und wie sie dann finanziert werden sollte. Schon 1838, nur drei Jahre nach Eröffnung der ersten Eisenbahn in Deutschland von Nürnberg nach Fürth, sprach sich der Abgeordnete Bader in der Zweiten Kammer dafür aus, dass „die Linie vom Bodensee durch das Kinzigtal über einen Teil des Schwarzwaldgebirges nach Offenburg die Hauptlinie unseres Landes“ sei. Mit heute teilweise seltsamen anmutenden Argumenten, die an Pathos nichts zu wünschen übrigließen, wurde jahrelang eine heiße Diskussion geführt. Von einer „Verödung unserer Gegend, wenn solche vom großen Weltverkehr ausgeschlossen werden“ könnte, wurde gesprochen. Die Möglichkeit eines Angriffs aus Frankreich, dem sofort größere Truppenmassen entgegengeworfen werden müssten, war ein weiteres Argument. Die Stadt Villingen glaubte gar, dass die Linie durch das Kinzigtal und über den Schwarzwald zum Bodensee unter dem Gesichtspunkt der staatlichen Einheit „durch die Interessen des einigen Deutschlands vorzugsweise geboten ist“.

Eine Bittschrift der „Bewohner des Kinzigtals um Erbauung einer Eisenbahn von Offenburg nach Hausach“ bietet ein anschauliches Bild von der Notwendigkeit der Eisenbahn und lässt die Nachteile für unsere Gegend ahnen, wenn die Anbindung des Mittleren Schwarzwaldes unterblieben wäre. 1864 wurden der „Hohen Ersten Kammer“ folgende Verkehrszahlen berichtet: jährlich 46.000 Billets für den „Postomnibus“ im Kinzigtal und Versand von durchschnittlich 450 Zentnern Sägewaren je Tag durch die Gengenbacher Maschinensägen. Darüber hinaus wurden talaufwärts große Mengen von Steinkohle bis in die Seegegend befördert.

In- und Export von Holz, Vieh, Wein, Getreide, Gemüse und Obst, Baumwolle, Porzellanwaren, Uhren, Stroh- und Eisenwaren, sowie von Erzen und chemischen Produkten u.a. bewirkten einen derartigen

Fuhrwerksverkehr, dass der Bau einer Eisenbahn dringend notwendig erschien. Ob die Finanzierung staatlicherseits oder auf privater Grundlage erfolgen sollte, wurde ebenfalls ausgiebig diskutiert. Schließlich entschied man sich trotz der Belastungen aus dem Bau der Rheintaleisenbahn und der an Preußen zu zahlenden Kosten für die Niederwerfung der 48/49er Revolution für die staatliche Finanzierung dieser schwierigen Strecke. Schwierig deshalb, weil zwischen Haslach/Hausach und Villingen/Donaueschingen aus politischen Vorbehalten nicht die billigste Streckenführung verwirklicht werden konnte und topographische Gründe eine sehr aufwendige Variante erforderten. Die übrigen Streckenabschnitte Offenburg – Haslach/Hausach und Villingen – Singen/Konstanz bereiteten keine größeren Schwierigkeiten. Aus einer ganzen Reihe von Plänen schälten sich für den o.g. Schwarzwald-Abschnitt drei unterschiedliche Linienführungen heraus, jede mit eigenen Vor- und Nachteilen. Durch die vorgesehene große Schleife um Triberg herum wäre das Stadtbild durch Dämme und Talübergänge ganz erheblich beeinträchtigt worden. Die Schiltachlinie hätte zwar die geringsten Kosten verursacht, doch schied sie aus, weil württembergisches Gebiet – also Ausland – berührt worden wäre. Die rein badische Bregtallinie wäre von den drei Streckenführungen nur als teuerste zu bauen gewesen. Sie hätte eine maximale Höhe von 950 m überwinden müssen und einen Scheiteltunnel von 4.500 m Länge erfordert. Daher wurde auch diese Linie nicht verwirklicht. Die ebenfalls rein badische Sommeraulinie fand auch nicht gleich den Beifall der maßgebenden Stellen, weil der Planer, Oberbaurat Sauerbeck, zur Höhenüberwindung ober- und unterhalb Triberts je eine Spitzkehre mit Lokomotivwechsel vorgesehen hatte. Deshalb erhielt der als Straßenbauer bewährte Oberbaurat Robert Gerwig 1857 den amtlichen Auftrag, diese Linie so zu überplanen, dass die 11 km Luftlinie zwischen Hornberg und Sommerau mit 471 m Höhenunterschied vorteilhaft zu überwinden sind. Gerwigs tausendmal gerühmte geniale Leistung bestand in der Beseitigung der beiden Spitzkehren beim Triberger Bahnhof und im Seelenwald in Gremmelsbach bei der Gummambs mit der oberen Schleife durch Gremmelsbach, dem Vorzug von Tunnel vor Brücken, den weniger engen Kurven und einer größten Steigung von nicht mehr als 20 %. Statt der erwähnten Spitzkehren gewann er mit zwei Doppelschleifen die notwendige Höhe von 832 m auf der Sommerau. Diese „Doppelschleifen“, die ersten ihrer Art überhaupt, haben die Schwarzwaldbahn weltberühmt gemacht und zu Nachahmungen in verschiedenen Erdteilen Anlass gegeben. Die Gotthardbahn, die Albula- und Berninabahn in der Schweiz, Bahnen in Peru, in den USA und auf Neuseeland nahmen die Schwarzwaldbahn zum Muster. Die vorgesetzte Behörde nahm Gerwigs Entwurf ohne Änderung an und betraute ihn mit der obersten Bauleitung.

Für das schwierigste Teilstück (Tunnelstrecke) Hornberg-St.Georgen hatte das Großherzogliche Handelsministerium Triberg als Sitz der Eisenbahnbauinspektion ausgewählt. Erste Vorarbeiten für die Strecke Hausach-Villingen begannen bereits 1865. Nach einer Unterbrechung durch den Krieg von 1866 liefen die eigentlichen Bauarbeiten an einigen der schwierigsten Stellen im Gebirge am 22. Juni 1866 an. Nach Kriegsausbruch 1870 wurden die Bauarbeiten vollständig eingestellt, weil die deutschen Arbeitskräfte einrücken mussten und die ausländischen Arbeiter in ihre Heimatländer zurückkehrten. Nach ihrer Wiederaufnahme gingen die Arbeiten so zügig voran, dass die Strecke im Herbst 1873 fertig gestellt und – zunächst nur für Güterzüge – durchgängig von Offenburg nach Konstanz befahrbar war. Die Baukosten für diese 53 km lange Strecke mit 38 Tunnels summierten sich auf stattliche 23,7 Millionen Mark.

Der Bau einer geeigneten Fläche für den Bahnhof Triberg erforderte große Anstrengungen. Bereits 1869 wurde dafür Schutt aus dem „Großen Triberger Kehrtunnel“, der als erster der größten Tunnels fertig gestellt war, mit Rollwagen angefahren, so dass die Gesteinsmengen mit der von der Steilwand für die „sehr bedeutende Auffüllung“ ausreichten. Schwierigkeiten bereitete jedoch die Felswand, die bis heute laufend Unterhaltskosten verursacht. Zuletzt mussten im Herbst 1994 die Verankerungen, die Felsabbrüche verhindern sollen, für rund 1 Millionen DM erneuert werden. Das Absprengen gewaltiger Felsmassen hatte die 60 m hohe, nahezu senkrechte künstliche Felswand zur Folge, die in Deutschland nicht ihresgleichen hat. Den Auftrag erhielt der Bauunternehmer Joseph Roth aus Calw. In den entsprechenden Verträgen von 1870 wurde als Termin für die Fertigstellung der 1. Juni 1872 festgeschrieben. Nicht nur wegen der zeitweisen Unterbrechung der Arbeiten während des Kriegs von 1870/71 kam die Großherzogliche Eisenbahnbau-Inspektion zu der Ansicht, dass das Datum bei gleichbleibendem Arbeitstempo nicht einzuhalten war. Bis zum Dezember 1871 waren monatlich

etwa 80 Kubikruthen (1 Ruthe = ca. 3 m) Fels- und Erdmaterial abgetragen worden, und bis zum Fertigstellungstermin hätten monatlich 285 Kubikruthen beseitigt werden müssen. Auf die Aufforderung der Inspektion hin, mehr Personal einzustellen und zu erklären, wie er den Termin einzuhalten gedenke, stellte sich Roth, der sechs bis sieben Monate länger veranschlagte, taub. Ungerührt beantragte er wegen der durch den Krieg gestiegenen Preise eine Aufbesserung seines Akkords und bat gleichzeitig um Verlängerung des Termins. Eines seiner Argumente war nicht von der Hand zu weisen. Immerhin waren die Arbeiten, die er von beiden Seiten in Angriff genommen hatte, Ende April 1872 so weit vorangeschritten, dass er „nunmehr keine anderen Angriffspunkte hat, wo er einen Teil der Arbeiter, welche zeitweise wegen Veränderung des Betriebs entbehrlich werden, verwenden könnte.“ Und so hatte er plötzlich auch den zuständigen Triberger Eisenbahnbau-Inspektor Grabendöfer auf seiner Seite. Obwohl der Fertigstellungstermin um 7 Monate auf den 1. Januar 1873 hinausgeschoben wurde, hatte er jetzt keine Bedenken mehr, weil dadurch am Gesamtprojekt keine Verzögerung eintreten würde. Unter der Voraussetzung einer Konventionalstrafe bei Überschreitung des 1. Januar 1873 und Übernahme aller dann entstehenden Verspätungskosten erhielt Roth 3 Gulden 30 Kreuzer je Kubikruthe mehr. Er unterschrieb den neuen Vertrag mit den geänderten Vereinbarungen.

Zunächst wurde auf der gesamten Strecke nur ein Gleis bergseitig gebaut, der Bahndamm war jedoch von Anfang an für die Aufnahme eines zweiten Schienenstrangs ausgelegt. Zwischen 1888 und 1921 erhielt die Schwarzwaldbahn abschnittsweise ein zweites Gleis. Eine Zeitlang erlebte die Bahn gleich nach Kriegsende bis August 1946 auf Teilstrecken nochmals eingleisigen Betrieb, bevor durch die Luftangriffe und Sprengungen entstandenen Schäden an Gleiskörper, Brücken, Schienen und Tunnel behoben waren.

Nicht nur Bahnbauarbeiter, Ladenbesitzer und Wirte, sondern auch Bauunternehmen, Handwerker und Waldbesitzer konnten am Bahnbau verdienen, wenn sie das Richtige liefern konnten. Die Inspektion suchte über Zeitungsanzeigen Materialien aller Art zu kaufen. Beispielsweise wurden Tunnelgewölbsteine, Rundholz, Rahmeschenkel, Flöcklinge, Steinplatten, Rohre, Granit- und Sandsteine, Schwellen u.v.m. benötigt und waren zur Station Triberg zu liefern. Selbst Arbeiten am Bahnkörper und in seiner unmittelbaren Nähe, alle Bahnwärterhäuschen, heizbare kleine Bauhütten, Wegedohlen, Entleerungsgruben, Einkiesung und Regulierung der Bahnstrecke wurden ausgeschrieben. Auch als Verkäufer oder Versteigerer von Materialien, die nicht mehr verwendet werden konnten, trat die Inspektion auf.

Auch vom Ausbruch einer Seuche ist zu berichten, den „Schwarzen Blattern“, die unter Einheimischen genauso wie unter fremden Arbeitskräften grassierte und viele Opfer forderte.

Die Menschen, die in ihrer nächsten Umgebung ein technisches Wunderwerk entstehen sahen, wurden naturgemäß von der Neugier mit aller Macht gepackt. Als am 9. November 1873 die „Bahn Eröffnungsfeier zu Triberg“ stattfand, war das Eisenbahnzeitalter auch im Schwarzwald angebrochen. Es war ein Fest für die ganze Bevölkerung, das mit Böllerschüssen am Samstagabend angekündigt wurde und mit Glockengeläute am Sonntagmorgen begann. Mit Fackelzug, bengalischer Beleuchtung des Marktplatzes und Feuerwerk klang der denkwürdige Tag am Abend aus. Mit pathetischen, der Zeit entsprechenden Worten hatte der „Schwarzwälder“ schon am 16. August 1873 die bevorstehende Fertigstellung der Schwarzwaldbahn gefeiert. Für die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der weit bekannten Bahn im Jahr 1973 wurde erneut Triberg ausgewählt.

Ab Mitte der 50er Jahre neigte sich das Zeitalter des Dampfbetriebs auf der Schwarzwaldbahn seinem Ende zu. Von 1955 an wurden die Dampflokomotiven seltener und damit auch das Wasserfassen aus dem Kran, für viele Reisende eine Attraktion. Das in Hausach gefasste Wasser reichte nicht aus, um den Aufstieg zur Sommerau zu schaffen. Und so musste beim Halt in Triberg nochmals „getankt“ werden. Unmengen weißschäumendes Wasser strömten aus dem mächtigen Kranrohr und verschwanden in den Lokomotiven. Diese Wassermassen waren Voraussetzung für ausreichenden Dampfdruck zur Bewältigung der restlichen Bergstrecke. Mehr und mehr wurden Dieselloks eingesetzt, bis dann 1962 die letzte Dampflokomotive aus dem Verkehr gezogen wurde. Der Einsatz der modernen Dieselbetriebmaschine brachte einige Vorteile für den Betrieb auf der Schwarzwaldbahn.

Neben Betriebskosten- und auch Zeiteinsparungen war auch die Rauch- und Rußbelastung weggefallen. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Der bereits in den 30er Jahren immer wieder geäußerte Wunsch nach einer Elektrifizierung der Strecke wurde unter gewaltigem Kostenaufwand, finanziert mit Zuschüssen des Landes Baden-Württemberg, Wirklichkeit. Um den Bau der elektrischen Anlage erst zu ermöglichen, mussten beispielsweise die Tunnelsohlen niedriger gelegt, Tunnelprofile erweitert und die Tunnelgewölbe gegen eindringendes Wasser abgedichtet werden. Am 25. September 1977 war es dann soweit. Nach den vorausgegangenen Inbetriebnahmen von Teilabschnitten konnte an diesem Tag auf der gesamten Strecke von Offenburg nach Konstanz der elektrische Betrieb mit einer Sonderfahrt aufgenommen werden. Ein Fahrtteilnehmer kommentierte seinen Eindruck mit den Worten: „Ein völlig neues Fahrgefühl.“

Von Anfang an war man in Triberg und Umgebung mit dem Bahnhofsgebäude wegen seines barackenartigen Aussehens und mit dem Standort wegen der großen Entfernung zur Stadt unzufrieden. Wie der Hornberger war auch der Triberger Bahnhof nichts anderes als eine umgebaute Baubaracke. Alle anderen Stationen an der Strecke – selbst kleinere wie beispielsweise Niederwasser – hatten repräsentative zweistöckige Bahnhofsgebäude. Und so war es nicht verwunderlich, dass schon bald die ersten Forderungen nach einem Neubau laut wurden. Mit Bittschriften der Stadt wurde versucht, einen der Bedeutung der Stadt mit ihrem internationalen Kurbetrieb entsprechenden Bahnhof zu erhalten. Ein 1906 gefasster Beschluss der Zweiten Kammer, den Bahnhof umzubauen, wurde nie in die Tat umgesetzt. Abgesehen von einigen im Laufe der Jahre vorgenommenen Verbesserungen blieb alles beim Alten. Erst Ende der 70er Jahre nach Abschluss der Elektrifizierung sollte Triberg ein neues ansprechendes Bahnhofsgebäude erhalten, das nach langwierigen Abriss- und Bauarbeiten schließlich 1981 in Betrieb genommen werden konnte. Schon bei der Planung war der Einbau eines modernen, elektronisch gesteuerten Druckstellenwerks anstelle des alten mechanischen Stellwerks beim Güterbahnhof vorgesehen. Diese Anlage, mit der alle Weichen, Sperren, Warn- und Signalanlagen zwischen Hornberg und Sommerau bedient werden, arbeitet seit 1983. Letztendlich hat es sich durchaus gelohnt, dass Triberg 100 Jahre auf den neuen Bahnhof warten musste.

Welcher Ort hätte mehr Grund gehabt, dem Erbauer der Schwarzwaldbahn, Robert Gerwig, ein Denkmal zu setzen? Allein die zentrale Lage der Stadt zwischen den beiden Doppelschleifen, die er entwickelt hatte und die wesentlich zur Genialität seiner Konstruktion beigetragen haben, hätte sie dafür prädestiniert. Vier Jahre nach seinem plötzlichen Tod wurde ihm ein Denkmal nahe dem Bahnhof gesetzt. Ein gewaltiger Granitfels als Symbol der Dauerhaftigkeit, in einem der Größe Gerwigs zukommenden Maß, wurde ihm 1889 gewidmet.

Eine wissenschaftlich exakte Untersuchung über die Bedeutung der Schwarzwaldbahn für die Entwicklung der Stadt Triberg ist nie erstellt worden, doch sind die Vorteile mit Händen zu greifen. Dass mit Inbetriebnahme der Bahn ein „Aufschwung von Verkehr und Wirtschaft im Innerschwarzwald eingeleitet“ wurde, ist ebenso wenig eine Frage wie die aus ihrer Eröffnung resultierende sprunghafte Zunahme des Fremdenverkehrs in der „Kleinen Stadt im großen Wald“. Wenn auch der Güterverkehr, der die Entwicklung der größeren Fabriken erst ermöglichte und wesentlich zur Steigerung der Industrieproduktion beitrug, heute nicht mehr die damalige Bedeutung besitzt, so hat die Schwarzwaldbahn insgesamt mit der Eilzug-, D-Zug- und InterRegio-Station Triberg als Verbindung der Raumschaft zu den Ballungsräumen und auf ihrer Tunnelstrecke als Touristenattraktion nichts von ihrer Wichtigkeit verloren. Während mehr als 120 Jahren hat sie zweifellos der Bevölkerung Arbeit und steigenden Wohlstand gebracht.

Quelle

Auszug aus dem Buch „Triberg – Porträt einer Stadt“ von Wolfgang Müller

Stand Februar 2024

Sehenswert in Triberg im Schwarzwald *Sights in Triberg Black Forest*

Deutschlands höchste Wasserfälle / *Germany's highest waterfalls*

Ein Naturschauspiel der besonderen Art sind Deutschlands höchste Wasserfälle in Triberg. Über 160 m stürzt das Wasser der Gutach in sieben Fallstufen ins Tal. Ein grandioses Naturschauspiel. Die Wasserfälle sind ganzjährig begehbar und bieten auch im Winter eine beeindruckende Kulisse. Darüber hinaus werden die Wasserfälle täglich ab Einbruch der Dunkelheit angestrahlt.

Im Rahmen der Winteröffnung ist der untere Teil der Wasserfälle von der Hauptkasse her bis zum unteren Hauptfall begehbar. Dieser Teil wird auch geräumt und gestreut.

Im Zeitraum vom 25. bis 30.12. sind die Wasserfälle nur im Rahmen der Sonderveranstaltung „Triberger Weihnachtszauber“ zu besichtigen. Es gelten gesonderte Eintrittspreise.

Gerne können Sie zwischen 3 verschiedenen Besichtigungstouren wählen, je nachdem, ob Sie nur gemütlich einen kurzen Spaziergang machen möchten oder auch eine kleine Wanderung machen wollen:

Gehzeiten bis zurück zum Ausgangspunkt:

Kaskadenweg ca. ¾ Stunde

Kulturweg ca. 1 Stunde

Naturpfad ca. 1 ½ Stunden

➡ **Freier Eintritt mit der Triberger-Gästekarte!**



Germany's highest waterfalls are a splendid spectacle of nature. The water of the Gutach plunges over 160 m in seven cascades down into the valley. The waterfalls can be visited during all seasons and especially in winter there is an imposing setting. The waterfalls are also illuminated daily as soon as darkness sets in.

As part of the winter opening you can only visit the lower part of the falls. It is accessible if you pass by the main entrance. In this part the snow will also be cleared away and the paths will be scattered. In the period from 25.12 to 30.12., there is just the possibility to visit the waterfalls as part of the special event "Triberger Weihnachtszauber". There are special admission prices.

3 hiking trails are offered to the public. Choose either an easy enjoyable stroll or a more demanding walk:

Walking Time back to base:

Cascade Trail approx. ¾ h

Culture Trail approx. 1 h

Nature Trail approx. 1 ½ h

➡ **Free entrance with the Triberg-GuestCard!**

Holzgeschnitzter Rathaussaal / Woodcarved conference room in the town hall of Triberg

Das in Weinbrennerstil erbaute Triberger Rathaus, Hauptstraße 57, beherbergt sehenswerte Schwarzwälder Bildhauerkunst.



Der dortige holzgeschnitzte Rathaussaal zeigt eindrucksvolle Szenen aus dem Leben im Schwarzwald und regt den Betrachter auf humorvolle Weise zum Schmunzeln und Nachdenken an.

Das 1926 entstandene Meisterwerk von Karl Josef Fortwängler, dem so genannten „Schnitzersepp“, kann während den normalen Rathaus-Öffnungszeiten kostenfrei besichtigt werden.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Freitag: 9:00 – 12:00 Uhr

Built in Weinbrenner style, Triberg's Town Hall in 54 Main Street, hosts worth seeing Black Forest carving: The wooden town hall shows impressive scenes from the life in Black Forest and simulates the viewers in a humorous way to make them smile as well as think.

Masterpiece created by Karl Josef Fortwängler in 1926, the so-called "Schnitzer Sepp" can be visited free of charge during the regular opening hours of City Hall.

Opening times:

Monday till Thursday: 9 to 12 am and 2 to 4 pm

Friday: 9 to 12 am

Triberg – Land

Das Triberg-Land im Zentrum der Stadt unterhalb des Marktplatzes bietet auf über 300m² Ausstellungsfläche Modellbauanlagen der Firma Fallers.

Das Besondere: Besucher sind dazu eingeladen per Knopfdruck eine Interaktion auszulösen. Es setzen sich Fahrzeuge, Seilbahnen oder Züge in Bewegung. Beeindruckend ist vor allem ein originalgetreuer Nachbau des Triberger Bahnhofs, mit gleich mehreren fahrenden Zügen.

Öffnungszeiten:

Sommermonate täglich von 11.00 Uhr - 18.00 Uhr geöffnet

Wintermonate täglich von 11.00 Uhr - 17.00 Uhr geöffnet

triberg  land

➡ **Freier Eintritt mit der Triberger-Gästekarte!**

Triberg- Land

In this indoor leisure activity, you can find a model railway system on 300m² from the factory Faller. Special Fact: Visitors do not only look at the trains in miniature, they can also interact. Especially the original Triberg train station in miniature is impressive.

Opening times:

Summer daily 11:00am – 6:00pm

Winter daily 11:00am – 5:00pm

➔ **Free entrance with the Triberg-GuestCard!**



Triberg – Fantasy

Einfach schöne Fotos machen. Und dann am besten gleich auf Instagram für die ganze Welt posten. Tolle Motive, peppig aufgemacht mit vielen knalligen Farben erwarten Dich – und zaubern dir ein Lächeln ins Gesicht!

Öffnungszeiten:

Sommermonate täglich von 11.00 Uhr - 18.00 Uhr

Wintermonate täglich von 11.00 Uhr - 17.00 Uhr

triberg     **fantasy** send a smile

➔ **Freier Eintritt mit der Triberger-Gästekarte!**

Simply take beautiful photos. And then show them to the whole world via Instagram. Great motifs, upbeat with many bright colors await you – and conjures a smile on your face!

Opening times:

Summer daily 11:00 a.m. – 6:00 p.m.

Winter daily 11:00 a.m. – 5:00 p.m.

➔ **Free entrance with the Triberg-GuestCard**



Barocke Triberger Wallfahrtskirche „Maria in der Tanne“/ *Triberg's Baroque pilgrimage church „Maria in der Tanne“*

Die Wurzeln der Triberger Wallfahrt reichen zurück bis ins Jahr 1644. Es war die kleine Barbara Franz, die durch das Wasser einer nahegelegenen Quelle von ihrem Augenleiden geheilt wurde. Nur ein Jahr später ein zweites Wunder: Der Schneidermeister Friedrich Schwab wurde durch das Quellwasser vom Aussatz geheilt. Aus Dankbarkeit stellte er eine kleine Marienstatue in einer Höhlung einer Tanne auf.

Daher der Name der Kirche. Trotzdem geriet sie in Vergessenheit, bis im Jahre 1692 drei Tiroler Soldaten, durch lieblichen Gesagt aufmerksam geworden, das Marienbild in der Tanne wiederentdeckt.

Immer mehr Gläubige kamen in der Folge hierher, um zu beten. Nach einer provisorischen Holzkapelle und einer ersten Steinkapelle wurde um 1700 die heutige Wallfahrtskirche mit dem Wallfahrtspriestergebäude und dem benachbarten Fachwerk-Messner-Häusle erbaut.



Die Wallfahrtskirche beherbergt unter anderem einen der bedeutendsten Barockaltäre Südwestdeutschlands, ein Reliquienschein mit einer römischen Kaisertochter, echte Kanonenkugeln als Erinnerung an eine französische Belagerung und einen vom „Türkenlouis“ gestifteten wertvollen Altarvorsatz.

Heilige Messe: samstags alle 2 Wochen um 9:00 Uhr

The roots of Triberg's pilgrimage can be traced back to the year 1644 with numerous miraculous healings along the time line. Around 1700, the present pilgrimage church was built along with the priest buildings and wooden sacristan house.

This church is home of one of the most important baroque altars in South-west Germany, a reliquary with a roman emperor's daughter and real cannon balls, and a valuable altarpiece donated by "Türkenlouis".

Church Service: Saturdays every 2 weeks at 9:00 a.m.

Schwarzwaldmuseum / Black Forest Museum

Sehen – Hören – Staunen!

Im Jahr 1936 erbaut, zeigt das vielseitige Schwarzwaldmuseum, Wallfahrtsstr. 4 in Triberg das kulturelle und wirtschaftliche Leben der Schwarzwälder in Vergangenheit und Gegenwart wie die Ausstellung von Schwarzwalduhren aus vier Jahrhunderten, Schwarzwälder Trachten, Holzschnitzereien, Strohflecht-Arbeiten und alte Handwerksstätten wie z.B. eine originale Uhrmacherwerkstatt. Besonders sehenswert sind die einzigartigen, selbstspielenden Musikautomaten und die originelle Bauernkapelle, der Bergwerksstollen mit seinen seltenen Mineralien, die Schwarzwaldbahn-Modellandschaft mit der Sonderausstellung zur Schwarzwaldbahn, der Bereich zum Bob- und Rodelsport mit dem ersten elektrischen Skilift der Welt.



Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 11:00 - 17:00 Uhr, letzter Einlass um 16:30 Uhr (ganzjährig)
Freitag, Samstag, Sonntag & Feiertag: 11:00 - 18:00 Uhr, letzter Einlass um 17:30 Uhr (Sommermonate)
Freitag, Samstag, Sonntag & Feiertag: 11:00 - 17:00 Uhr, letzter Einlass um 16:30 Uhr (Wintermonate)

➔ **Freier Eintritt mit der Triberger-Gästekarte!**

A time travel through the simple of the past

The Black Forest Museum gives an insight into life and work in the Black Forest during the last Millennium. The collection includes historical Black Forest clocks over a period of four centuries, unique self-playing music machines, as well as peasant costumes, traditional handcraft workshops, a mineral gallery, and a diorama of the Black Forest railroad.

Opening hours:

Monday - Thursday: 11:00 a.m. - 5:00 p.m., last admission at 4:30 p.m. (year-round)

Friday, Saturday, Sunday & Public Holiday: 11:00 - 18:00, last admission at 17:30 (summer months)

Friday, Saturday, Sunday & Public Holiday: 11:00 - 17:00, last admission at 16:30 (winter months)



➔ **Free entrance with the Triberg-GuestCard!**

Greifvogel- und Eulenpark / *Birds of prey and owl park*

Unmittelbar neben den Triberger Wasserfällen ist der Greifvogel- und Eulenpark beheimatet. Bei der ca. 1-stündigen Flugvorführungen mit Falken, Habichten, Bussarden und Eulen erfahren die Besucher allerhand Wissenswertes über diese besonderen Tiere.

Der Rundweg ist barrierefrei und gut mit Kinderwagen und als Rollstuhlfahrer zu nutzen. Ein Imbiss ist unmittelbar neben einer Natursteintribüne für die Flugvorführungen mit über 400 Sitzplätzen. Parkbesucher können gerne mit Hilfe von Fahrstühlen barrierefrei in das Parkgelände gelangen.

Über die kommenden Jahre wird der Vogelbestand des Greifvogelparks weiter ergänzt. Alle Vögel stammen aus Zuchten seit mindestens 3 Generationen. Keine (!) Vögel werden aus der Natur entnommen. Alle Vögel sind Zuchtvögel und werden für die Flugvorführungen ausgiebig trainiert.



Öffnungszeiten:

24. März 2024 bis Ende Oktober / Anfang November täglich von 10:30 – 17:30 Uhr

Flugvorführung täglich um 11:30 Uhr und 15:00 Uhr

Eulenschau täglich um 14:00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 12,- € / Kinder 3-16 Jahre: 8,- € / Familien (2 Erw + 2 Kinder): 30,- € + weiteres Kind 5,- €

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.greifvogelpark-triberg.de

Our "bird of prey and owl park" is directly situated next to the waterfalls.

During the approximately 1-hour flight demonstrations with falcons, hawks, buzzards and owls, visitors learn all kinds of interesting facts about these special animals.

The circular route is barrier-free and easy to use with buggys and wheelchairs. A snack bar is right next to a natural stone grandstand, which has 400 seats for the flight demonstrations. Park visitors are welcome to use elevators to find access to the park area without barriers.

Over the next few years, the bird population in the bird park will be further expanded. All birds have been bred for at least 3 generations. No (!) Birds are taken from nature. All birds are breeding birds and are extensively trained for the flight demonstrations.



Opening hours:

24. March 2024 to November / October daily from 10:30 a.m. – 17:30 p.m.

Flight show daily at 11:30 a.m. and 3 p.m.

Owl presentation daily at 2 p.m.

Entrance fees:

Adults: 12,- € / Children 3-16 years: 8,- € / Families (2 adults + 2 children): 30,- € + additional child 5,- €

More informations you'll find under www.greifvogelpark-triberg.de

Schwarzwälder Kirschtorte / Black Forest Gateau

Josef Keller hatte 1915 die Idee unter Kirschen mit Sahne einen Schokoladenboden zu legen, einen Schuss Kirschwasser dazu und mit Schokostreusel zu dekorieren. Die Gäste im damaligen Café Agner in Bad Godesberg waren begeistert. Später, in seinem eigenen Café in Radolfzell, verfeinerte er seine Creation und gab das Wissen an August Schäfer weiter, der nach seiner Lehrzeit das Originalrezept 1929 mit nach Triberg brachte.

Auf Vorbestellung werden im Landgashof Lilie, Wallfahrtstraße 3 in Triberg, Tel. 07722 4419, kostenlose Präsentationen über die Herstellung einer Schwarzwälder Kirschtorte gezeigt. Die Besucher können bei dieser ca. 10-minütigen Vorführung die Entstehung einer Torte mit fachkundigen Erläuterungen mitverfolgen.



In 1915 Josef Keller had the idea to lay under cherries with cream a chocolate flan case, a shot of cherry schnaps and decorate this with chocolate crumble. The guests in the former Café Agner in Bad Godesberg loved it. Later, in his own café in Radolfzell, he refined his creation, and gave the knowledge to Augustus Schäfer, who brought the original recipe to Triberg in 1929.

A presentation about the production of Black Forest gateau is shown in restaurant Lilie, Wallfahrtstraße 3, Phone +49 (0) 7722 4419 by appointment.

Edekaner

Diese 5 riesigen Skulpturen am neuen Wasserfallwegle bei der Triberger Parkgarage wurden von dem deutsch-brasilianischen Multi-Künstler Woody Woodnock, alias Michael Nock, geschaffen. Mit Kettensägen modellierte der Schwarzwälder die größten Douglasien aus dem Triberger Stadtwald zu dieser ungewöhnlichen Kunst am Bau. Mit einem Umfang bis zu 2,70 m wiegen sie rund 1,8 Tonnen.

These 5 big sculptures near the parking garage was built from the german-brazil artist Woody Woodnock, alias Michael Nock. He modelled the biggest douglasien trees of the Triberger forest with a chain saw. They have a size of 2.70 meter and a weight of around 1,8 tonnes.



Felsenhäusle / Rock house

Ende des 19. Jahrhunderts galt Triberg als Pionier-Ort des Schwarzwald-Tourismus für Sommerfrische und Wintersport. Die drei noch erhaltenen Felsenhäusle aus dieser Zeit, das eine unterhalb des Kriegerdenkmals, der Drei-Kaiser-Felsen-Pavillon im Gebiet Kapellenberg, sowie der Rigi-Pavillon in Verlängerung des Rigiwegs in Richtung Bahnhof, laden zu einer Rast mit herrlicher Aussicht auf die Stadt Triberg und die sie umgebende Mittelgebirgs-Landschaft ein.

At the End of the 19th century Triberg was a pioneer city of the Black Forest tourism for summer and winter sports. The three surviving rock houses (Felsenhäusle) from this period, one below the war memorial, the Three Emperors Rock Pavilion in the field Chapel Mountain, as well as the Rigi pavilion extension of the Rigiweg towards the station, invite you to rest with a great view of the city Triberg and the surrounding range mountain landscape.

TriBären – Familie / TriBear family

Die „TriBären“- Familie begrüßt Sie direkt von der Fassade am „Haus der 1000 Uhren“, Hauptstr. 81 in Triberg. Erleben und bestaunen Sie zu jeder Viertelstunde die viel fotografierte TriBären-Familie in musikalischer Aktion. Und auch der Kuckuck ruft zur halben und vollen Stunde!

The "TriBear" family (TriBären Familie) welcome you, located directly on the facade of the "House of 1000 Clocks", Main Street 81 in Triberg. You are invited to experience and marvel the much photographed TriBear family when they play their music at each quarter hour. Also, the cuckoo sounds every half and full hour!



Kriegerdenkmal und Aussichtsturm / War memorial and lookout tower

Zu Anfang der 1930er Jahre entstand die Idee, für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Bürger der Stadt, eine Gedenkstätte zu errichten. Auf exponierter Lage am Panoramaweg, heutzutage gut sichtbar vom Boulevard aus, entstand der 23 m hohe Turm aus Triberger Granit. Im Erdgeschoss des Turms befindet sich ein krypta-ähnlicher Gedenkraum mit Marmortafeln, auf denen die Namen der Gefallenen und Vermissten der Gemeinde aufgeführt sind. Während der Sommermonate kann der Turm zeitweise bestiegen werden. Oben auf dem Glockenturm genießt man, direkt neben der großen Denkmalsglocke, einen herrlichen Ausblick über die Stadt.

At the beginning of the 1930s there was the idea to build a memorial for the killed citizens of the city in World War I. On a prominent location on the panoramic way, clearly visible from the boulevard, the 23-meter-high tower was built of the granite from Triberg. On the ground floor of the tower is a crypt-like memorial room with marmoreal on which the names of the killed and missed citizens are listed. During the summer months, the tower can be viewed. On top of the tower, right beside the huge memorial bell tower you can enjoy fabulous views over the city.



Weltgrößte Kuckucksuhr / *Largest Cuckoo Clock of the world*

Diese Uhr der Superlative im Eble Uhrenpark, Schonachbach 27 in Triberg wurde im Maßstab 60:1 einem Original-Uhrwerk einer Kuckucksuhr nachgebaut und kann von innen und von außen besichtigt werden.

Bei der Uhr der Superlative handelt es sich um eine komplette Einzelanfertigung. Der größte Raddurchmesser beträgt 2,60 m. Das Werk hat ein Gewicht von 6 t, das Pendel eine Länge von 8 m. Die Bauzeit betrug 5 Jahre.

At the Eble Clocks Park, Schonachbach 27 in Triberg an original mechanism of the cuckoo clock was recreated, in a scale of 60:1 and you can visit this clock inside and outside.

This clock is a single-piece production. The largest wheel diameter is 2.60 meter. The clockwork has a weight of 6 tonnes, the pendulum has a length of 8 meter. The construction period was 5 years.



Weltkleinste Kuckucksuhr / *Smallest Cuckoo Clock of the world*

Ganze 13,5 cm hoch ist die kleinste mechanische Kuckucksuhr mit Kuckucksruf bei halber und voller Stunde mit Gong, die in der ehemaligen „Uhrenfabrik Hubert Herr“ Hauptstr. 8 in Triberg hergestellt wurde (Musterschutz Deutsches Patentamt München).

Sie darf sich somit „Weltkleinste Kuckucksuhr“ nennen. Das Besondere dabei: Alles wurde noch in Handarbeit gefertigt, also sowohl die Holzteile, die Metallteile des Uhrenwerks aus Messing und Stahl, als auch die Schnitzerei-Teile für die Dekoration.

Zu sehen ist die Weltkleinste Uhr im Schwarzwaldmuseum in Triberg, Wallfahrtstraße 4.

The smallest mechanical cuckoo clock with the size of 13,5cm and a cuckoo call and a gong at half and full hour has been produced in the former Clock Factory „Uhrenfabrik Hubert Herr“, Hauptstraße 8 in Triberg (Design protection of the German Patent Office, Munich).

It can therefore be called the “world's smallest cuckoo clock”. The special thing about it: Everything was still made by hand. Both-the wooden parts, the metal parts of the clockwork made of brass and steel, as well as the carving parts for the decoration.

You can see the world's smallest cuckoo clock in the Schwarzwaldmuseum Triberg, Wallfahrtstraße 4.

Historischer Stadtrundweg / *Historic Town Trail*

Als ursprüngliches Reichslehen der Herren von Triberg, als vorderösterreichische Pfandherrschaft und späterer Großherzoglicher Badischer Amtsbezirk, der bis 1924 bestand, hat Triberg eine interessante Geschichte aufzuweisen. Im Rahmen des historischen Stadtrundwegs sind auf über 30 hochwertigen und illustrierten Email-Tafeln, verteilt im gesamten Stadtgebiet, Informationen zur Geschichte und zur Entwicklung der Stadt Triberg festgehalten. Der Flyer zur historischen Stadterkundung ist in der Tourist-Info erhältlich.

Triberg has an interesting history. For the historical sightseeing way, there are over 30 high-quality and illustrated enameled plaques, distributed throughout the city. On the spot you will get some information in English of the history and development of Triberg.

The flyer for historical exploration is available at the Tourist Information.

Begehbarer Schlossfelsen / *Accessible Castle Rock*

Auf dem Unteren Schlossfelsen im Triberger Ortsteil Gremmelsbach erhob sich einst die Burg Alt-Hornberg, erbaut um 1100 durch Adalbert von Ellerbach im Zusammenhang mit der Erschließung des mittleren Schwarzwaldes durch das Benediktinerkloster St. Georgen. Eine zwei Meter tiefe Wasserzisterne, Balkenlager, Mauersockel und Trümmerhalden sind die einzigen Überreste des Stammsitzes der Herren von Hornberg und Triberg. Interessant ist schon der Zugang über die abenteuerliche Stufenanlage. Oben, auf dem Felsen angekommen, bietet sich dem Naturbegeisterten ein atemberaubender Panorama-Blick ins tief unten gelegene Tal der Gutach, im Norden über das Städtchen Hornberg hinweg bis zum Brandenkopf, nach Süden bis auf die über 1000 m ü.M. liegenden Schwarzwaldhöhen rund um Triberg. Fantastische Ausblicke auf den Mittleren Schwarzwald bieten sich auch vom benachbarten Oberen Schlossfelsen und vom Rappenfelsen.

In Triberg (district Gremmelsbach) once stood the castle Alt-Hornberg on the lower castle rock. It was built around 1100 by Adalbert of Ellerbach in connection with the development of the central Black Forest by the Benedictine monastery of St. Georgen. A two-meter-deep water cistern, timber-yard, wall bottom and debris are the only remains of the headquarters of the lords of Hornberg and Triberg. Interesting is the approach over the stairs. On the rock, the nature enthusiasts can enjoy a breathtaking panoramic view of the low-lying valley below the Gutach- in the north is the town of Hornberg as well as the Brandenkopf and in the south you can see the 1000 meter above sea level lying Black Forest hills around Triberg. Fantastic views of the Middle Black Forest are also offered from neighboring upper castle rock and the Rappenfelsen.

Schwarzwaldbahn / Black Forest Railway

Die Schwarzwaldbahn ist eine der Schönsten und technisch interessantesten Bahnstrecke Deutschlands. Sie verbindet Offenburg und Singen (Hohentwiel) auf einer 149 km langen Strecke. Dabei gilt der Abschnitt Hornberg – Triberg – St.



Georgen als äußerst reizvoll. Das Besondere an diesem Streckenabschnitt besteht nicht nur in der Harmonie der Eisenbahnlage mit der Natur, sondern die Entstehung selbst gilt heute noch als Meisterleistung der Ingenieurskunst.

Kühne Kurven und finstere Tunnel schuf der geniale badische Ingenieur Robert Gerwig (1820 bis 1885) mit seiner 1873 vollendeten Schwarzwaldbahn. Mit einem Höhenunterschied von rund 670 Metern und einer maximalen Steigung von 20 Promille ist die Bahn mit 37 Tunneln eine der tunnelreichsten und brückenärmsten



Gebirgsbahnen Europas. Der einzigartige Gedanke von Robert Gerwig war dabei, diesen Höhenunterschied mittels zwei Kehrschleifen zu überwinden. Dadurch verlängerte er die Luftlinie von 11 auf eine Streckenlänge von 26 km. So wurde die Schwarzwaldbahn eine der bekanntesten und Vorbild vieler anderen Gebirgsbahnen der Welt, so z.B. bei der Gotthard-Strecke in der Schweiz.

Tunnel-Verzeichnis / Tunnel-Directory

Für die Strecke / Route Hornberg - Triberg - St. Georgen

Lfd. Nr.	Name	Länge
1	I. Glasträgertunnel	22,85 m
2	II. Glasträgertunnel	43,67 m
3	III. Glasträgertunnel	18,45 m
4	Niederwasser-Kehrtunnel	557,90 m
5	Tunnel beim 4. Bauer	314,22 m
6	Hohenackertunnel	41,81 m
7	Tunnel beim 3. Bauer	89,09 m
8	Leutschenbergtunnel	130,42 m
9	Rößerwaldtunnel	162,47 m
10	Eisenbergtunnel	791,65 m
11	Spärletunnel	80,57 m
12	Obergießtunnel	175,85 m
13	Hippensbachtunnel	265,49 m
14	Kurzenbergtunnel	323,65 m
15	Mühlhaldetunnel	64,28 m
16	Losbachtunnel	185,75 m
17	Forellentunnel	64,53 m
18	Großhaldetunnel	326,72 m

Lfd. Nr.	Name	Länge
19	Kl. Triberger Kehrtunnel	91,93 m
20	Gr. Triberger Kehrtunnel	835,01 m
21	Gummambstunnel	339,68 m
22	I. Seelenwaldtunnel	48,73 m
23	II. Seelenwaldtunnel	68,78 m
24	III. Seelenwaldtunnel	195,03 m
25	Gremmelsbachtunnel	911,43 m
26	Gaislochtunnel	54,02 m
27	Hohnentunnel	328,22 m
28	Grundwaldtunnel	381,84 m
29	Krähenlochtunnel	225,15 m
30	Sommerbergtunnel	52,25 m
31	Farrenhaldetunnel	313,32 m
32	Steinbistunnel	63,35 m
33	Tannenwaldtunnel	167,75 m
34	Tannenbühlentunnel	25,43 m
35	Schieferhaldetunnel	93,93 m
36	Sommerautunnel	1698,05 m

Ab Triberg haben Sie stündliche Abfahrten mit der Deutschen Bahn. Fahrpläne erhalten Sie bei der Deutschen Bahn www.bahn.de. Konus Informationen unter www.KONUS-Schwarzwald.info

➔ **Sie fahren mit Bus und Bahn (Nahverkehr) im gesamten Konus-Gebiet-Schwarzwald mit der Triberger-Gästekarte gratis!**

The Black Forest Railway is one of the most beautiful and technically interesting railways in Germany. It connects Offenburg and Singen (Hohentwiel) on a 149-kilometer-long route. The stage Hornberg – Triberg - St. Georgen is the worth seeing part of it. The special feature of this stage is not only in the harmony between the railway and the nature, rather the construction is still regarded as a masterpiece of engineering skill.

The Curves and dark tunnel were created by the brilliant engineer Robert Gerwig (1820-1885) In 1873 he completed the Black Forest Railway. The Railway has a vertical drop of 670 meters and a maximum gradient of 20 per mille. There are also 36 tunnels and nearly no bridges on the way, which makes the "Schwarzwaldbahn" to something very special in Europe. The unique idea of Robert Gerwig was going to overcome this difference in height by means of two reverse loops. As a result, he extended the crow flies from 11 to a route length of 26 kilometres away. So the Black Forest Railway was one of the best known and copied by many other mountain railways in the world, for example the Gotthard route in Switzerland.

*From Triberg you have hourly departures with Deutsche Bahn. Timetables are available on www.bahn.de.
[Konus Information on www.KONUS-Schwarzwald.info](http://www.KONUS-Schwarzwald.info)*

➡ **Ride for free in public buses and regional trains in the whole Konus-BlackForest-Area with your Triberg-GuestCard!**

Sonderfahrten auf der Schwarzwaldbahn / *Special excursion on the Black Forest Railway*

Moderierte Tunnelfahrten mit dem Dampfsonderzug auf der Schwarzwaldbahn gibt es mehrmals pro Jahr. Erleben Sie vier Stunden Erlebnis Schwarzwaldbahn pur. Die informative Zugbegleitung, Musik, Langsamfahrt für Fotofreunde und vieles mehr machen diese Fahrt unvergesslich!

Termine für 2024: 31.03.24, 01.04.24, 30.05.24, 07.07.24, 18.08.24, 25.08.24, 01.09.24

Weitere Informationen und Fahrkarten erhalten Sie in der Tourist-Information.



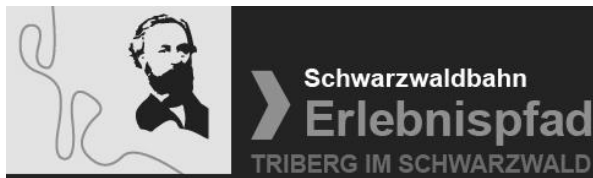
A historic steam trains with a German moderation rides on the Black Forest Railway through the tunnels at several times in the year. Discover the pure Black Forest in four hours on the Black Forest railway! The information (german), the music, slow travelling for photographers and much more make this trip unforgettable!

Date for 2024: 31.03.24, 01.04.24, 30.05.24, 07.07.24, 18.08.24, 25.08.24, 01.09.24

More information and tickets for the steam train are available in the Tourist-Information.

Schwarzwaldbahn – Erlebnispfad / *Black Forest Railway Experience Trail*

Der Schwarzwaldbahn-Erlebnispfad führt die Wanderer dieses Weges in die Geschichte des Baus und den laufenden Betrieb der Schwarzwaldbahn zwischen Hornberg, Triberg und St. Georgen ein. Die Besucher werden dabei auf einer Panoramatour geführt, welche die ereignisreiche und spannende Geschichte der Schwarzwaldbahn im interessantesten Streckenabschnitt anhand anschaulicher Beispiele erzählt und lebendig werden lässt.



Auf spielerischer Weise erfahren Kinder, Jugendliche und Familien, welche Anstrengungen es bedeutet hat, die Bahnlinie durch den harten Granit zu bohren. Anekdoten und Erzählungen berichten vom Leben entlang der Bahnlinie und öffnen den Blick hinter die Kulissen. Durch authentisches Inventar ist der Weg auch

für Eisenbahnfreunde ein besonderes Erlebnis.

Tourenbeschreibung

Der Schwarzwaldbahn-Erlebnispfad mit Start- und Endpunkt am Bahnhof Triberg mit insgesamt 16 Verweilstationen gliedert sich auf in zwei Etappen „Unterer Erlebnispfad“ sowie „Oberer Erlebnispfad“, von jeweils ca. 6 km Länge, die auch ab Station 7 direkt miteinander verbunden werden können. Darüber hinaus besteht eine Einstiegsmöglichkeit in den Pfad aus Richtung Hausach - Hornberg bzw. aus der Richtung St. Georgen. Aufgrund des alpinen Charakters der Landschaft sind die Touren für Kinder ab 6 Jahren geeignet. Sie sind nicht mit dem Kinderwagen befahrbar.



Unterer Schwarzwaldbahn-Erlebnispfad / Länge: 6 km / Reine Gehzeit: ca. 2 Stunden

Dieser Teil des Weges hat eher alpinen Charakter. Ausgangspunkt ist der Triberger Bahnhof. Der Weg führt zunächst talabwärts entlang des „Göttlerwegs“, dann zum unteren Dreibahnenblick an Station 2. Nach einem kurzen Stück zurück erfolgt der Abgang zur „Weltgrößten Kuckucksuhr“. Es folgt der steilere Anstieg bis zu Station 3. Einen beeindruckenden Ausblick genießt man vom Vierbahnenblick an Station 4. Weiter geht es direkt am Tunnelportal des Gremmelsbacher Tunnels an Station 5 hoch bis zum oberen Dreibahnenblick an Station 6. Ein völlig anderes Panorama mit einer offenen Landschaft und einer tollen Ansicht auf Triberg bietet sich dem Besucher an Station 7. Es folgt der Anstieg zur Station 8 am Gerwig-Denkmal beim Triberger Bahnhof.

Oberer Schwarzwaldbahn-Erlebnispfad / Länge: 6 km / Reine Gehzeit: ca. 2 Stunden

Nach dem Steilanstieg vom Bahnhof über das Gerwig-Denkmal an Station 8 und die Station 9 im Gebiet Hohnen, genießt man herrliche Ausblicke auf die Bahn an den Stationen 10 und 11. Wissenswertes zum Thema Güterverkehr erfahren die Besucher an Stationen 12. Einen schönen Aufenthaltscharakter bieten die Stationen 13 und 14 beim Bahnübergang Kreisbach am hinteren Ende des oberen Erlebnispfades. Der Weg führt zurück über den ehemaligen Bahnhof Nußbach bei Station 15 sowie dem schönen Postkartenmotiv an Station 16 bis an den Triberger Bahnhof.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.schwarzwaldbahn-erlebnispfad.de oder in der Tourist-Information.

Black Forest Railway Experience Trail

The Black Forest Railway experience trail (Schwarzwaldbahn-Erlebnispfad) leads hikers and walkers of this way in the history of the construction and ongoing operation of the Black Forest Railway between Hornberg, Triberg and St. Georgen. Visitors are guided on a panoramic tour, which tells the eventful and exciting history of the Black Forest Railway in the most interesting track section with key examples and come alive.



In a playful way children, young people and families learn what efforts it has meant to drill the railway line through the hard granite. Anecdotes and stories tell us about the life along the railway line and open look behind the scenes. Through authentic inventory of the path it's a special experience for railway enthusiasts.

The Black Forest Railway experience trail consists of two routes, which can also be connected directly to each other. Start and end points of both tours is the Triberg train station, where you check out can the steam locomotive 50 245 on the forecourt.

Along the way there are different stations dealing with the topics of the Black Forest Railway. Due to the alpine landscape the tours are suitable for children from 6 years. They are not accessible with a baby carriage.

Lower Black Forest Railway Experience Trail / Length: 6 kilometer / Pure walking time: about 2 hours

This part of the trail has more alpine character. The starting point is the Triberg train station. The path leads down the valley along the "Göttlerweg", then the lower three-train- look at station 2. After a few hundred meters you will come to the "largest cuckoo clock of the world.". To reach station 3 just follow the steep climb. An impressive view can be enjoyed from the four-train-look at station 4. Continue straight to the tunnel portal "Gremmelsbacher tunnel" at station 5 up to the upper three-train-look at station 6. A completely different panorama with an open landscape and a great view of Triberg is offered to visitors at station 7. It follows the rise to station 8 at Gerwig monument in Triberg station.

Upper Black Forest Railway Experience Trail / Length: 6 kilometer / Pure walking time: about 2 hours

After the steep rise from the station via the Gerwig Monument at station 8 and the station 9 in the area "Hohnen", you can enjoy beautiful views of the train at stations 10 and 11. Interesting facts about freight visitors can learn at station 12. You can find a nice place to stay and relax at the stations 13 and 14 at the end of the upper experience trail. The trail leads back over the former station in Nußbach (station 15) to station 16 at the Triberg train station.

For more information, please visit www.schwarzwaldbahn-erlebnispfad.de or at the Tourist-Information.

Aussichtsturm Stöcklewald / Lookout Tower Stöcklewald

Nach dem Erklimmen der 127 Stufen hinauf zur Aussichtsplattform des Stöcklewald-Turms erwartet den Besucher ein einmaliges Panorama mit Rundumsicht zur Hornisgrinde im Norden, der Schwäbischen Alb im Osten, dem Feldberg im Süden und darüber hinaus bis zu den gletscherbedeckten Gipfeln der Schweizer Alpen. Direkt am Fernwanderweg „Mittelweg“ des Schwarzwaldvereins gelegen, ist der in Regie des Schwarzwaldvereins betreute Stöcklewald-Turm mit seinem Turm und seiner urigen Wander-Gaststätte ein beliebtes Ausflugs- und Rastziel.

After climbing the 127 steps to the lookout deck of the Stöcklewald Tower, visitors await a unique panorama with an allround view to Hornisgrinde in the north, the Schwäbische Alb in the east, the Feldberg in the south and in addition the glacier-covered peaks of the Swiss Alps. Located directly on the long-distance trail "middle" of the Black Forest Association, the Stöcklewald Tower with its rustic hiking restaurant is a popular excursion and picnic destination.



Der Galgen – Eine historische Richtstätte / The gallows – a historic place of execution

Schon sehr früh besaß die Herrschaft Triberg an einer landschaftlich besonders reizvollen Stelle einen Galgen. Hier, wo die Grenzen verschiedener Orte zusammenkommen, direkt auf der Europäischen Wasserscheide Nordsee / Schwarzes Meer, wurden bis 1776 in vorderösterreichischer Zeit Hinrichtungen vorgenommen.

Der historische Galgen befindet sich direkt an der Kreisstraße K 5728 Schönwald-Villingen zwischen dem Stöcklewald-Parkplatz und der Abzweigung nach St. Georgen / Furtwangen-Rohrbach.

Der Grund für die Wahl dieser Stelle zum Hochgericht erfolgte mit Sicherheit nicht nur wegen des herrlichen Ausblicks als letzte Vergünstigung für den Verurteilten, vielmehr stoßen hier die Grenzen verschiedener Orte aufeinander. Spätestens seit 1349 mit der ersten Urkundlichen Erwähnung besaß die Herrschaft Triberg einen Galgen. Nach einer Darstellung auf einer Karte des Klosters St. Georgen um 1500 handelte es sich ursprünglich wohl um ein einfaches Holzgerüst, das später (1721) durch Pfosten aus Sandstein und ein Querholz ersetzt wurde. Diese Jahreszahl ist in den südöstlichen Steinpfeiler eingemeißelt, während der andere zwei Initialien trägt, bei denen es sich um Steinmetzzeichen handeln könnte. 1721 war nämlich der letzte Galgen zum stolzen Preis von 170 Gulden errichtet worden, während der hölzerne Vorgänger von 1700 lediglich gut 5 Gulden gekostet hatte, dafür aber weit weniger dauerhaft war. Die Verurteilten – und man wurde damals ganz schnell für nach heutigem Verständnis geringfügige Vergehen zum Tod durch Erhängen verurteilt – wurden wohl durch das Nußbacher Schelmenloch zum Galgen geführt. Die letzte Hinrichtung erfolgte hier im Jahr 1776, bevor die Todesstrafe in Österreich 1786 abgeschafft wurde.



The gallows – a historic place of execution

Very early the dominion of Triberg had in a particularly charming place gallows. Here, where the borders of different places come together, right across the European Watershed North Sea / Black Sea, executions were carried out until 1776 when the Black Forest belonged to the “Habsburger” dynasty.

The historical gallows are located just off the county road K 5728 Schönwald-Villingen between the Stöcklewald parking and turning for St. Georgen / Furtwangen -Rohrbach.

Die Räuberhöhle / The Robber’s Cave

Die Räuberhöhle liegt oberhalb der dritten Bahnlinie der Schwarzwaldbahn im Anfangsgebiet des langgezogenen Bergrückens des Seelenwaldes, an dem herrlichen Querweg um den Seelenwald, mit dem einmalig schönen, von den Wegebauern geschaffenen Ausblick ins tiefe Gutachtal, und im Fernblick bis zum Brandenkopf und Kniebis. Über die imposanten Namen wie auch über die Entstehung der Höhle kann niemand so richtig eine Angabe machen. Die Forschungen gehen zurück bis zum Bahnbau der Schwarzwaldbahn. Die Annahme, man habe zum Bahnbau harte Granit-Gneis-Steine aus der Höhle geholt, kann nicht stimmen, da genügend Bausteine aus den Tunnels zur Verfügung standen. Auch die Vermutung des hohen Alters, wegen der Funde von alten Tongeschirrscherben, in der Höhle sind nicht nachweisbar. Ebenso wenig, wie gefundene Bildguss-Ofenplatten, die man etwa im 13. Jahrhundert hergestellt hat. Richtig dürfte wohl sein, dass diese Höhle dadurch entstand, in dem eine sehr harte, aber nur wenige Meter dicke Hartgneis-Schicht an dieser Stelle einen Kern von ganz grobem weichem Großkern-Granit überlagert hat. Dieser grobe darunter liegende Granit zerbröckelt auch heute noch überaus schnell durch die Witterung, und fällt am Steilhang unter der harten Gneisschicht sehr leicht heraus, während das überliegende Gneisgestein sich eine weitere Zeit bogenförmig frei über dem Untergestein noch halten kann. So ist der leere Zwischenraum die stets rätselhafte Höhle geworden.

Heute ist diese Höhle aufgrund herabfallender Steinbrocken leider nicht mehr zu besichtigen. Sie kann nur noch von dem unterhalb liegenden Wanderweges gesehen werden.

The Robber's Cave is located above the third line of the Black Forest Railway in the forest “Seelenwald” along the beautiful walk with the view into the deep valley Gutachtal, and long-distance views to fire head and Kniebis.

No one can really make a statement about the imposing name as well as about the origin of the cave. The research goes back to the construction of the Black Forest Railway. The assumption that people mined granite out of the cave for building the railway can not be true because from the tunnel there were enough blocks available. The presumption of its old age, because of the finds of ancient pottery shards in the cave are not detectable. Probably it was created truth a very hard, but just a few meters thick hard gneiss layer. In broad terms the underlying granite still crumbles very quickly by the influence of the weather, and falls out very easily on the steep slopes. under the hard gneiss layer. In the same time the opposite gneiss rock can hold another time arc clear of the lower rock yet. Thus, the empty space has become the always enigmatic cave.

Today the cave is no longer visible because of falling rocks. It can be seen only by the below lying trail.

Weltgrößter Schwarzwälder Kuckucksuhrträger/ *Largest Black Forest Cuckoo Clock Bearer of the world*

Entsprechend der Legende vom Schwarzwälder Uhrenträger haben die Schwarzwälder Uhrmacher ihre Produkte auf dem Rücken in ferne Länder getragen. So erfolgte der Transport der weltbekannten Schwarzwälder Kuckucksuhr in den allerersten Anfängen bis wohl Mitte des 18. Jahrhunderts. Der Anfangserfolg der Schwarzwälder Kuckucksuhr wäre ohne seine frühe Vermarktung wohl so nicht möglich gewesen.

Das Parkhotel Wehrle hat von dem Nußbacher Holzbildhauermeister Samuel Kammerer den Weltgrößten Kuckucksuhrenträger schnitzen lassen, der nun aufgrund seiner Höhe von über 4 Meter der Weltgrößte Uhrenträger ist. Bemalt wurde er von dem heimischen freischaffenden Künstler Werner Oppelt. Hierbei sieht man nun modernes Schwarzwälder Schnitzerhandwerk, dass ebenfalls wie die Kuckucksuhr traditionell mit dem Schwarzwald verbunden ist.

Zu finden ist der Weltgrößte Schwarzwälder Uhrenträger im Park des Parkhotel Wehrle in der Gartenstraße 24 in Triberg, sowie sein „kleiner“ Bruder mit einer Höhe von 2,20 Meter am Wasserfall Haupteingang.



According to the legend of the Black Forest clock bearer the Black Forest clock makers have worn their products on the back to distant countries. In this way has been the transportation of the world-famous Black Forest cuckoo clock in the beginning and until the mid-18th century. The initial success of the Black Forest cuckoo clock would not have been possible without this early marketing system.

The Parkhotel Wehrle engaged the Nußbacher wood carver, Samuel Kammerer, to carve the largest Cuckoo clock bearer, which is now due to its height of over 4 meters the largest cuckoo clock bearer of the world. It was painted by the domestic freelance artist Werner Oppelt. Here you will see modern Black Forest carving craft.

You can find the largest Black Forest cuckoo clock bearer of the world in the park of the Parkhotel Wehrle, Street "Gartenstraße 24" in Triberg, and his "little" brother with a height of 2.20 meters at the waterfall main entrance.

Erster Männerparkplatz weltweit / *Worldwide first Men's parking space*

Ein nicht ganz normgerechter Parkplatz in der neuen Triberger Parkgarage in der Kreuzstraße in Triberg wurde als „Männerparkplatz“ deklariert, in den nur rückwärts eingeparkt werden kann. Diese Einzigartigkeit hat ein enormes Medien-Interesse von TV-Sendern aus ganz Deutschland, Europa und sogar aus Übersee nach sich gezogen.

Das gekonnte Einparken auf diesem besonderen Parkplatz ist eine Herausforderung - nicht nur für Männer!

It is not a normal parking space in the parking garage in the street "Kreuzstraße" in Triberg. It is the worldwide first men's parking space and you can only park by backwards.

This uniqueness attracts the attention of many TV channels in Germany, Europe and America.



It is a challenge to park here – not only for men!

Stand Februar 2024

Sport und Freizeit in Triberg im Schwarzwald Sport and leisure in Triberg in the Black Forest

Angeln / Fishing

Angler-Tageskarten für die Gutach in Triberg sowie Vordertal- und Hintertalbach in Nußbach sind gegen Vorlagen eines Bundesfischereiausweises in der Tourist-Information erhältlich. (Schonzeit 1.10. bis 31.03.)

Angler's day tickets for the Gutach in Triberg as well as in "Vordertalbach" and "Hintertalbach" in "Nußbach" are available against presentations of a federal fishing identity card in the tourist information. (Close season for angling from the 1. October till 31. March)

Grillstelle / Barbecue area

Einen öffentlichen Grillplatz finden Sie am Kroneck. Dieser ist nur zu Fuß zu erreichen über den Kroneckweg. Der Einstieg zum Weg befindet sich am Anfang der Waldstraße.

Anmeldung über die Tourist- Info erforderlich! Tel. 07722 – 866 490

A public barbecue area can be found on Kroneck. Accessible only on foot about "Kroneckweg". The entrance to the way is at the beginning of „Waldstraße“.

Registration required! phone: +49 (0) 7722 866 490

Kino / Cinema

Beste Unterhaltung und immer das aktuelle Kino-Programm werden in einem Kinosaal mit neuester digitaler Projektionstechnik und 3D-Projektion gezeigt.

- ❖ Infos und Reservierung
Triberg Event Kino, Schulstr. 37a in Triberg
Tel.: +49 173 7989975 oder www.tribergs-event-kino.de

The best entertainment and always the latest cinema programme are shown in one film hall with the newest digital projection technology and 3D-projection.

- ❖ Info and reservation:
Tribergs Event Kino, Schulstr. 37a in Triberg
Phone: +49 (0) 173 7989975 or www.tribergs-event-kino.de

Klettermöglichkeit / *Climbing*

Aus dem Triberger Granitmassiv hat die Verwitterung zahlreiche Felsen und markante Steinblöcke herausgearbeitet. Es ist der Teufelsfelsen bei Gremmelsbach sowie der Heidensteinfelsen bei Nußbach zum Klettern freigegeben.

From the Triberger granite massif the decomposition has worked out numerous rocks and striking stone blocks. The "Teufelsfelsen" (devil's rock) near "Gremmelsbach" as well as the "Heidensteinfelsen" in "Nußbach" are released for climbing.

Langlauf / *Cross-Country skiing*

Im Rahmen der Panoramaloipe „Geutsche“ stehen Ihnen drei Rundloipen zur Verfügung. Start und Endpunkt ist der Wanderparkplatz „Geutsche“ oberhalb Tribergs. Neben den Rundloipen besteht auch Anschlussmöglichkeit an die Langlaufgebiete der Nachbarorte bzw. an den Fernskiwanderweg.

Within the scope of the panoramic cross-country trail "Geutsche" three round cross-country trails are available. Start and finish point is hiking parking lot "Geutsche" above Triberg. Beside the round cross-country trails there is also a connection to the cross-country skiing areas of the neighbouring places or to the Long-distance cross-country skiing "Fernskiwanderweg".

Markt / *Market*

In den Sommermonaten finden Sie regelmäßig am Donnerstag, Freitag und Samstag einen Marktstand auf dem Triberger Marktplatz.

During the summer months, you will regularly find a market stall on the Triberg market square on Thursdays, Fridays and Saturdays.

Mountain-Biken / *Mountain-biking*

Fahrspaß in einer der schönsten Mountainbike-Regionen Deutschlands!

- ❖ Mountainbike-Karte erhältlich in der Tourist-Information

Have fun in one of the most beautiful mountain bike regions of Germany

- ❖ Mountain bike map available in the Tourist-Information

Nordic Walking

Mehrere Nordic-Walking-Routen mit unterschiedlicher Charakteristik sind ausgewiesen.

- ❖ Ausgangspunkt: Öschweg beim oberen Parkplatz des Waldsportbades

Several Nordic walking routes with different ratings are shown.

- ❖ *Starting point: Street "Öschweg" at the upper parking of the swimming pool.*

Rodeln / Toboggan

Eine Rodelbahn wird bei entsprechender Schneelage im Gebiet Geutsche, direkt beim Start der Geutschen-Loipe, eingerichtet und präpariert. Parkplätze sind vorhanden.

The trail of the toboggan starts near the cross-country trail "Geutsche". You can find parking spaces there.

Sauna

Entspannen und schwitzen können Sie im:

- ❖ Best-Western Plus-Hotel Schwarzwald-Residenz, De-Pellegrini-Str.20 in Triberg
Tel.: 0 77 22 – 96 23 0, www.schwarzwald-residenz.de
- ❖ Gasthaus-Pension „Zur Staude“, Obertal 20 in Triberg-Gremmelsbach
Tel.: 0 77 22 - 48 02, www.gasthaus-Staude.de

Relax in the following saunas:

- ❖ *Best-Western Plus-Hotel Schwarzwald-Residenz, De-Pellegrini-Str.20 in Triberg
Phone: +49 (0) 77 22 – 96 23 0, www.schwarzwald-residenz.de*
- ❖ *Gasthaus Staude, Obertal 20 in Triberg-Gremmelsbach
Phone: +49 (0) 77 22 - 48 02, www.gasthaus-Staude.de*

Schwimmen im Freibad / *Outdoor swimming pool*

Beheiztes Waldsportbad mit 50-Meter-Becken mit Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich, Sprungtürmen, Kinderplanschbecken mit Wasserspielstationen, Beach-Volleyball- Platz, Matschanlage, Kinderspielfeld und vieles mehr.

- ❖ Waldsportbad Triberg, Rohrbacher Str, 2 in Triberg
Tel.: 0 77 22 – 79 92
www.waldsportbadtriberg.de

Öffnungszeiten: Mai bis September

➡ **Freier Eintritt mit der Triberger-Gästekarte!**

Heated swimming pool with a 50-meter-long pool with an area for swimmer and non-swimmer, diving platforms, paddling pool for the little ones, a beach-volleyball place, a mud-facility, a playground and much, much more.

- ❖ Waldsportbad Triberg, Rohrbacher Str, 2 in Triberg
Phone: +49 (0) 77 22 – 79 92
www.waldsportbadtriberg.de

Opening Times: May – September

➡ **Free entrance with the Triberg-GuestCard!**

Schwimmen im Hallenbad / *Indoor swimming pool*

- ❖ Best-Western Plus-Hotel Schwarzwald-Residenz, De-Pelligrini-Str.20 in Triberg
Tel.: 0 77 22 – 96 23 0 oder www.schwarzwald-residenz.de
- ❖ Best-Western Plus-Hotel Schwarzwald-Residenz, De-Pelligrini-Str.20 in Triberg
Phone: +49 (0) 77 22 – 96 23 0 or www.schwarzwald-residenz.de

Tennis

3 Tennisplätze finden Sie im Gebiet Hoflehen in Triberg

- ❖ Infos und Reservierung in der Tourist-Information

There are 3 tennis courts in the „Hoflehen“ in Triberg.

- ❖ *Info and reservation at the Tourist-Information*

Wandern / Hiking

Über 100 km attraktive Wanderwege mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und mit herrlichen Ausblicken stehen Ihnen zur Verfügung. Beschildert nach dem schwarzwaldweit einheitlichen Beschilderungssystemen des Schwarzwaldvereins.

Wandern im Winter:

- Der Panoramaweg wird in seiner kompletten Länge gewalzt.
- Nußhurt-Weg, vom Gasthaus „Alte Geutsche“ in Richtung Nußhurt-Kapelle (Parallel-Weg zur Straße von der Geutsche in Richtung Stöcklewaldturm)
- Verlängerung Mozartstraße im Wald hoch Richtung Jugendherberge

❖ Wanderkarte erhältlich in der Tourist-Information.

You can walk through different hiking trails with different levels with great views. Signposted by the consistent signage system of the "Schwarzwaldverein".

Hiking in winter:

- *panorama track in his full length*
- *"Nußhurt-Weg": Startpoint: "Alte Geutsche" in towards the "Nußhurt-Kapelle" (Nußhurt- chapel)*
- *Extension „Mozartstraße "in the forest hike up in the direction of "Jugendherberge" (youth hostel)*

❖ *Hiking map available in the Tourist-Information.*

Stand Februar 2024

Wissenswertes von A-Z über Triberg im Schwarzwald *Things to know from A-Z about Triberg in the Black Forest*

Tourist – Information Triberg im Schwarzwaldmuseum

Wallfahrtstraße 4, 78098 Triberg im Schwarzwald
Tel.: +49 (0) 7722 866 490 info@triberg.de

Ihre Tourist-Information ist für Sie da:

Montag bis Freitag von 09:00 bis 17:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag von 11:00 bis 17:00 Uhr

Opening hours Tourist-Information:

Monday to Friday 9.00 a.m. to 5.00 p.m.
Saturday, Sunday, Holiday 11.00 a.m. to 5 p.m.

Unsere Angebote und Leistungen / Our offers and services:

- Auskünfte über die Stadt Triberg und den Schwarzwald / *Information about Triberg and Black Forest*
- Umfangreiches Gastgeberverzeichnis und kostenloses Prospektmaterial / *Free info material*
- Informationen zu Wanderwegen / *Information about hiking trails*
- Ticket für Tunnelfahrten im Dampfsonderzug auf der Schwarzwaldbahn / *Ticket for special steam train*

Wanderkarte im Maßstab 1:25.000 / <i>Map of walks</i>	8,50 €
Mountainbike-/Radkarte im Maßstab 1:35.000 / <i>Cycling Map</i>	7,90 €
Loipenkarte / <i>Cross-country course map</i>	3,50 €
Fischerei-Tageskarten / <i>Fishing day ticket</i>	6,00 €
SchwarzwaldCard / <i>BlackForestCard</i>	33,00 bis 320,00 €
DreiWelten BürgerCard	54,00 bis 94,00 €
Solemar Bad Dürrheim Gutschein / <i>Voucher thermal spring</i>	Preis je nach Leistung
Music-CD "Best of Bach"	20,00 €
Music-CD "Wiener Barockensemble"	10,00 bis 12,00 €
Music-CD „Musicals Triberg“	15,00 €
Buch „Männerparkplatz“ / <i>Book* „Men's parking space“</i>	10,00 €
Buch „Sagen, Geschichten und Legenden“	19,00 €
Buch „Geschichte der Stadt Triberg“	,00 €
Buch „Triberger Fälle“	12,00 €
*Books just in German	

**„Triberger-Heimateckle“
Made with love in Triberg**

...sowie viele weitere Artikel in unserem Souvenir Shop
... as well as many other items in our souvenir shop

Stand Februar 2024

Öffentliche Verkehrsmittel / Public Transportation

Bus



Linien:

- Nr. 550 Triberg - Schonach - Schönwald - Furtwangen
- Nr. 530 Triberg – Gremmelsbach – Niederwasser – Hornberg
- Nr. 540 Triberg – Nußbach - St. Georgen
- Nr. 7150 Triberg - Hornberg - Wolfach – Hausach
- Nr. 7274 Triberg - Prechtal - Elzach
- Nr. 7261/550 Panoramabus: Triberg - Furtwangen – Thurner - Neustadt

Weitere Auskünfte / *More information*: www.mein-move.de oder Tel.: +49 (0) 7721 402060

Deutsche Bahn / German railway



- Schwarzwaldbahn Triberg - Offenburg
- Schwarzwaldbahn Triberg - Karlsruhe
- Schwarzwaldbahn Triberg - Villingen - Konstanz

Weitere Auskünfte / *More information*: www.bahn.de oder Tel. +49 (0) 30 2970

Am Bahnhof Triberg finden Sie ein Video-Reisezentrum. Zusätzlich steht Ihnen zu jeder Zeit ein Ticketautomat zur Verfügung.

At Triberg train station you will find a video Information Center. In addition, you will find at any time a ticket machine.

Taxi



- Duffner Tel. +49 (0) 7722 5151
- Herrmann Tel. +49 (0) 7722 5085

Ein Taxistand befindet sich am Bahnhof Triberg und an der Bushaltestelle „Marktplatz“ (Hauptstr. 64).
Taxi ranks at the Triberg train station and at the bus stop “Marktplatz” (Hauptstr. 64).

Wichtige Rufnummern / Important phone numbers

Notrufnummern / emergency numbers



Notrufnummern / emergency numbers	
Polizei / <i>police</i>	110
Feuerwehr / <i>fire brigade</i>	112
Notarzt / <i>emergency doctor</i>	112
Polizeiposten Triberg / <i>police department Triberg</i> Schulstraße 8	+49 (0) 7722 9160 7121

Notdienste / emergency service	
Ärztlicher Notfalldienst (Mo.-Fr. 18:00-8:00 Uhr, Wochenende, Feiertag)	116 117
DRK, Krankentransport / <i>patient transport</i>	+49 (0) 7722 19222
Giftnotrufzentrale Freiburg / <i>Poison Control Center Freiburg</i>	+49 (0) 761 192 40

Klinikum, Notaufnahme / clinical centre	
Schwarzwald-Baar-Klinikum Klinikstr. 11, 78052 Villingen-Schwenningen	+49 (0) 7721 930
Schwarzwald-Baar-Klinikum Sonnhaldenstr. 2, 78166 Donaueschingen	+49 (0) 771 880

Apotheken / pharmacies



Apotheke in Triberg <i>pharmacies in Triberg</i>	
Luz'sche Stadtapotheke, Hauptstraße 61	+49 (0) 7722 4537

Apotheken in der Region <i>pharmacies in the region</i>	
Apothekennotdienst / Nacht- und Wochenende	+49 (0)137 888 22 8 33 Vom Handy: 22 8 33

Ärzte / Doctors



Ärzte in Triberg - Allgemeinmedizin <i>doctors in Triberg - general medicine</i>	
Dr. Markus Ruch, Hauptstraße 61	+49 (0) 7722 4380
Dr. Thomas Schwarz, Hauptstraße 64	+49 (0) 7722 4412

Ärzte in der Region - Kinderarzt <i>doctors in the region - pediatrician</i>	
Dr. H.-P. Brändle und M. Gellert Bregstr. 36, 78120 Furtwangen	+49 (0) 7723 7284
Ärzte in der Region - Gynäkologie <i>doctors in the region - Gynecology</i>	
Dr. med. Annett Geitner Gerwigstr. 31, 78112 St. Georgen	+49 (0) 7724 9160554

Tierärzte / veterinarian



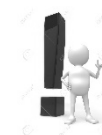
Tierarzt in Triberg <i>veterinarian in Triberg</i>	
Heike Hahn-Springmann, Bergstraße 36	+49 (0) 7722 9517453

Zahnärzte / dentist



Zahnärzte in Triberg <i>dentists in Triberg</i>	
Dr. Thomas Reffel u. Dr. Jutta Stein, Hauptstraße 64	+49 (0) 7722 9162-0
Dr. Eszter Mészáros, Hauptstraße 28	+49 (0) 7722 4332
Dr. Geert Wuyts, Hauptstraße 64	+49 (0) 7722 6470

Wichtige Einrichtungen / important facilities



Stadt- und Ortsverwaltung <i>municipal administration</i>	
Rathaus Triberg / <i>townhall Triberg</i> Hauptstraße 57	+49 (0) 7722 9530
Ortsverwaltung Nußbach Hintertalstraße 2	+49 (0) 7722 4580
Ortsverwaltung Gremmelsbach Dorf 8	+49 (0) 7722 4502
Ämter und Behörden <i>authorities</i>	
Deutsche Post AG / <i>post</i> Postfiliale Triberg (in der W-Gallery), Hauptstr. 66	+49 (0) 7722 8602130

Wissenswertes A – Z
Things to know A – Z in Triberg

Vorwahl / Phone code: 0049 (0) 7722

Bank / Bank

Sparkasse

Hauptstr. 15

Tel. 56090

Volksbank

Hauptstr. 58

Tel. 8640

Wäscherei/ Laundry

Waschsalon daHeim

An der Gutach 1

Tel. 7768710

Tankstelle / Gas station

Esso

Gerwigstr. 12

Tel. 4387

Car-Park

Bahnhofstr. 7

Tel. 91000

Erdgastankstelle EGT

Nußbacher Str. 12

Stromtankstelle EGT

Kreuzstr. 5, Parkhaus, Parkdeck 2

Stand Februar 2024

Sehenswert in der Region rund um Triberg im Schwarzwald *Sightseeing in the region around Triberg in the Black Forest*

Deutsches Uhrenmuseum in Furtwangen / *German clock museum in Furtwangen*

Hier ist der Kuckuck zu Hause. Der Impuls zum weltbekannten Kuckuck im Häuschen ging 1850 von Furtwangen aus. Manches Objekt des Alltags sehen Sie im Museum neu. Moderne Zeitmesser bereichern die traditionsreiche Sammlung. Vom Steinzeitkalender bis zur Atomuhr: Schauen Sie, wie Zeit in anderen Epochen und Kulturen bestimmt wird. Am schönsten mit Führung. Beim gemeinsamen Rundgang setzen wir allerhand Instrumente für Sie in Gang. Genaues Hinsehen lohnt sich. **Aufgrund von Umbaumaßnahmen ab 01.08.2024 geschlossen!**

*Here the cuckoo is at home. The impulse to the world-renowned cuckoo in the small house went out in 1850 from Furtwangen. You will see a new way some objects of the everyday life in the museum. Modern clocks enrich the collection steeped in tradition. A trip through the time. From the Stone Age calendar up to the atomic clock: Look as time is determined in other epochs and cultures. Recommended to visit the museum with guide. During the guide we get going all kinds of instruments for you. It's worthwhile to have a look. **Due to renovation measures from 01.08.2024 closed!***

- ❖ Deutsches Uhrenmuseum
Robert-Gerwig-Platz 1
78120 Furtwangen
Tel.: +49 (0) 7723 9202800
www.deutsches-uhrenmuseum.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:21 h / 15 km
Distance with the car about 0:21 h / 15 km

Die Linachtalsperre / *The valley dam „Linachtalsperre“*

Die Linachtalsperre bei Vöhrenbach ist die erste und in ihrer Größenordnung einzige in Eisenbeton hergestellte Gewölbe-Reihenstaumauer in Deutschland und ein Baukulturdenkmal von nationaler Bedeutung.

The valley dam „Linachtalsperre“ in Vöhrenbach is the first and only one with rows stone wall produced. The water brake “Linachtalsperre” is a building of historic importance with national importance.



(Quelle: www.voehrenbach.de)

- ❖ Linachtalsperre
Linachstraße
78147 Vöhrenbach
www.voehrenbach.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:25 h / 23 km
Distance with the car about 0:25 h / 23 km

Deutsches Phonomuseum in St. Georgen / German Phonomuseum in St. Georgen

Im Deutschen Phonomuseum gibt es einen informativen Einblick in die traditionsreiche St. Georgener Phonoindustrie und die an Kuriositäten reiche Entwicklungsgeschichte der Phonotechnik. Eine interessante und lehrreiche Schau zeigt Ihnen in anschaulicher Weise und nahezu lückenlos die Entwicklung der mechanischen Tonaufzeichnung sowie der Musikwiedergabe bis heute.



(Quelle: Phonomuseum St.Georgen)

The German Phonographic Museum provides an informative insight into the traditional St. Georgen phonographic industry and the history of the development of phonographic technology, which is rich in curiosities. An interesting and informative exhibition shows you the development of mechanical sound recording and music reproduction up to the present day in a vivid and almost complete way.

- ❖ Deutsches Phonomuseum
Robert-Gerwig-Platz 1
Bärenplatz 1
78112 St. Georgen
Tel.: +49 (0) 7724 87320
www.deutsches-phonomuseum.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:18 h / 12,5 km
Distance with the car about 0:18 h / 12,5 km

Dorotheenhütte – Glashütte Wolfach / Dorotheenhut – Hut of glass in Wolfach

Bei 1.400 Grad °C wird Quarzsand zu flüssigem Glas. Erleben Sie, wie aus der Glasschmelze wertvolle Gläser, schöne Schüsseln, Vasen u.v.m. entstehen. In traditioneller, handwerklicher Fertigung – mundgeblasen, handgeschliffen und graviert. Das Glasmuseum führt Sie durch rund 2000 Jahre faszinierende Glasgeschichte. Blasen Sie sich selbst eine Vase als unverwechselbares Erinnerungsstück.



(Quelle: www.dorotheenhuetten.info)

At 1,400 degrees °C quartz sand becomes liquid glass. Experience, how glasses, nice bowls, vases and more originate are made out of liquid glass. In traditional, craft manufacturing – oral-blown, hand-polished and engraved. The glass museum leads you through 2000 years of glass history. Blow a vase for yourself as an souvenir.

- ❖ Dorotheenhütte
Glashüttenweg 4
77709 Wolfach
Tel.: +49 (0) 7834 83980
www.dorotheenhuetten.info



Entfernung mit dem Auto ca. 0:28 h / 23 km
Distance with the car about 0:28 h / 23 km

Besucherbergwerk Grube Wenzel / *Visitor's mine Wenzel*

Entdecken Sie mit dem Silberbergwerk „Grube Wenzel“ in Oberwolfach eine jahrhundertealte Tradition des Schwarzwaldes. Kleine und große Besucher erhalten einen einmaligen Einblick in den historischen Bergbau mit mehreren begehbaren Sohlen. Sachkundige Grubenführer zeigen die Spuren des älteren und jüngeren Bergbaus und erzählen auch vom heutigen Bergbau in der Grube Clara in Oberwolfach.

➔ **Freier Eintritt mit der Triberger-Gästekarte!**

Discover in the silver mine “Grube Wenzel” the historic tradition of the black forest. Young and old visitors get an insight in mining in the past. You can visit several soles. Guides will go with you through the mine and explain mining in the past and today as it is still working in the mine “Grube Clara” in Oberwolfach.

➔ **Free entrance with the Triberg-GuestCard!**

❖ Bergwerk Grube Wenzel
Frohnbach 19
77709 Oberwolfach
www.grube-wenzel.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:40 h / 30 km
Distance with the car about 0:40 h / 30 km

Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof / *Open air Museum*

Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof versteht sich als kulturelles Forum für den ganzen Schwarzwald. Es erforscht und vermittelt die Kulturgeschichte aller ländlichen Schwarzwaldregionen. Es sammelt und erhält wichtige Kulturgüter des gesamten Schwarzwalds und macht sie für Einheimische wie Besucher auf Dauer zugänglich.

The Black Forest open-air museum Vogtsbauernhöfe is a cultural forum for the whole Black Forest. It investigates and provides the cultural history of all rural Black Forest regions. It collects and preserves important cultural assets of the whole Black Forest and makes them for locals and visitors accessible.

❖ Schwarzwälder Freilichtmuseum
Vogtsbauernhof
77793 Gutach (Schwarzwaldbahn)
Tel.: +49 (0) 7831 / 46793500
www.vogtsbauernhof.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:25 h / 19 km
Distance with the car about 0:25 h / 19 km

Schwarzwald Rodelbahn Gutach / *Black Forest toboggan run in Gutach*

Rodelspaß auf mehr als 1.150 Meter!!! Steigen Sie ein in den Schwarzwaldbob, eine der interessantesten Rodelbahnen im Schwarzwald. Ein Liftsystem bringt Sie auf einer 300 Meter langen Strecke zur Bergstation, dort klingt der Bob aus und eine rasante, abwechslungsreiche Abfahrt beginnt. Kinder dürfen die Bahn erst ab 3 Jahren benutzen.



(Quelle: Schwarzwald Rodelbahn Gutach)

Tobogganing fun at more than 1,150 meters!!! Climb aboard the Black Forest Bob, one of the most interesting toboggan runs in the Black Forest. A lift system takes you 300 meters to the top station, where the bobsleigh ends and a fast, varied descent begins. Children are only allowed to use the run from the age of .

- ❖ Sommerrodelbahn Gutach
Singersbach 1a
77793 Gutach /Schwarzwald
Tel.: +49 (0) 7831 965580
www.sommerrodelbahn-gutach.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:23 h / 17 km
Distance with the car about 0:23 h / 17 km

Naturschutzgebiet Blindensee / *Nature reserve Blindensee*

Dieser sagenumwobene Hochmoorsee liegt in einem Naturschutzgebiet zwischen Schönwald und Schonach. Auf den moorigen Feuchflächen rund um den tintenschwarzen und fast kreisrunden See wachsen Krüppelkiefern und seltene Pflanzen wie Wollgras, Binsen, Seggen, Moosbeere, Fieberkraut, Fettklee, Erika und Sonnentau. Sein dunkles Wasser scheint unergründlich tief. Typisch ist, dass der See weder Zu- noch Ablauf hat. Der Seegrund ist vollständig vermoort. Im direkten Bereich des Sees geht der Weg über Holzstege und entlang des Weges laden Ruhebänke zum Rasten und Verweilen in der Natur ein. (Quelle: www.schwarzwald-tourismus.info)



This legendary high moorland lake is located in a nature reserve between Schönwald and Schonach. Cripple pines and rare plants grow on the boggy wetlands around the inky black and almost circular lake. Its dark water seems unfathomably deep. Typically, the lake has neither an inlet nor an outlet. The lake bed is completely marshy. In the immediate vicinity of the lake, the path leads over wooden footbridges and benches along the way invite you to rest and linger in nature.

- ❖ Wanderparkplatz Blindensee
Vogte 1
78136 Schonach im Schwarzwald



Entfernung mit dem Auto ca. 0:12 h / 6.5 km
Distance with the car about 0:12 h / 6,5 km

Die Donauquelle / Source of Danube „Donauquelle“

„Brigach und Breg bringen die Donau zu weg“, lautet ein bekannter Merkspruch zum zweitlängsten Fluss Europas. Die Frage, wo die Donauquelle zu finden ist, beschäftigte die Gelehrten über Jahrhunderte. Heute ist die Frage eindeutig geklärt: Die Donau beginnt zwar auf der Gemarkung Donaueschingen, wo Brigach und Breg zusammenfließen, die Quelle der Breg befindet sich nördlich von Furtwangen bei der Martinskapelle am Kolmenhof. Die Bregquelle ist die mündungsfernste Quelle der Donau und deshalb geographisch gesehen der Donauursprung. Der Zugang zur Bregquelle bei der Martinskapelle ist deshalb nicht mit Bregquelle, sondern mit Donauquelle beschriftet. Von hier sind es genau 2.888 Kilometer bis zur Mündung ins Schwarze Meer.

The question where we can find the source of the Danube (Donauquelle) is since centuries discussed. But today we know that the Donau begins at the cadastral number of Donaueschingen where Brigach and Breg flow together but her source is in Furtwangen at the Martinskapelle near the Kolmenhof. The source of the Breg is the forest point of the Danube mouth and therefore the geographical source of the Danube. From here, it's about 2.888 to the mouth in the Black sea.

- ❖ Gasthaus Kolmenhof
Neuweg 11
78120 Furtwangen im Schwarzwald
Tel.: +49 (0) 7723 93100
www.kolmenhof.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:22 h / 12 km
Distance with the car about 0:22 h / 12 km

Balzer Herrgott / Statue of Christ

Einer der berühmtesten Bäume des Schwarzwaldes ist der „Balzer Herrgott“ bei Furtwangen-Neukirch. Eine Christusfigur aus Sandstein wurde im Laufe der Jahrzehnte von einer Buche umwachsen.

One of the most famous trees of the Black Forest is the „Balzer Herrgott“ the tree is by Furtwangen-Neukirch. The statue of Christ out of sandstone is grown round of a tree.



(Quelle: www.hochschwarzwald.de)

- ❖ Wanderparkplatz Balzer Herrgott
Fallengrund
78120 Furtwangen im Schwarzwald



Entfernung mit dem Auto ca. 0:25 h / 23 km
Distance with the car about 0:25 h / 23 km

Hexenlochmühle / Water mill „Hexenloch“

Die Hexenlochmühle wurde 1825 erbaut und ist eine der schönsten, typischen alten Schwarzwaldmühlen. Sie liegt romantisch in einem kleinen Tal - dem Hexenloch. Seit 1839 befindet sie sich in Familienbesitz, inzwischen in der 4. Generation. Die Mühlräder werden vom Wasser des Heubachs (ca. 300L/sec.) angetrieben. Das große Wasserrad ist der Antrieb einer Hochgang- und einer Kreissäge.

The water mill "Hexenloch" was built in 1825 and is one of the most beautiful, typical old Black Forest mills. It is romantically situated in a small valley - the Hexenloch. It has been family-owned since 1839 and is now in its 4th generation. The mill wheels are driven by the water of the Heubach (approx. 300 l/sec.). The large water wheel drives a high-speed saw and a circular saw.

- ❖ Hexenlochmühle
Hexenlochstraße 13+14
78120 Furtwangen-Neukirch
Tel.: +49 (0) 7723 7322
www.hexenlochmuehle.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:31 h / 27 km
Distance with the car about 0:31 h / 27 km

Altstadt Schiltach / Old City Schiltach

Das malerische Bild der Fachwerkfassade, die verwinkelten Gässchen und lauschige Ecken sind eine ideale Kulisse für ein gemütliches Beisammensein in einem der hübschen Cafés und Gaststätten. Wer hier weilt, darf sich auf eine Reise in die Vergangenheit begeben.

Take the opportunity of getting to know our small romantic town in the Kinzig vally. The many half-timber framed houses surrounding the market square resemble scenes from picture books.

- ❖ Bürger- und Tourist-Info
Marktplatz 6
77761 Schiltach
Tel.: +49 (0) 7722 2505
www.schiltach.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:40 h / 35 km
Distance with the car about 0:40 h / 35 km

Schalensteinpfad in Schonach / Hiking way „Schalensteinpfad“

Wenn von einem Schalenstein gesprochen wird, so versteht man darunter „eine von der Natur geformte oder von Menschenhand veränderte schalenförmige Vertiefung in Steinen“. Im Ortsgebiet der Gemeinde Schonach ist eine außergewöhnlich große Anzahl verschiedenster Schalen- und Näpfchensteine zu finden. Bekannt sind diese Naturdenkmäler auf der ganzen Welt. Besonders häufig treten sie jedoch in Nord- und Westeuropa auf.



(Quelle:www.naturpark-suedschwarzwald.de)

If someone talks about a „Schalenstein“ he means one of the nature sculpted or from humans changed shell-like stones. In the community Schonach is an exceptionally high number of such stones called “Schalenstein”. This nature monument is known world-wide.

- ❖ Tourist-Information Schonach
Hauptstraße 6
78136 Schonach
Tel.: +49 (0) 7722 964810
www.hochschwarzwald.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:09 h / 3 km
Distance with the car about 0:09 h / 3 km

Der Reinertonishof in Schönwald / The Reinertoni-Farm in Schönwald

Auf dem Reinertonishof kann man Schwarzwald pur erleben und Freude haben. Historische Gebäude mit Bauernmuseum, Vesperhäusle, Ponyreiten, Spiel- und Spaßwiese u.v.m. Ein weiteres Highlight: In der Bauernstube befindet sich das höchstgelegene Standesamt im Schwarzwald. Hier im wiederaufgebauten Reinertonishof ist die älteste Schinkenräucherei im Familienbetrieb seit 1619 beheimatet und erhalten geblieben. Dazu können Sie regionale Handwerkskunst und Lebensart der vergangenen Jahrhunderte besichtigen.

At the Reinertoni-Farm you have the pure feeling of the Black Forest. Historical farm buildings with Museum, Vesperhäusle (Traditional Cottage where you can eat a meal or snack consisting of bread), pony horse riding, fun and play area and many more. Another highlight: In the farmhouse room you find the highest registry office of the Black Forest. Since 1619 the Reinertoni-family farm has the oldest smokehouse of ham. You also can visit local handicrafts and the way of life in the Black Forest of past centuries.

- ❖ Reinertonishof Schönwald
Schwarzenbach 12
78141 Schönwald
Tel.: +49 (0) 7722 2505
www.reinertonishof.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:10 h / 5,6 km
Distance with the car about 0:10 h / 5,6 km

Spielscheune / Playbarn

Die Spielscheune in Unterkirnach ist bei jedem Wetter – für Familien aus nah und fern – der Geheimtipp. Egal, ob es stürmt, hagelt, schneit oder die Sonne scheint... Hier lässt es sich wunderbar rumtoben und dabei gibt es spielerisch viele tolle Dinge zu entdecken. Auf drei Etagen mit großem Außengelände sind für jede Altersgruppe tolle Spielmöglichkeiten vorhanden. Hier finden Sie teilweise auch Spielgeräte für Kids mit Beeinträchtigung. Zum Beispiel gibt es für Kinder bis 12 Jahren einen Bällepool und einen Niederseilgarten. Für Größere stehen ein Billard, Airhockey, Trampolin und ein Fußballfeld zur Verfügung.

➔ **Freier Eintritt mit der Triberger-Gästekarte!**
Eintrittskarten erhalten Sie in der Tourist-Information Triberg

The playbarn in Unterkirnach is open in every weather and for families from near and far. The weather doesn't matter- if it rains, hails, is snowing or the sun is shining... Here it's possible to play, have fun and besides there are great things to discover. On three floors with a big outside area there are great play possibilities for every age. Here you find also play devices for disabled children. For example, there is a ball pool for children till 12 years and a low rope garden. Billiards, air hockey, trampoline and a football field are available for older children.



(Quelle: Schwarzwald-tourismus.info)

➔ **Free entrance with Triberger GuestCard!**
The tickets are available in the Tourist-Information in Triberg

❖ Spielscheune Unterkirnach
Schlossbergweg 4
78089 Unterkirnach
Tel.: +49 (0) 7721 800855
www.spielscheune-unterkirnach.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:20 h / 17 km
Distance with the car about 0:20 h / 17 km

Minigolfen / Minigolf

Minigolf in Schonach

Die Minigolfanlage mit 18 Bahnen liegt schön und zentral zugleich: Direkt am Haus des Gastes, im Kurpark, mit durchfließendem Bach lädt Klein und Groß zum Spielen ein. Die Anmeldung erfolgt über Birgit's Bistro direkt nebenan.

- ❖ Minigolf Schonach
Hauptstr. 6
78136 Schonach
Tel. +49 (0) 7722 9650050
www.hochschwarzwald.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:06 h / 3 km
Distance with the car about 0:06 h / 3 km

Minigolf in St. Georgen

Die Minigolfanlage im Stadtgarten St. Georgen hat insgesamt 18 Bahnen. Im Rahmen eines Bürgerprojekts wurden die Minigolfbahnen im Jahr 2011 saniert.

- ❖ Minigolf St. Georgen
Friedrichstraße (Stadtgarten)
78112 St. Georgen
Tel. +49 (0) 7724 87230
www.hochschwarzwald.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:15 h / 10 km
Distance with the car about 0:15 h / 10 km

Kunsteisbahn in Villingen – Schwenningen / Ice skating rink in Villingen-Schwenningen

Eislaufen auf der Kunsteisbahn in Villingen-Schwenningen. Verleih von Schlittschuhen vor Ort in den Schuhgrößen 23 bis 48.

Ice skating on the artificial ice rink in Villingen-Schwenningen. On-site rental of ice skates in shoe sizes 23 to 48.

- ❖ Kunsteisbahn
Zum Mooswäldle 7-9
78054 Villingen-Schwenningen
Tel.: +49 (0) 7720 62880
www.kunsteisbahn-vs.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:38 h / 31 km
Distance with the car about 0:38 h / 31 km

Stand Februar 2024

Skilifte in der Region / *Ski lifts in the surrounding area of Triberg*

➔ Für die Skilifte Winterberg und Rohrhardsberg in Schonach sowie dem Dobel und Rößle-Skilift in Schönwald erhalten Sie mit der Triberger Gästekarte kostenlose Karten in der Tourist-Info Triberg.

➔ *For the Ski-Lifts at „Winterberg“ and „Rohrhardsberg“ in Schonach, as well as for the “Dobel” “Rößle Ski lift” in Schönwald you get tickets for free in the Tourist-Information in Triberg (with Triberg GuestCard).*

Skilift Winterberg in Schonach / *Ski lift Winterberg in Schonach*

Schwierigkeitsgrad:	leicht bis mittel	Level:	<i>easy to advanced</i>
Höhe:	900-1000 m	Height:	<i>900-1000 m</i>
Länge:	350 m	Length:	<i>350 m</i>
Parkplätze:	vorhanden	Parking:	<i>available</i>
Bushaltestelle:	Triberger Straße, Schonach	Bus stop:	<i>Triberger Str., Schonach</i>
	Obertal, Schonach		<i>Obertal, Schonach</i>
	Fährt nur am Wochenende (Samstag und Sonntag)		<i>(This bus goes only at Saturday and Sunday)</i>

Skilift Rohrhardsberg in Schonach / *Ski lift Rohardsberg in Schonach*

Schwierigkeitsgrad:	mittel bis schwer	Level:	<i>advanced</i>
Höhe:	945-1000 m	Height:	<i>970-1080 m</i>
Länge:	750 m	Length:	<i>538 m</i>
Parkplätze:	sind vorhanden	Parking:	<i>available</i>

Anfahrt nur mit dem Auto möglich! / Approach only possible by car!

Skilift Rößle in Schönwald / *Ski lift Rößle in Schönwald*

Schwierigkeitsgrad:	mittel	Level:	<i>advanced to difficult</i>
Höhe:	970-1080 m	Height:	<i>945-1000m</i>
Länge:	538 m	Length:	<i>750 m</i>
Parkplätze:	sind vorhanden	Parking:	<i>available</i>

Anfahrt nur mit dem Auto möglich! / Approach only possible by car!

Skilift Dobel in Schönwald / *Ski lift Dobel in Schönwald*

Schwierigkeitsgrad:	leicht bis mittel	Level:	easy to advanced
Höhe:	988 – 1100 m	Height:	988 – 1100 m
Länge:	400 m	Length:	400 m
Parkplätze:	vorhanden	Parking:	available
Bushaltestelle:	Backwinkel, Schönwald	Bus stop:	Backwinkel, Schönwald

Skiverleih in der Umgebung / *ski rental in the area*

Ort	Angebot	Kontakt
Schonach	Langlaufski und Abfahrtsski mit Stöcken und Schuhen Snowboard mit Softboots Rodelverleih Schneeschuhe mit Stöcken <i>Cross-country and downhill ski with sticks and shoes</i> <i>Snowboard with soft boots</i> <i>Snowshoes with sticks</i>	Sport Hör's Ski-Box beim gr. Skiliftparkplatz am Skilift Winterberg 78136 Schonach Tel. +49 (0) 7722 216617 Online Reservierung unter https://sport-hoer.de/skibox
Schönwald	Langlaufski mit Stöcken und Schuhen Kinder-Langlaufski Abfahrts- und Carvingski mit Stöcken und Schuhen Kinder-Abfahrtsski Snowboards mit und ohne Softboots Schneeschuhe mit Stöcken Rodelverleih <i>Cross-country ski with sticks and shoes</i> <i>Cross-country ski for children</i> <i>Downhill and Carving ski with sticks and shoes</i> <i>Downhill ski for children</i> <i>Snowboards with or without soft boots</i> <i>Snowshoes with sticks</i> <i>Toboggan rental</i>	Ski-Verleih & Testcenter Sport Weiß Ludwig-van-Beethoven-Straße 15, 78141 Schönwald im Schwarzwald Verleih hat während der Betriebszeiten des Dobel Skilifts geöffnet. Oder Termin unter Tel. +49 171 6210447

(Quelle : www.hochschwarzwald.de)



Stand Februar 2024

Attraktive Ausflüge: Schwarzwald – Bodensee – Elsaß/ Frankreich *Attractive excursions: Black Forest – Lake Constance – Alsace/France*

Europa – Park Rust und Wasserwelt Rulantica / *Europa-Park Rust and Waterworld Rulantica*

Größer als 150 Fußballfelder mit über 100 Attraktionen und atemberaubenden Shows. Keiner bringt Sie schöner nach oben als der Europa-Park. Achterbahnen für Wolkenstürmer und Sternensammler. Freuen Sie sich auf endlose Minuten im Looping, in den Steilkurven, im freien Fall und auf Momente der Schwerelosigkeit.

Wasser gehört zum Europa-Park wie die Sonne zu Südbaden. In Deutschlands größtem Freizeitpark kann einem ganz schön heiß werden. Doch in den Wasserachterbahnen behalten Sie einen kühlen Kopf. Die Luft vibriert und eine Welle des Staunens verbannt den Alltag aus den Gesichtern der Zuschauer. Die Shows und Aufführungen im Europa-Park versetzen Sie in eine Welt voller Zauber und Überraschungen. Ob auf magischen Bühnen, glänzendem Eis oder im Sand der Arena – wer sich einmal hier verliert, will nie wieder zurück.



(Quelle: Europa Park GmbH & Co. Mack KG)

Rulantica – die Wasserwelt verspricht das ganze Jahr über Wasservergnügen für die ganze Familie: Ob Adrenalin-Junkies, Kleinkinder oder Entspannungssuchende – in der Wasserwelt ist für jeden etwas dabei.

The area of the Europe Park is bigger than 150 football fields with more than 100 attractions and breathtaking shows. Looking forward to endless minutes in the looping, the steep curves, the free fall and moments of the weightlessness.

Water belongs to the European park like the sun for south Baden. In the biggest leisure park of Germany it can become quite hot. However, in the water roller coasters you can refresh yourself.

The shows and performances in the Europe Park will bring you into a world full of magic and surprises. Whether on magic stages, on shining ice or in the sand of the arena – who once loses himself there wants never leave again.

Rulantica - the water world promises water fun for the whole family all year round: whether adrenaline junkies, toddlers or relaxation seekers - there is something for everyone in the water world.

❖ Europa-Park GmbH & Co Mack KG
Europa-Park-Straße 2
77977 Rust
www.europapark.de



Entfernung mit dem Auto ca. 1:15 h / 80km
Distance with the car about 1:15 h / 80 km

Domstadt St. Blasien / Cathedral city – St. Blasien

Ausgezeichnet als Heilklimatischer Kurort können Sie hier Ihre Seele baumeln lassen – immer in unmittelbarer Nähe zum Wald. Genießen Sie ein lebendiges Städtchen mit stilvollen Geschäften. Das Stadtbild wird eindrucksvoll durch den Dom geprägt. Seine Kuppel ist mit einem Durchmesser von 36 Metern eine der größten in Europa.

Awarded as health climated city where you can flow your soul – close to the forest. Enjoy a lively city with some stylish shops. The city „St. Blasien“ is marked by the cathedral its cupola is with a diameter of 36 metres one of the biggest in Europe.

- ❖ Tourist-Information St. Blasien
Am Kurgarten 1-3
79837 St. Blasien
Tel.: +49 (0) 7652 12068852
www.stblasien.de



Entfernung mit dem Auto ca. 1:15 h / 73 km
Distance with the car about 1:15 h / 73 km

Schwarzwaldhochstraße / Touristic street „Schwarzwaldhochstraße“

Hervorgegangen aus einer rein forstwirtschaftlich genutzten Straße, dann ausgebaut, ist die Schwarzwaldhochstraße (B500) heute eine der schönsten Panoramastraßen in Deutschland. Von Baden-Baden bis Freudenstadt erschließt sich der nördliche Teil dieser Ferienstraße auf etwa 60 km und verläuft in einer Höhe zwischen 600 und über 1.000 Meter. Viele naturverträgliche Aktiv- und Erlebnisangebote mitten in den verschiedenen Naturschutzgebieten des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord zu beiden Seiten der Schwarzwaldhochstraße gibt es zu entdecken. Ob Wanderer, Nordic Walker, Mountainbiker oder einfach Naturgenießer – Sie erwarten hier oben ein einmaliges Erlebnis.

It's one of the most beautiful panoramic streets in Germany. From Baden-Baden to Freudenstadt opens the northern part of those holiday street about 60 km and runs at a height between 600 and over 1.000 metres. You can discover some natural active and adventure offers in different nature areas in the nature park „Naturpark Südschwarzwald“. It doesn't matter if you are a hiker, Nordic walker, mountainbiker or a nature enjoyer – you can have a unique experience.

- ❖ Besucherzentrum Schwarzwaldhochstrasse
Straßburger Str. 349
72250 Freudenstadt
Tel.: +49 (0) 7442 7570
www.kniebis.de



Entfernung mit dem Auto
bis Freudenstadt ca. 1:00 h / 60 km
*Distance with the car
to Freudenstadt about 1:00 h / 60 km*

Titisee / Lake Titisee

Der Titisee mit seiner attraktiven Seestraße zählt zu den bekanntesten Ausflugszielen in Deutschland. Das Seeufer mit Blick über den herrlichen Schwarzwald-See lädt viele Erholungssuchende zum Verweilen ein. Den typischen Hochschwarzwald – hier finden Sie ihn. Das Zäpfle-Bähnle nimmt Sie mit auf eine wunderbare Rundfahrt in die romantischen Seitentäler. Fahren Sie vorbei an typischen Schwarzwaldhöfen und lassen Sie sich die Besonderheiten vom Lokführer erklären.

Den Titisee erreichen Sie bequem mit dem Panoramabus, dieser fährt am Wochenende und an Feiertagen. Informationen sowie Fahrzeiten zum Panoramabus erhalten Sie in der Tourist-Information Triberg.

➡ **Mit der Triberger Gästekarte fahren Sie kostenlos mit dem Panoramabus.**

The Titisee with his attractive street around the Lake is one of the best known destinations in Germany. The lake shore with a view over the marvellous Black Forest lake invites many travellers for staying. Here you find the typical high-level Black Forest. The "Zäpfle-Bähnle" (a special train) takes you on a miraculous trip in the romantic valleys. Go past typical Black Forest courts and get explanations about the specific features by the train driver. You reach the Titisee comfortably by the panoramic bus, this goes only on weekend and on holidays.

You receive information as well as driving times to the panoramic bus in the Tourist-Information in Triberg.

➡ **With the Triberger Guest-Card you go free of charge by the panoramic bus.**

- ❖ Tourist-Information Titisee
Strandbadstraße 4
79822 Titisee-Neustadt
Tel.: +49 (0) 7652 12060
www.hochschwarzwald.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:40 h / 40 km
Distance with the car about 0:40 h / 40 km

Badeparadies Schwarzwald in Titisee / Indoor pool „Badeparadies“ Titisee

Unter dem Motto „Willkommen im Urlaub!“ erwartet die Besucher ein Erlebnisbad der Superlative in reizvoller Schwarzwaldkulisse, am bekannten Titisee. In der breiten Angebotspalette rund um die Themen Wasser, Entspannung und Urlaubsspaß findet jeder, egal bei welchem Wetter, an 365 Tagen, sein persönliches Paradies. Lichtdurchflutete tropische Oasen mit echten Palmen und tropischen Temperaturen garantieren Urlaubsfeeling pur!



Quelle: Badeparadies Schwarzwald

With the motto „welcome to the vacation!“ an indoor pool area invites the visitors in an attractive Black Forest scenery, in Titisee. In the wide range of articles all around the subjects of waters, relaxation and holiday-fun everybody finds on 365 days his personal paradise. Tropical oases flooded with light with real palms and tropical temperatures guarantee pure holiday feeling!

- ❖ Badeparadies Schwarzwald
Am Badeparadies 1
79822 Titisee-Neustadt
Tel.: +49 (0) 7651 / 9360 333
www.badeparadies-schwarzwald.de



Entfernung mit dem Auto ca. 0:45 h / 44 km
Distance with the car about 0:45 h / 44 km

Wutachschlucht / Canyon „Wutachschlucht“

In Grimmelshofen, wenige Kilometer nördlich von Stühlingen, verlässt die Wutach ihre tiefe Schlucht – Deutschlands größter Canyon – ein einmaliges Naturschutzgebiet zwischen Südschwarzwald und den ersten Bergen der Schwäbischen Alb. Ein aufregend schmaler Pfad zieht sich hoch über dem Fluss mitten durch die Flöhe, schummelt sich um Felskanten und gibt ein Gefühl von Seiltanzen – nichts für schwache Nerven – aber ein Wandererlebnis vom Feinsten.

Some kilometres away from „Stühlingen“ leaves the „Wutach“ her deep canyon, it's Germany's biggest canyon. The canyon is a unique natural reserve between Black Forest and some mountains in the Swabian Alb. A little path draws up the river pass some rocks and give a feeling of tightrope walking – nothing for weak nerves – but a hiking dream from the best.

- ❖ Ferienregion Wutachschlucht
Martinstraße 5
79845 Bonndorf im Schwarzwald
Tel.: +49 (0) 7703 7607
www.wutachschlucht.de



Entfernung mit dem Auto
bis Bonndorf ca. 1:00 h / 56 km
*Distance with the car
to Bonndorf about 1:00 h / 56 km*

Schauinsland / Mountain „Schauinsland“

Der Schauinsland trägt seinen Namen voll zu Recht - vom Aussichtsturm auf dem Gipfel bieten sich bei schönem Wetter in alle Richtungen herrliche Ausblicke, über die umliegenden Schwarzwaldberge und Täler, übers Rheintal bis in die Vogesen und bis in die Schweizer Alpen. Den Gipfel erreicht man am schönsten mit der Schauinslandbahn, Deutschlands längste Kabinen- Umlauf- Seilbahn. Aber auch mit dem Auto oder Motorrad kann man bis fast zum Gipfel fahren. Erleben Sie im „Museums Bergwerk Schauinsland“, Süddeutschlands größtes Silberbergwerk, hautnah 800 Jahre Bergbaugeschichte (5 Minuten Gehzeit von der Bergstation der Schauinslandbahn entfernt. Geöffnet Mai bis Oktober).

The Schauinsland carries his name completely rightly - from the observation tower at the summit you will have marvellous views, over the surrounding Black Forest mountains and valleys, about the Rhine and Vosges Mountains and till the Swiss Alps. To reach the nicest summit you can use the „Schauinslandbahn“, the longest cabins-circulation-cable car of Germany. But also by car or motorcycle you can drive almost to the top. Experience the „Museum Mine Schauinsland“, the largest silver mine in southern Germany, 800 years of mining history (only 5 minutes walk away of the summit station of the Schauinslandbahn.

- ❖ Talstation Schauinslandbahn
Bohrerstr. 11
79289 Horben bei Freiburg
Tel.: +49 (0) 761 4511 777
www.schauinslandbahn.de



Entfernung mit dem Auto ca. 1:10 h / 64 km
Distance with the car about 1:10 h / 64 km

Freiburg im Breisgau / City „Freiburg“

Münster, Bächle, Köstlichkeiten und Wein gepaart mit Nachhaltigkeit - das alles ist Freiburg und noch viel mehr. Gehen Sie auf Entdeckungstour durch die sonnenreiche Großstadt und lassen Sie die badisch sympathische Lebensweise und das Flair einer internationalen Universitäts- und ökologischen Vorzeigestadt auf sich wirken.

The cathedral of Freiburg, small brooks in the street, lusciousness and wine combined with lastingness - all that is Freiburg and even more. Go on discovery tour through the very sunny city and let the "Badischen" life-style and the atmosphere of an international university and ecological showing town work on yourselves.

- ❖ Tourist-Info Freiburg
Am Rathausplatz
78089 Freiburg
Tel.: +49 (0) 761 3881880
www.freiburg.de



Entfernung mit dem Auto ca. 1:00 h / 60 km
Distance with the car about 1:00 h / 60 km

Steinwasenpark

Im Steinwasenpark findet man eine Mischung aus Attraktionen und heimischer Tierwelt. Egal ob mit dem GletscherBlitz oder dem SpaceRunner Adrenalin Schübe sind garantiert. Im Märchen-Kino können kleinere Gäste in eine Fantasiewelt eintauchen. Mit der Bergrodelbahn rauscht man an verschiedenen Tiergehegen vorbei. In 30 Metern Höhe kann man von der Weltgrößten Erlebnis-Seilbrücke den gesamten Steinwasenpark überblicken. Beobachten Sie Luchse, Murmeltiere, Kaninchen und verschiedene Wildtiere.

In the Steinwasenpark you can find a mixture of attractions and a world of regional animal. No matter whether with the "Glacier-Flash" or the "SpaceRunner" adrenalin pushes are guaranteed. In the fairy tale cinema younger guests can explore an imagination world. With the mountain toboggan run you can rush along different animal enclosures. At 30-metre height you have a view of the world-biggest experience-rope bridge and the whole Steinwasenpark. Observe lynxes, groundhogs, rabbits and different wild animals.

- ❖ Steinwasenpark
Steinwasen 1
79254 Oberried bei Freiburg
Tel.: +49 (0) 7602 944680
www.steinwasen-park.de



Entfernung mit dem Auto ca. 1:00 h / 61 km
Distance with the car about 1:00 h / 61 km

Feldberg / Mountain „Feldberg“

Zum Luftkurort Feldberg gehört der höchste Gipfel des Schwarzwaldes: der 1493 Meter hohe Feldberg. Genießen Sie auf und rund um den Feldberg idyllische Pfade und grandiose Panoramen. Als Startpunkt zu den schönsten Touren durch das Höhenwangergebiet empfiehlt sich die Bergstation der Feldbergbahn auf 1450 Metern. Auf dem Wichtelpfad lernen Kinder spielerisch den Auerhahn und seinen Lebensraum kennen. Im Winter ist hier das größte und älteste Wintersportgebiet Baden-Württembergs.

The highest summit of the Black Forest belongs to the aerial health resort "Feldberg": the 1493-metre-high mountain is called: "Feldberg" too. Enjoy on and all around the "Feldberg" idyllic paths and magnificent panoramas. As a starting point to the nicest tours by the height travelling area the terminal at the top of the "Feldberg"- cable car on 1450 metres can be recommended. On the "Goblin-path" (Wichtelpfad) children get to know in a funny way the capercaillie and his living space. In winter there is the biggest and oldest winter sports area of Baden-Wurttemberg.

- ❖ Tourist-Information Feldberg-Ort
Dr. Pilet-Spur 4
79868 Feldberg
Tel.: +49 (0) 7652 1206 0
www.hochschwarzwald.de/feldberg



Entfernung mit dem Auto ca. 1:00 h / 56 km
Distance with the car about 1:00 h / 56 km

Schwarzwälder Schinkenmuseum – Feldberg / Black Forest Ham-Museum - Feldberg

Alles, was Sie über Schwarzwälder Schinken wissen wollen, erfahren Sie im interaktiven Schwarzwälder Schinkenmuseum auf dem Feldberg. Wie sah eine Räucherküche vor 100 Jahren aus? Was bedeutet es, wenn die Schinken „brenne“? Wo und wie wird Schwarzwälder Schinken hergestellt? Multimediale Stationen, Schau- und Schnupperkästen laden ein, mit allen Sinnen Schwarzwälder Schinken zu erleben und erfahren. Schwarzwälder Schinken ist der beliebteste Rohschinken Deutschlands. Er wird nach traditionellem Verfahren ausschließlich im Schwarzwald hergestellt und über heimischem Nadelholz geräuchert.



(Quelle: H+O Public Relations GmbH, Frankfurt am Main)

Everything what you like to know about Black Forest ham you get to know in the interactive Black Forest ham museum on the Feldberg. How did a smoked kitchen look 100 years ago? What does it mean if the ham "burns"? Where and how is ham produced in the Black Forest? Multimedia stations and showcases invite to experience and to get know the Black Forest ham, with all senses. Black Forest ham is the most popular raw ham of Germany. It is produced after traditional procedure exclusively in the Black Forest and it is smoked about regional coniferous wood.

- ❖ Schwarzwälder Schinkenmuseum
im Feldberg-Turm
79868 Feldberg (Schwarzwald)
www.schwarzwaelder-schinken-verband.de



Entfernung mit dem Auto ca. 1:00 h / 56 km
Distance with the car about 1:00 h / 56 km

Konstanz am Bodensee / Lake Constance

Stellen Sie sich einen sauberen See tief im Süden vor, bedeckt mit unzähligen Segelschiffen, durchfahren von prächtigen Fähren. So groß, dass man teilweise kaum von Ufer zu Ufer blicken kann. Inmitten einer intakten Natur, einer gepflegten Kulturlandschaft mit Weinbergen, Obstbaumwiesen sowie idyllischen Städten und Dörfern, die sich wie Perlen am Ufer aufreihen. In Sichtweite der Alpen, aber dennoch mit fast mediterranem Klima. So viel See bekommt man nirgendwo anders.

Imagine a clean lake deeply in the south, covered with countless sailing ships and splendid ferries. So large that you partially can't look from shore to shore. In the middle of an intact nature, a cultivated man-made landscape with vineyards, fruit-tree meadows as well as idyllic towns and villages which line up themselves like pearls on the shore. Insight of the Alps, but still with almost mediterranean climate. Nowhere else you can find a so varied lake.

- ❖ Tourist-Information Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
78462 Konstanz am Bodensee
Tel.: +49 (0) 7531 1330 32
www.konstanz-tourismus.de



Entfernung mit dem Auto ca. 1:25 h / 105 km
Distance with the car about 1:25 h / 105 km

Die Blumeninsel Mainau / Flower Island Mainau

Sie ist eine der ganz großen Attraktionen. Die Mainau liegt nur 130 m vor dem Ufer des Bodanrücks im Überlinger See und ist mit ihren etwa 45 ha die drittgrößte Bodenseeinsel. Die Insel wird heute von Bettina Gräfin Bernadotte und Björn Graf Bernadotte geleitet.

Die Blumeninsel Mainau erreichen Sie nur per Schiff, in Konstanz fährt regelmäßig ein Schiff zur Blumeninsel Mainau und wieder zurück.

It is one of the biggest attractions in the south of Germany. The Mainau lies only 130 m before the shore of the "Bodanrücks" in the "Überlinger" lake and with her about 45 ha it's the third-biggest island in the Lake of Constance. Today Bettina countess Bernadotte and Björn earl Bernadotte care for the island. You reach the flower island Mainau only by ship, in Constance a ship goes regularly to the flower island Mainau and back.

- ❖ Mainau GmbH
78465 Insel Mainau
Tel.: +49 (0) 7531 3030
www.mainau.de



Entfernung mit dem Auto bis Konstanz ca. 1:25 h / 105 km
Distance with the car to Constance about 1:25 h / 105 km

Die Reichenau / *The Reichenau*

Die 430 ha große Welterbe Insel Reichenau liegt im westlichen Teil des Bodensees, dem Untersee, inmitten einer der schönsten Landschaften Mitteleuropas. Die Reichenau ist für sein vielfältiges Gemüse weithin bekannt. Auch das Kloster der Reichenau ist ein sehr lohnenswertes Ausflugsziel.

The 430-ha-Reichenau lies in the western part of the Lake of Constance, the Untersee, in the middle of one of the nicest sceneries of Central Europe. The Reichenau is known for his varied vegetables. Also, the monastery of the Reichenau is very famous destination.

- ❖ Insel Reichenau
78479 Reichenau
Tel.: +49 (0) 7534 92070
www.reichenau.de



Entfernung mit dem Auto ca. 1:20 h / 103 km
Distance with the car about 1:20 h / 103 km

Zeppelinmuseum in Friedrichshafen / *Museum of Zeppelins in Friedrichshafen*

Einzigartig ist das Zeppelinmuseum in Friedrichshafen. Hier wird die Geschichte der Luftfahrt, deren Technik und Kunst liebevoll und eindrucksvoll ausgestellt.

The zeppelin museum in Friedrichshafen is something very special. Here, the history of the aviation, it's technology and it's art are explained affectionately and impressively.

- ❖ Zeppelin Museum Friedrichshafen
Seestraße 22
88045 Friedrichshafen
Tel.: +49 (0)7541 38010
www.zeppelin-museum.de



Entfernung mit dem Auto ca. 1:45 h / 131 km
Distance with the car about 1:45 h / 131 km

Affenberg in Salem / *Monkey-Mountain in Salem*

Haben Sie Lust auf einen Spaziergang durch ein 20 Hektar großes Waldstück mit über 200 frei herumlaufenden Berberaffen? Mit kostenlosem Popcorn (speziell zubereitet), dürfen Sie die niedlichen Tiere sogar füttern.

Do you want to walk through a Forest with more than 200 free walking Berber's monkeys? You may feed the small animals even with free popcorn (especially prepared).

- ❖ Affenberg Salem
Mendlishauser Hof
88682 Salem
Tel.: +49 (0) 7553 381
www.affenberg-salem.de



Entfernung mit dem Auto ca. 1:25 h / 112 km
Distance with the car about 1:25 h / 112 km

Sealife Konstanz / Sealife in Constance

Entdecken Sie die spannende Unterwasserwelt! Tauchen Sie ein und begeben Sie sich auf eine faszinierende Reise vom Rhein bis in die Tiefen der Weltmeere. Erleben Sie einzigartige Tiere in 13 thematisierten Unterwasserwelten. Der gläserne Tunnel durch den Ozean wird Sie begeistern. Auf keinen Fall verpassen sollten Sie die majestätischen Haie, die faszinierenden Seepferdchen sowie die imposanten Meeresschildkröten. Finden Sie am Berührungsbecken heraus, wie sich Seestern, Anemone und andere Lebewesen anfühlen.

Discover the exciting underwater world! Dive and proceed on an amusing trip of the Rhine till the depths of the oceans. Experience the unique animals in 13 underwater worlds. The glass tunnel through the ocean will inspire you. Definitely you should not miss the majestic sharks, the amusing seahorses as well as the imposing sea tortoises. Find out in the touch washbasin, how it is to touch starfish, anemones and other living beings.

❖ Sealife Konstanz
Hafenstraße 9
78462 Konstanz
Tel.: 073146115331
www.visitsealife.com/konstanz



Entfernung mit dem Auto ca. 1:25 h / 106 km
Distance with the car about 1:25 h / 106 km

Straßburg im Elsass / Strasbourg in Alsace

Straßburg im Elsass ist eine der schönsten Städte der Welt - nicht zuletzt wegen dem Wahrzeichen der Stadt, dem berühmten Straßburger Münster, das 2015 sein 1000-jähriges Jubiläum feiert! Der Münsterplatz davor wird zu den schönsten Marktplätzen in Europa gezählt, auch weil hier zahlreiche malerische Fachwerkhäuser mit zum Teil vier und fünf Etagen zu finden sind. Ein Prunkstück des Münsterplatzes stellt sicherlich das bekannte, reich verzierte Kammerzellhaus dar. Das ganze Zentrum der Stadt, auch als "Grande Ile" bezeichnet, wurde von der UNESCO aufgrund der vielfältigen Architektur zum Weltkulturerbe erklärt. Und nicht zu vergessen sind die zahlreichen EU-Institutionen wie etwa das Europaparlament, der Europarat oder der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte.

Strasbourg in Alsace is one of the nicest towns of the world - not at least because of the landmark of the town, the famous Strasbourg cathedral which celebrates the 1000-year jubilee in 2015! The cathedral place is counted as one of the nicest marketplaces in Europe, also because there are numerous picturesque half-timbered houses with partly four and five floors. A showpiece of the cathedral place shows richly decorated chamber cell house. The whole centre of the town, also called "Grande Ile", was declared to a world cultural heritage by UNESCO because of the varied architecture. And the numerous EU institutions, for example the European Parliament, the Council of Europe or the European Court of Human Rights are also situated in Strasbourg.

❖ Office de Tourisme de Strasbourg
17 place de la Cathédrale
67082 Strasbourg Cedex
Frankreich / France
www.visitstrasbourg.fr



Entfernung mit dem Auto ca. 1:20 h / 80 km
Distance with the car about 1:20 h / 80 km

Die Haut Koenigsbourg im Elsass / *The Castel Haute Königsburg in Alsace*

Die Haute Königsburg im Elsaß ist eines der meistbesuchten Ausflugsziele in Frankreich. Sie wurde von Kaiser Wilhelm II. wiederaufgebaut und liegt zwischen Strasbourg und Colmar in der Nähe von Selestat, auf einem Bergkegel in der Nähe der Vogesen. Die Burg stammt aus dem 12. Jahrhundert und wurde um 1480 erneuert, und im Dreißigjährigen Krieg erneut angezündet. 1899 schenkte die Stadt Schlettstadt dem Deutschen Kaiser Wilhelm II. die Burg, der sie als Ritterburg im Stil des 15. Jahrhunderts wiederaufbauen ließ. Vom Westbollwerk aus hat man einen herrlichen Ausblick in die Rheinebene bis zum Schwarzwald. Im Innern kann man die Kapelle, den Rittersaal, ein Jagdzimmer und Wohnräume mit Möbeln ansehen.

The Haute Köingsburg (High Kings Castle) in Alsace is one of the most-visited destinations in France. She was rebuilt by emperor Wilhelm II and is located between Strasbourg and Colmar close to Selestat on a mountain cone near Vosges Mountains. The castle was first built in 12. Century and it was renewed about 1480, sadly the castle burned down during the Thirty Years' War once more. In 1899 the city of Schlettstadt gave the castle to the German emperor Wilhelm II. who allowed to rebuild it as a knight's castle in the style of the 15th century. From the west bulwark there is a marvellous view in the Rhine level up to the Black Forest. Inside one can look at the chapel, at the knight's hall, a hunting room and living rooms with pieces of furniture.

- ❖ Château du Haut-Koenigsbourg
67600 Orschwiller
Frankreich / France
Tel.: +33 (0) 3 69 33 25 00
www.haut-koenigsbourg.fr



Entfernung mit dem Auto ca. 1:40 h / 100 km
Distance with the car about 1:40 h / 100 km

Festungsstadt Neuf – Brisach / *Fortress city Neuf-Brisach*

Neuf-Brisach ist die Stadt des Sonnenkönig Ludwig XIV: Sie entstand 1699 auf alleinigen Willen Ludwigs XIV. Heute gilt diese Zitadelle als das Meisterwerk Vaubans. Dieses in Europa architektonisch einzigartige Bauwerk erhielt den Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

Neuf-Brisach is the town of the french king Ludwig XIV: She originated in 1699, it was the will of Ludwig XIV. Today this citadel counts as the masterpiece of Vauban. This building architecturally unique in Europe received the status as an UNESCO-world cultural heritage.

- ❖ Office de Tourisme Alsace Rhin Brisach
6 Place d'Armes
68600 Neuf-Brisach
Frankreich / France
www.visit.alsace/de/



Entfernung mit dem Auto ca. 1:25 h / 90 km
Distance with the car about 1:25 h / 90 km

Colmar im Elsass / Colmar in Alsace

Colmar, drittgrößte Stadt des Elsass, lockt mit den touristischen Anziehungspunkten wie die im Krieg unversehrt gebliebene Altstadt und die Museen mit bedeutenden Kunstschatzen, das ehemalige Dominikanerinnenkloster St. Johanns unter den Linden. In der Kapelle ist der berühmte Isenheimer Altar von Matthias Grünewald ausgestellt. Colmars wichtigster Sakralbau ist die Cathédrale St. Martin. Das wohl schönste Fachwerkhaus ist das um 1537 erbaute Pfisterhaus. Auch ein Besuch im Museum Bartholdi (Schöpfer der New Yorker Freiheitsstatue) sollten Sie nicht versäumen. Ein Spaziergang durch das Viertel Klein-Venedig (Petite Venise) ist ebenso ein Muss in Colmar. An dem angrenzenden Flüsschen Lauch liegen malerische, blumengeschmückte Fachwerkhäuser.

Colmar, the third largest city in Alsace, attracts visitors with its tourist attractions such as the old town, which remained intact during the war, museums with important art treasures and the former Dominican convent of St. Johanns unter den Linden. The famous Isenheim Altarpiece by Matthias Grünewald is on display in the chapel. Colmar's most important religious building is the Cathédrale St. Martin. Probably the most beautiful half-timbered house is the Pfisterhaus, built around 1537. You should also not miss a visit to the Bartholdi Museum (creator of the New York Statue of Liberty). A stroll through the Little Venice (Petite Venise) district is also a must in Colmar. Picturesque, flower-decorated half-timbered houses can be found along the adjoining Lauch river.

- ❖ Tourist-Information Colmar
Place Unterlinden
68000 Colmar
Frankreich / France
Tel.: +33 (0) 3 89 20 68 92
www.tourisme-colmar.com/de/



Entfernung mit dem Auto ca. 1:40 h / 100 km
Distance with the car about 1:40 h / 100 km

Das Eco – Museum in Ungersheim (Elsass) / The Eco-museum in Ungersheim (Alsace)

Das französische Gegenstück zum Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof finden Sie auf der anderen Seite des Rheins: das Écomusée d'Alsace. Als größtes Freilichtmuseum Frankreichs stellt es 70 Häuser aus dem südlichen Elsass und dem Sundgau aus. Sie finden hier eine Bäckerei, Schule, Wassermühle, Schnapsbrennerei, Töpferei und natürlich typische Bauernhäuser der Region. Zu dem leben im Museumsdorf Pferde, Schweine, Kühe, Enten, Esel, Ziegen, Gänse, Störche und andere Tiere.

You find the French counterpart of the Black-Forest open-air museum Vogtsbauernhöfe on the other side of the Rhine: the Écomusée d'Alsace. As the biggest open-air museum of France, it shows 70 houses from southern Alsace and the Sundgau region. You can find there a bakery, school, water mill, schnapps distillery, pottery and of course typical farmhouses of the region. There are also horses, pigs, cows, ducks, donkeys, goats, geese, storks and other animals.

- ❖ Ecomusée d'Alsace
Chemin du Grosswald
68190 Ungersheim
Frankreich / France
Tel.: +33 (0) 3 89 74 44 74
www.ecomusee-alsace.fr



Entfernung mit dem Auto ca. 1:45 h / 125 km
Distance with the car about 1:45 h / 125 km

Säntis – der Berg / Säntis – the mountain

Der Säntis ist über 2502 Metern hoch und eines der schönsten Naturgebiete Europas - vom Säntisgipfel hat man einen unvergleichbaren Blick über sechs Länder. Ob im Sommer oder im Winter, der Säntis lohnt sich bei jedem Wetter. Achtung – in der Schweiz gilt auf den Autobahnen (grün beschildert) eine Vignettenpflicht.

The Säntis is more than 2502 metres high and it's one of the nicest natural areas of Europe - from the top of the Säntis you have an incomparable view over six countries. Whether in summer or in winter, the Säntis is worthwhile in every weather. Attention - in Switzerland you need on the motorways (green sign) a vignette.

❖ Säntis Schwebbahn
9107 Schwägalp
Schweiz/Switzerland
Tel.: +41 (0) 7136 56565
www.saentisbahn.ch



Entfernung mit dem Auto ca. 2:30 h / 178 km
Distance with the car about 2:30 h / 178 km

Rheinfall bei Schaffhausen / Rhine Falls next to Schaffhausen

Ein Tagesausflug vom Schwarzwald aus führt in die nahe Schweiz: zum Rheinfall sowie in die schönen mittelalterlich geprägten Städte Stein am Rhein und Schaffhausen. Der Rheinfall ist der größte Wasserfall Europas und bietet dem Zuschauer ein imposantes Naturschauspiel. Auf 150 m Breite stürzt der Rhein (vom Bodensee kommend) aus 23m Höhe über die Felsen. Die durchschnittliche Abflussmenge beträgt 750 Kubikmeter pro Sekunde.

Achtung - in der Schweiz gilt auf den Autobahnen (grün beschildert) eine Vignettenpflicht. Diese ist im grenznahen Gebiet für 40,- CHF erhältlich (Stand 2023). Fahren Sie auf der A81 an, gilt die Vignettenpflicht erst ab "Schaffhausen - Schweizersbild".

A day trip from the Black Forest leads in close Switzerland: to the Rhine Falls as well as in the nice medieval stamped towns Stein am Rhein and Schaffhausen. The Rhine Falls is the biggest waterfall of Europe and offers an imposing spectacle of nature. At 150-m width the Rhine (from Lake of Constance coming) from 23-m height the water flows over the rocks. The average water flow amount is about 750 cubic metres per second. Attention - in Switzerland you need on the motorways (green sign) a vignette. This is available in the border area for 40, - CHF (as at 2023). If you take the A81, you don't need the vignette until "Schaffhausen - Schweizersbild".

❖ Rheinfall
Rheinfallquai 32
8212 Neuhausen am Rheinfall
Schweiz /Switzerland
www.rheinfall.ch



Entfernung mit dem Auto ca. 1:20 h / 80 km
Distance with the car about 1:20 h / 80 km

Triberg - Einzigartig Schwarzwald



Info – Flyer über Triberg im Schwarzwald

Triberger-Gästekarte (Konus) / Triberg Guest Card (Konus) & Stadtplan / City map

Moderierte Tunnelfahrt mit der Dampflok / Tunnel train ride with the steam lok & Triberger Schinkenfest

Triberg - Einzigartig Schwarzwald

Eintritt Wasserfälle Freil!

Freie Fahrt mit den öffentlichen Bussen!

Freie Fahrt mit den Zügen!

Freie Fahrt mit den öffentlichen Bussen!

Freie Fahrt mit den Zügen!

Free travel with the public buses!

Free travel with the local trains!

Freuen Sie sich auf schöne Urlaubstage in Triberg im Schwarzwald und nehmen Sie darüber hinaus mit der gütigen Triberger Gästekarte viele GRATIS-Leistungen in Anspruch. Gerne hält Ihr Gastgeber diese persönliche Eintrittskarte zu vielen attraktiven Leistungen für Sie bereit.

Fahren Sie in den öffentlichen Bussen und Regionalbahnen kostenlos! Das ganze Streckennetz ist der Karte auf der Rückseite zu entnehmen.

In den Bussen und Bahnen ist Ihre vollständig ausgefüllte Triberger Gästekarte Ihr vollwertiger Fahrschein für alle auf der Karte aufgeführten Personen.

Doch nicht nur das: Mit der Triberger Gästekarte erhalten Sie außerdem freien Eintritt zu vielen Attraktionen in und um Triberg und dies für alle mitreisenden Personen.

Und so einfach geht es: In Triberg zeigen Sie einfach an den Kassen zu „Deutschlands höchsten Wasserfällen“, im „Triberg-Land“, im Schwarzwaldmuseum, im „Triberg-Fantasy“ oder im Freibad „Waldsportbad“ Ihre Gästekarte vor und Sie erhalten kostenlosen Eintritt.

WICHTIG: Für alle weiteren Leistungen, wie die aufgelisteten Skilifte, die Nutzung der Bäder, die Spielscheune oder das Besucherbergwerk Grube Wenzel, holen Sie einfach Ihre Gratis Eintrittskarten gegen Vorlage der gütigen Triberger Gästekarte in der Triberger Tourist-Information ab.

Triberg - Just Black Forest

Alles Gratis mit der Triberger Gästekarte in Triberg!

Deutschlands höchste Wasserfälle	Über sieben Kaskaden stürzt die Wassermasse der Gutach 160 Meter in die Tiefe.	Info: Tel. 07722 866490
Triberg-Land – Mit interaktiven Modellbau-Anlagen	Auf 300 qm werden Modellbauanlagen der Weltfirma Falter gezeigt.	Info: Tel. 07722 866490
Instagram-Museum „Triberg-Fantasy“	Tolle Motive, peppig aufgemacht mit vielen kniffligen Fakten erwartet Dich.	Info: Tel. 07722 866490
Schwarzwaldmuseum	Zeigt das kulturelle und wirtschaftliche Leben der Schwarzwälder.	Info: Tel. 07722 866490
Freibad „Waldsportbad“ Triberg	Schwimmbekken mit 50x15 m, Kinderbecken, Breitweitereinrichtungen.	Info: Tel. 07722 7992

Alles Gratis mit der Triberger Gästekarte in der Region!

Skilifte „Winterberg“ in Schonach	Länge: je 350 m	Info: Tel. 07722 1179
Skilift „Rohrhardersberg“ in Schonach	Länge: 750 m	Info: Tel. 07722 5944
Skilift „Rosie“ in Schönwald	Länge: 538 m	Info: Tel. 07722 4848
Skilift „Dobe“ in Schönwald	Länge: 400 m	Info: Tel. 07722 860831
Hallenbad St. Georgen	Nachtschwimmbekken sowie Schwimmbekken mit einer Badanlage.	Info: Tel. 07724 87358
Hallenbad Schönwald	Mit einem Sport- und Schwimmbekken.	Info: Tel. 07722 1676
Spielscheune in Unterkirch	Geeignet für Kinder bis 12 Jahren.	Info: Tel. 07721 800855
Besucherbergwerk Grube Wenzel Oberwolfach	Bergbau mit mehreren begehbaren Stollen.	Info: Tel. 07834 868392



Gratis mit der Triberger Gästekarte!

Free with your guest card!

Eintritt Triberg-Land Freil!

Nutzung Skilifte Freil!

Eintritt Freibad Freil!

Eintritt Hallenbäder Freil!

Eintritt „Grube Wenzel“ Freil!

Free entry to the Triberg-Land.

Free use of ski lifts.

Free entry to the outdoor pool.

Free entry to indoor pools.

Free entry to the play barn.

Free entry to the public mine.

With a valid Triberg guest card, you can enjoy many FREE benefits. With great pleasure, your hosts will keep your ticket to many such attractive services ready.

Rules for free in public buses and regional trains! The valid route network is shown in the adjoining map.

But that is not all. With the Triberg guest card you will also receive the free entry to many attractions in and around Triberg, for all the fellow travellers.

Your hosts or Triberg Tourist-Information will gladly answer all your questions about the Triberg guest card. Get your free entry cards for the lifts, the indoor pools or the play barn at the tourist information.

Avec la carte d'hôte de Triberg valide, vous pouvez bénéficier de nombreux avantages. GRATUITS. Votre hôte tient à votre disposition ces cartes d'entrée individuelles qui vous permettront de profiter de nombreuses prestations.

Voyagez gratuitement dans des bus publics et trains régionaux! Le réseau de transport concerné est indiqué dans la carte ci-contre.

Mais cela n'est pas tout: Avec la carte d'hôte, vous obtenez également l'accès gratuit à des nombreuses attractions dans et autour de Triberg, pour vous comme pour toutes les personnes qui vous accompagnent.

Vos hôtes ou l'office de tourisme de Triberg répondront avec plaisir à toutes les questions concernant la carte d'hôte de Triberg. Recevez vos cartes d'entrée gratuites pour les lifts, les piscines couvertes ou le terrain de jeux couvert à l'office de tourisme.

La tessera per gli ospiti di Triberg valida presenta molte offerte GRATUITE. Il vostro albergatore ha pronto per voi questo biglietto personale con gusto para que pueda gozar de las numerosas y atractivas ventajas.

Triberg y sus alrededores ofrecen un gran número de atractivos para todos los que viajan con usted. Su anfitrión o el personal del Ufficio informazioni turistiche di Triberg responderán con mucho gusto a todas sus preguntas relacionadas con la tarjeta de visitante de Triberg.

Recibed los billetes gratuitos para los telefeos, las piscinas cubiertas, e lo parque infantil cubierto a l'información turística.

Met de geldige „Triberger Gästekarte“ kunt u profiteren van veel GRATIS diensten. Uw gastheer heeft u graag deze persoonlijke toegangskaart voor veel aantrekkelijke attracties bij.

Rijdt gratis met de openbare bussen en regionale treinen. U kunt het geldige netwerk zien op de kaart hiernaast.

Maar dat niet alleen: met de KONUS-gastekarte krijgt u bovendien gratis toegang tot veel attracties in en rond Triberg en in uw leefgebied als u uw respondent.

Uw gastheer of het toeristisch hartoor van Triberg beantwoorden graag alle vragen over KONUS.

De gratis toegangskaarten voor de skiliften, de overdekte zwembaden en de speeltuin zijn verkrijgbaar in de tourist-informatie Triberg.

Если у Вас есть действительная карта гостя Триберга, то Вам предоставляются огромные количество бесплатных услуг. В любой гостинице Вам обязательно с удовольствием предоставят свой личный входной билет, позволяющий для Вас целое множество привлекательных преимуществ. Вы можете бесплатно ездить в общественных автобусах и региональных поездах! Действующая маршрутная сеть показана на прилагаемой карте.

И это не все: имея при себе гостиничную карту KONUS, Вы также получите бесплатный доступ ко многим.

SCHWARZWALD Naturpark Südschwarzwald

Schöne Erlebnisse 2022-2024 www.Triberg.de

Tourist-Information im Schwarzwaldmuseum
Wallfahrtsstr. 4, D-78098 Triberg im Schwarzwald
Tel. 07722 866490, Fax. 07722 866499
E-Mail: info@triberg.de, www.triberg.de



Rundwege/circular walks

- Kaskadenweg/Cascade trail: ca. 45 min.
- Naturweg/Culture trail: ca. 60 min.
- Naturpfad/Nature trail: ca. 90 min.

Deutschlands höchste Wasserfälle
Germany's highest waterfalls

Deutschlands höchste Wasserfälle sind das Markenzeichen von Triberg. Dieses Naturschauspiel direkt im Zentrum der Stadt genießt einen enormen Bekanntheitsgrad und sorgt für Besucher aus der ganzen Welt.

Germany's highest waterfalls are the hallmark of Triberg. The spectacle of nature right in the centre of the city enjoys a tremendous reputation and ensures visitors from around the world.

Tourist-Information im Schwarzwaldmuseum
Schwarzwaldstr. 4, D-78098 Triberg im Schwarzwald
Tel.: +49 (0)7722 866490, Fax: +49 (0)7722 866499
E-Mail: info@triberg.de, www.triberg.de

Triberg - Einzigartig Schwarzwald

WASSERFALL³
4 Attraktionen - 1 Preis

triberg fantasy

triberg land

Wasserfälle

TRIBERG CARD
all inclusive

4 attractions 1 price!
All inclusive with the waterfall entrance ticket

3 Attraktionen GRATIS
mit der Wasserfall-Eintrittskarte

Naturpark Südschwarzwald

Tourist-Information im Schwarzwaldmuseum
Wallfahrtsstr. 4, D-78098 Triberg im Schwarzwald
Tel.: +49 (0)7722 866490, Fax: +49 (0)7722 866499
E-Mail: info@triberg.de, www.triberg.de

www.triberg.de

<p>Deutschlands höchste Wasserfälle</p> <p>Über 160 m stürzt das Wasser der Gutach schäumend und töntend in sieben Kaskaden ins Tal.</p> <p>Germany's highest waterfalls</p> <p>Thundering and booming, water of Gutach falls 160 meters down into seven cascades to the valley.</p>	<p>Schwarzwaldmuseum</p> <p>Im Jahr 1936 erbaut, zeigt das Schwarzwaldmuseum das kulturelle und wirtschaftliche Leben der Schwarzwälder.</p> <p>Black Forest museum</p> <p>Built in 1936, the Black Forest museum displays the past and present cultural and economic life in the Black Forest.</p>	<p>Deutschlands größter Greifvogel- und Eulenpark</p> <p>Erleben Sie atemberaubende Flugvorführungen und bestaunen Sie verschiedene Greifvögel.</p> <p>Germany's largest birds of prey and owl park</p> <p>Experience breathtaking flight shows and gaze at different birds of prey.</p>	<p>Barocke Wallfahrtskirche „Maria in der Tanne“</p> <p>Die Wallfahrtskirche beherrscht einen der bedeutendsten Barockorte Südschwarzwalds.</p> <p>Baroque pilgrimage church „Maria in der Tanne“</p> <p>This church is home to one of the most important baroque altars in South-west Germany.</p>
<p>Triberg-Fantasy</p> <p>Teile Mäxchen, jonglier aufsteig macht mit vielen knalligen Farben erheitert Dich.</p> <p>Triberg-Fantasy</p> <p>Great mirth, upbeat with many bright colors await you - and conjures a smile on your face!</p>	<p>Triberg-Land - Interaktive Modellbahnen</p> <p>In dieser Indoor-Freizeitrichtung werden interaktive Modellbau-Kalender gezeigt.</p> <p>Triberg-Land - Interactive model system</p> <p>In the indoor leisure activity you can find a model railway system.</p>	<p>Schwarzwaldbahn</p> <p>Eine der schönsten Geleisebahnen Europas. Am Bahnhof historische Dampflok sowie Start Schwarzwald-Bahn-Eisenbahnpark.</p> <p>Black Forest railway</p> <p>One of the most beautiful mountain railways in Europe, at the station historic steam locomotive and beginning of the discovery trail „Schwarzwald-Bahn-Eisenbahnpark“!</p>	<p>Wallfahrtskirche Kuckuckuhr</p> <p>Und der Superclock mit original Uhrwerk im Maßstab 60:1. Sie kann von innen und außen bestaunt werden.</p> <p>Wallfahrtskirche cuckoo clock</p> <p>This is the biggest cuckoo clock in the world. It can be seen both from the inside and outside.</p>

triberg fantasy

triberg land

I Love Schwarzwald!

Innen Cool Blikken

Wasserfall Haupteingang

Tourist Info

Schwarzwaldmuseum
Wallfahrtsstr. 4

triberg fantasy
Hauptstr. 76
auf dem EDEKA-Markt

triberg land
Hauptstr. 48

Marktplatz

Hauptstrasse

Schwarzwaldmuseum

triberg fantasy

triberg land

1. Männer-Parkplatz
1. parking space for men

Triberg im Schwarzwald

Triberg - Einzigartig Schwarzwald

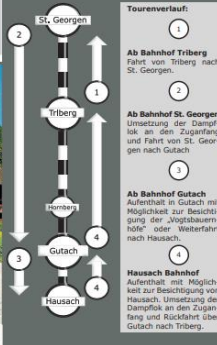


Mit Dampf
auf einer der schönsten Gebirgsbahnen Europas

Fahrt	Tag	Datum
Osterfahrten	Sonntag	31.03.2024
Osterfahrten	Montag	01.04.2024
Fronleichnam	Donnerstag	30.05.2024
Sommerfahrten	Sonntag	07.07.2024
Sommerfahrten	Sonntag	18.08.2024
Sommerfahrten	Sonntag	25.08.2024
Sommerfahrten	Sonntag	01.09.2024



Museum „Vogtsbauernhof“ in Gutach



Moderierte Tunnelfahrten mit dem Dampfsonderzug auf der Schwarzwaldbahn

Bei diesen Fahrten dampft und raucht es richtig! Die guten alten Dampflok 52 7596 oder 01 519 ziehen die Waggons. Die etwa dreistündige Tour geht von Triberg über St. Georgen nach Hausach und zurück nach Triberg. Bei einem Stopp von etwa 1,5 Stunden haben Sie entweder die Möglichkeit, Hausach zu besuchen, oder das Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach zu besichtigen. Hier wird Geschichte erlebbar. Durch die Besichtigung verschiedener Schwarzwaldhöfe erhält man einen Einblick in das frühere Leben und Arbeiten im Schwarzwald. Das besondere Erlebnis auf einer der tunnelreichsten Gebirgsbahnen der Welt.

Guided tunnel rides with historical steam locomotive.

Railroad fans will be impressed by the magnificent Black Forest Railway around Triberg. In about three hours you drive from Triberg to St. Georgen, Hausach and back to Triberg. During a stop of about 1.5 hours you can choose between a visit in the city of Hausach or in the open air museum „Vogtsbauernhof“ in Gutach. Experience history: Visiting the different traditional black forest farms you can see how people lived in the past in the Black forest. Enjoy this special trip on the famous Black Forest Railway!

Schöne Erlebnisse 2024
www.Triberg.de

Veranstalter:
Eisenbahnfreunde
Zollernbahn e.V.
Bahnhof 10/1,
D-78238 Rottweil
Telefon: 0741 17470818
www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de



Triberg - Einzigartig Schwarzwald



Die Schwarzwaldbahn verbindet Offenburg und Singen (Hohentwiel) auf einer 149 km langen Strecke. Dabei gilt der Abschnitt Hornberg - Triberg - St. Georgen (Höhenunterschied: 488 m) als äußerst reizvoll wegen seiner Harmonie mit der Natur.

Ungezählte kühle Kurven und 37 finstere Tunnel führen durch eine der schönsten Landschaften des Schwarzwaldes. Die Schwarzwaldbahn ist eine der bekanntesten und Vorbild vieler anderer Gebirgsbahnen der Welt geworden.

Steigen Sie ein und erleben Sie die Schwarzwaldbahn! Freuen Sie sich auf ein Stück Eisenbahnromantik ganz individuell, als Gruppe oder mit Ihrer Familie!



Triberg - das ideale Tages-Ausflugsziel



Deutschlands höchste Wasserfälle
Das Natur-Erlebnis der besonderen Art. Über 160 m stürzt das Wasser der Gutach schäumend und tosend in sieben Kaskaden ins Tal. Ein grandioses Naturschauspiel!



Triberg Land Interaktive Modellbau-Anlagen
In dieser Indoor-Freizeiteinrichtung werden auf über 300 qm Ausstellungsfläche Modellbau-Anlagen gezeigt.



Schwarzwaldmuseum
Im Jahr 1936 erbaut, zeigt das vielseitige Schwarzwaldmuseum in Triberg das kulturelle und wirtschaftliche Leben der Schwarzwälder in Vergangenheit und Gegenwart.



Deutschlands größter Greifvogel- und Eulenpark
Erleben Sie atemberaubende Flugvorführungen und bestaunen Sie verschiedene Greifvögel.



Triberg-Fantasy
- einfach schöne Fotos machen. Und dann am besten gleich auf Instagram für die ganze Welt posten. Tolle Motive, peppig aufgemacht mit vielen knalligen Farben erwarten Dich.



Barocke Triberger Wallfahrtskirche „Maria in der Tanne“
Die Triberger Wallfahrtskirche befindet unter anderem einen der bedeutendsten Barockaltäre Südwestdeutschlands.



Schwarzwaldbahn-Erlebnispfad
Der Schwarzwaldbahn-Erlebnispfad führt die Wanderer und Eisenbahnfans in die Geschichte des Baus und in den laufenden Betrieb der Schwarzwaldbahn ein.



Triberg-Card: Eine Karte - 4 Attraktionen
Mit der gütigen Wasserfall-Eintrittskarte können Besucher das Schwarzwaldmuseum, das „Triberg-Fantasy“ sowie das „Triberg-Land“ kostenfrei besichtigen.

Moderierte Tunnelfahrten auf der Schwarzwaldbahn: Triberg - St. Georgen - Hausach - Triberg:
Abfahrt Triberg: ca. 13:15 Uhr Preis Erwachsener: 26,00 € - Kinder (6-14 Jahren): 13,00 €
Ankunft Triberg: ca. 17:15 Uhr

Anfahrt und Rückfahrt von Rottweil nach Triberg und zurück:
Abfahrt Rottweil: ca. 10:10 Uhr Fahrt Rottweil nach Triberg ca. 17:20 Uhr Fahrt Triberg nach Rottweil
Abfahrt Triberg: ca. 17:20 Uhr Fahrt Triberg nach Rottweil
Infos/Reservierungen ab/bis Rottweil nur über www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de oder Telefon-Nr. 0741 17470818

Bitte beachten Sie:
Bei sehr trockener Witterung darf mit der Dampflok aufgrund Brandgefahr nicht gefahren werden. Die Veranstalter behalten sich vor, hier kurzfristig eine andere Lok einzusetzen.

Die Abfahrtszeiten können sich aus fahrplantechnischen Gründen einige Minuten nach hinten verschieben.

Informationen und Reservierungen

Tourist-Information im Schwarzwaldmuseum
Wallfahrtsstr. 4
D-78098 Triberg im Schwarzwald
Tel. 07722 866490
Fax. 07722 866499
E-Mail: info@triberg.de, www.triberg.de

Veranstalter:
Eisenbahnfreunde
Zollernbahn e.V.
Bahnhof 10/1,
D-78238 Rottweil
Telefon: 0741 17470818
www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de



Schöne Erlebnisse 2024
www.Triberg.de

Triberg - Einzigartig Schwarzwald



Triberger Schinkenfest

21. - 22. Mai 2022

Eintritt frei!

5 Jahre
Schwarzwälder
Trachtenumzug

Original Schwarzwälder Trachtenumzug

Am Sonntag 22.05.2022, 14:00 Uhr

Genuss - Großer Flohmarkt
Kulturelles Programm



Der original Schwarzwälder Trachtenumzug wird Sie begeistern. Viele hundert Trachtenträger aus dem Schwarzwald präsentieren diese alte Tradition eindrucksvoll. Ein einmaliges Erlebnis, das Sie sich nicht entgehen lassen dürfen!

**Genuss
Großer
Flohmarkt
Kulturelles
Programm**

Erleben Sie das Triberger Schinkenfest: Lokale Spezialitäten, Musik und jede Menge Spaß! Stöbern Sie auf dem großen Flohmarkt nach allem was das Herz begehrt und freuen Sie sich auf ein buntes Angebot auch für unsere kleinen Gäste.



Sehenswertes in Triberg

Triberg - Das perfekte Tagesausflugsziel



Deutschlands höchste Wasserfälle

Über 160 m stürzt das Wasser der Gutach sieben Kaskaden ins Tal.



Das Schwarzwaldmuseum

zeigt das kulturelle und wirtschaftliche Leben der Schwarzwälder in Vergangenheit und Gegenwart.



Deutschlands größter Greifvogel- und Eulenzoo

Von der Schneiseule bis zum Steinadler werden einzigartige Besonderheiten der verschiedenen Vögel erläutert.



Barocke Triberger Wallfahrtskirche „Maria in der Tanne“

Eine der bedeutendsten Barockaltäre Südwestdeutschlands.



Weltgrößter Schwarzwälder Uhrenträger

Im Café des Parkhotel Wehrle finden Sie diese beeindruckende Schmitzerei.



Weltgrößte Kuckucksuhr

Uhr der Superlative mit original Uhrwerk im Maßstab 60:1. Sie kann von innen und außen besichtigt werden.



Triberg-Land - Interaktive Modellbau-Anlagen

In dieser Indoor-Freizeitanlage werden auf über 300 qm Ausstellungsfläche Modellbau-Anlagen gezeigt.



herz.erfrischend.echt.



www.Triberg.de

Tourist-Information im Schwarzwaldmuseum, Wallfahrtsstr. 4, D-78098 Triberg im Schwarzwald
Tel. +49 (0) 77 22-86 64 90, Fax. +49 (0) 77 22-86 64 99, E-Mail: info@triberg.de, www.triberg.de